

OPEL KARL

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	5
Schlüssel, Türen und Fenster	18
Sitze und Rückhaltesysteme ...	31
Stauraum	52
Instrumente und Bedienele- mente	59
Beleuchtung	91
Infotainment System	98
Klimatisierung	137
Fahren und Bedienung	146
Fahrzeugpflege	169
Service und Wartung	211
Technische Daten	217
Informationen für Kunden	222
Index	227

Einführung

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Notieren Sie die für Ihr Fahrzeug spezifischen Daten auf der vorherigen Seite, um stets auf sie zurückgreifen zu können. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei Nichteinhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch kann die Garantie Ihres Neufahrzeugs eingeschränkt werden.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen eine für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassene Opel-Werkstatt.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Verwendung dieses Handbuchs

- In diesem Handbuch werden alle für dieses Modell erhältlichen Ausstattungsvarianten und Funktionen beschrieben. Einige Beschreibungen, einschließlich

der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang dieses Handbuchs und innerhalb der einzelnen Abschnitte gibt an, wo die einzelnen Informationen zu finden sind.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- Die Darstellungen in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehö-

4 Einführung

rigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedispays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in fetten Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit „Gefahr“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich des Risikos tödlicher Verletzungen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit „Warnung“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich einer Unfall- oder Verletzungsgefahr. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit „Achtung“ gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Seitenverweise und Indexeinträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften in der Inhaltsangabe.

Eine chronologische Reihenfolge bei der Auswahl von Menüpunkten bei der Fahrzeugpersonalisierung wird durch  angezeigt.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

- Fahrzeug entriegeln 5
- Sitzeinstellung 6
- Kopfstützeinstellung 7
- Sicherheitsgurte 7
- Spiegeleinstellung 7
- Lenkradeinstellung 8
- Das Armaturenbrett im Überblick 9
- Außenleuchten 11
- Hupe 12
- Scheibenwischer und Waschanlage 12
- Bedienelemente der Klimaanlage 14
- Getriebe 14
- Motor anlassen 15
- Parkmöglichkeiten 16

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.



Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter unter der Heckklappenleiste drücken.

Entriegelt alle Türen. Die Warnblinker blinken zweimal auf.

Funkfernbedienung ⇨ *Funkfernbedienung* ⇨ 19,

Zentralverriegelung ⇨ *Zentralverriegelung* ⇨ 21,

Laderaum ⇨ *Laderaum* ⇨ 23.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,
Sitzeinstellung ⇨ *Sitzeinstellung*
⇨ 33.

Gefahr

Halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad ein, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,
Sitzeinstellung ⇨ *Sitzeinstellung*
⇨ 33.

Sitzhöhe



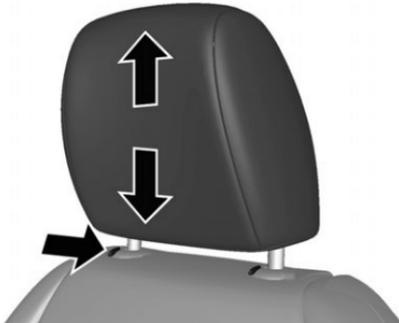
Pumpbewegung des Hebels

Nach oben: Sitz höher

Nach unten: Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,
Sitzeinstellung ⇨ *Sitzeinstellung*
⇨ 33.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Sicherheitsgurte



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,

Sicherheitsgurte ⇨ *Sicherheitsgurte* ⇨ 35,

Airbag-System ⇨ *Airbag-System* ⇨ 38.

Spiegeleinstellung

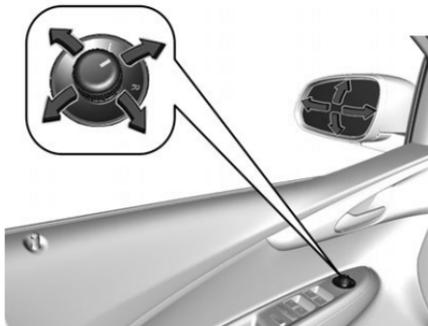
Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ *Manuelles Abblenden* ⇨ 27.

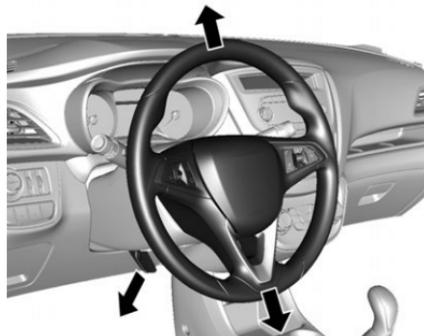
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexaußenspiegel ⇨ *Elektrisch verstellbare Außenspiegel* ⇨ 26.

Lenkradeinstellung



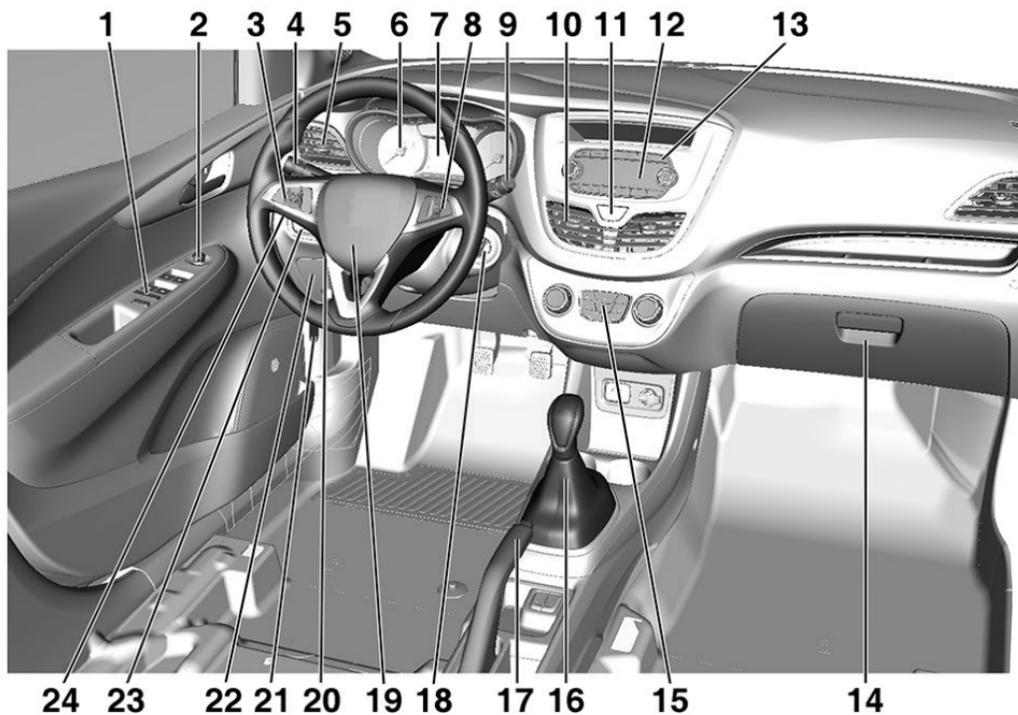
Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenk Sperre einstellen.

Airbag-System ⇨ *Airbag-System* ⇨ 38,

Zündschlossstellungen ⇨
Zündschlossstellungen ⇨ 148.

Das Armaturenbrett im Überblick



10 Kurz und bündig

1. Elektrische Fensterbetätigung auf Seite *Elektrische Fensterbetätigung* ⇨ 27.
Zentralverriegelung auf Seite *Zentralverriegelung* ⇨ 21.
2. Außenspiegel auf Seite *Konvexspiegel* ⇨ 26.
3. Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer auf Seite *Fahrerassistenzsysteme* ⇨ 161.
Lenkradheizung auf Seite *Lenkradheizung* ⇨ 60.
4. Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht auf Seite *Blinker* ⇨ 93.
Beleuchtung beim Aussteigen auf Seite *Beleuchtung beim Aussteigen* ⇨ 97.
Parklicht auf Seite *Parklicht* ⇨ 94.
5. Seitliche Belüftungsdüsen auf Seite *Starre Belüftungsdüsen* ⇨ 144.
6. Instrumente auf Seite *Lenkradeinstellung* ⇨ 60.
7. Driver Information Center auf Seite *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 76.
8. Fernbedienung am Lenkrad auf Seite *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 60.
9. Windschutzscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschanlage, Heckwischer, Heckscheibenwaschanlage auf Seite *Scheibenwischer und Waschanlage* ⇨ 61.
10. Mittlere Belüftungsdüsen auf Seite *Verstellbare Belüftungsdüsen* ⇨ 144.
11. Warnblinker auf Seite *Warnblinker* ⇨ 93.
12. Info-Display auf Seite *Übersicht* ⇨ 100.
13. Infotainment System auf Seite *Bedienung* ⇨ 106.
14. Handschuhfach auf Seite *Handschuhfach* ⇨ 53.
15. Klimatisierungssystem auf Seite *Elektronische Klimatisierungsautomatik* ⇨ 140.
16. Schallhebel, Schaltgetriebe auf Seite *Schaltgetriebe* ⇨ 154.
17. Parkbremse auf Seite *Parkbremse* ⇨ 155.
18. Zündschloss mit Lenkradsperrung auf Seite *Zündschlossstellungen* ⇨ 148.
19. Hupe auf Seite *Hupe* ⇨ 61.
Fahrer-Airbag auf Seite *Airbag-System* ⇨ 38.
20. Lenkradeinstellung auf Seite *Lenkradeinstellung* ⇨ 60.
21. Motorhaubenentriegelungsgriff auf Seite *Motorhaube* ⇨ 171.
22. Sicherungskasten auf Seite *Sicherungen* ⇨ 184.
23. Traktionskontrolle auf Seite *Traktionskontrolle* ⇨ 156.
Stopp-Start-System auf Seite *Stopp-Start-System* ⇨ 149.
City-Modus auf Seite *Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)* ⇨ 157.
Spurassistent auf Seite *Spurassistent* ⇨ 164.

24. Lichtschalter,
Leuchtweitenregulierung,
Nebelscheinwerfer,
Nebelschlussleuchte,
Instrumentenbeleuchtung auf
Seite *Lichtschalter* ⇨ 91.

Außenleuchten



- Lichtschalter drehen.
○ : Beleuchtung aus
☾ : Standlicht
☾☾ : Abblendlicht

Nebelscheinwerfer

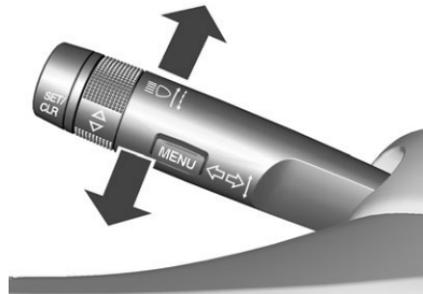
Lichtschalter drücken.

☾☾ : Nebelscheinwerfer

☾☾☾ : Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ *Lichtschalter* ⇨ 91.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe: Hebel ziehen

Fernlicht: Hebel drücken

Abblendlicht: Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ *Fernlicht* ⇨ 92.

Blinker



Hebel nach oben: Blinker rechts

Hebel nach unten: Blinker links

Blinker ⇨ *Blinker* ⇨ 93,

Standlicht ⇨ *Parklicht* ⇨ 94.

Warnblinker



Betätigung mit .

Warnblinker ⇨ *Warnblinker* ⇨ 93.

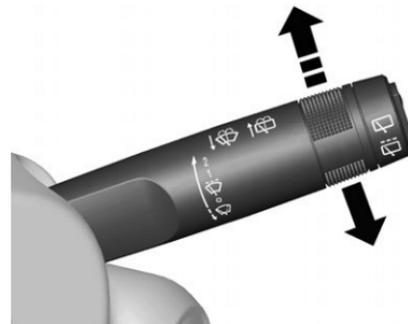
Hupe



Drücken Sie .

Scheibenwischer und Waschanlage

Windschutzscheibenwischer



2 : Schnell

1 : Langsam

 : Intervallbetrieb

0 : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten in die Position 1x drücken.

Windschutzscheibenwischer ⇨
Scheibenwischer und Waschanlage
 ⇨ 61,

Wischblatt ersetzen ⇨ *Wischblatt*
ersetzen ⇨ 176.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwischer ⇨
Scheibenwischer und Waschanlage
 ⇨ 61,

Waschflüssigkeit ⇨ *Waschflüssigkeit*
 ⇨ 174.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage

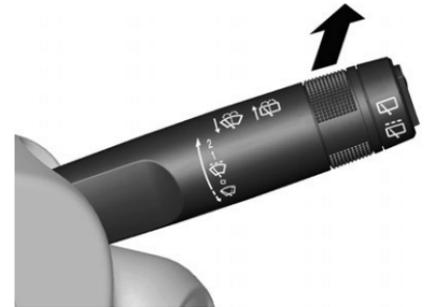


Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Obere Stellung: Kurzes Intervall

Untere Stellung: Langes Intervall

Mittelstellung: Aus



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ *Heckscheibenwischer und Waschanlage* ⇨ 62.

Bedienelemente der Klimaanlage

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Zum Betätigen der Heizung  drücken.

Heckscheibenheizung 
Heckscheibenheizung  29.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Drücken Sie .

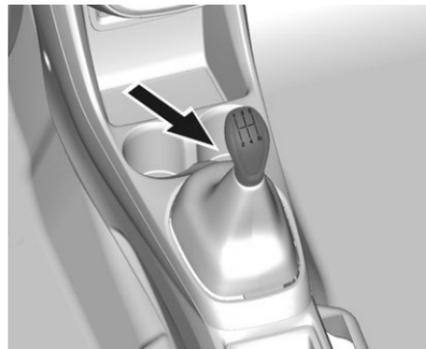
Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssysteme  *Heizung und Belüftung*  137.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nachmals schalten.

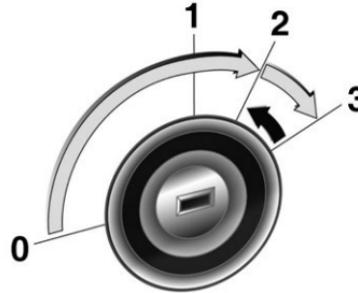
Schaltgetriebe  *Schaltgetriebe*  154.

Motor anlassen

Vor dem Losfahren prüfen

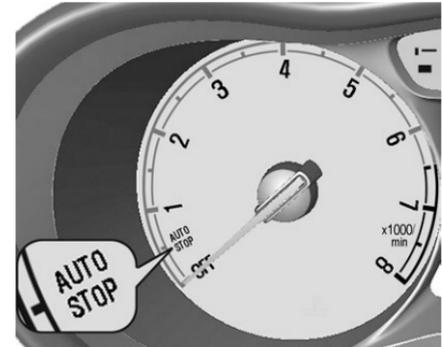
- Reifendruck und -zustand ⇨
Reifendruck ⇨ 190.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ *Motoröl* ⇨ 172.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Spiegel, Sitze und Sicherheitsgurte sind richtig eingestellt ⇨
Konvexspiegel ⇨ 26, *Sitzposition* ⇨ 32, *Dreipunkt-Sicherheitsgurt* ⇨ 36.
- Bremsfunktion bei geringer Geschwindigkeit prüfen, besonders wenn die Bremsen nass sind.

Starten des Motors



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe auf P oder N.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Schlüssel in Position 3 drehen und loslassen. ⇨ *Motor anlassen* ⇨ 148.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser mit der Nadel in Position „AUTOSTOP“ angezeigt.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Parkmöglichkeiten

Warnung

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Schalter (P) etwa eine Sekunde lang ziehen.
- Motor ausschalten.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Auf ebener Fläche oder an einem Anstieg vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Position P bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug in einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf P stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur abziehen, wenn der Wählhebel in Stellung P ist.

- Schließen Sie die Fenster.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 25.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ *Altfahrzeugrücknahme* ⇨ 171.

- Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Motorlast den Motor vor dem Ausschalten kurz mit geringer Last oder etwa 30 Sekunden im Leerlauf betreiben, um den Turbolader zu schützen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ *Schlüssel*
⇨ 18,

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ *Fahrzeugeinlagerung*
⇨ 170.

Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel	18
Funkfernbedienung	19
Gespeicherte Einstellungen	20
Zentralverriegelung	21
Kindersicherung	23

Türen

Laderaum	23
----------------	----

Fahrzeugsicherung

Diebstahlwarnanlage	25
Wegfahrsperre	25

Außenspiegel

Konvexe Spiegel	26
Elektrisch betätigte Spiegel	26
Einklappbare Spiegel	26
Beheizbare Spiegel	27

Innenspiegel

Manueller Rückspiegel	27
-----------------------------	----

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung ...	27
Elektrische Fensterheber	27
Heckscheibenheizung	29

Sonnenblenden	29
---------------------	----

Dach

Schiebedach	29
-------------------	----

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ *Außenpflege* ⇨ 207.



Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Drücken Sie zum Ausklappen auf den Knopf.

Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- zentralverriegelung;
- diebstahlwarnanlage.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden.

Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung zu gering,
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, was eine erneute Synchronisierung erfordert,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ *Zentralverriegelung*
⇨ 21.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite gesunken ist.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032), Einbaulage beachten. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden folgende Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- beleuchtung;
- infotainment System;
- zentralverriegelung;
- komforteinstellungen.

Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch aufgerufen, wenn der Schlüssel mit den gespeicherten Einstellungen das nächste Mal in das Zündschloss eingeführt und in Position ⇨ 1Zündschlossstellungen ⇨ 148 gedreht wird.

Voraussetzung dafür ist, dass in den Personalisierungseinstellungen im Graphic-Info-Display die Personalisierung nach Fahrer aktiviert ist.

Dies muss für jeden verwendeten Schlüssel eingestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Türen und Laderaum.

Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Drücken Sie .

-  einmal drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln.  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln,

oder:

-  einmal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Info-Display im Menü „Einstellungen“ geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 20.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Drücken Sie .

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



Die Zentralverriegelungstaste drücken: Die Türen werden ver- oder entriegelt.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die Zündung einschalten und die Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert ⇨ *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 25.

Verriegeln

Alle Türen schließen, die Fahrtür öffnen, Zentralverriegelungstaste drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Fahrtür schließen. Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels manuell verriegeln.

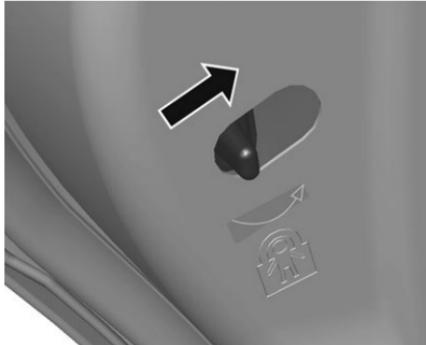
Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zum Öffnen der anderen Türen den Entriegelungsknopf nach oben ziehen. Dann den Innengriff ziehen, um die Verriegelung zu lösen. Der Laderaum lässt sich nicht manuell öffnen.

Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 25.

Kindersicherung



⚠️ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Achtung

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff, wenn sich die Kindersicherungsverriegelung in Stellung LOCK befindet. Dadurch könnte der Innentürgriff beschädigt werden.

Um die Kindersicherungsverriegelung zu schließen, bringen Sie den Hebel nach oben in die verriegelte Stellung.

Zum Öffnen der hinteren Tür bei eingeschalteter Kindersicherungsverriegelung ist die Tür von innen zu entriegeln und von außen zu öffnen.

Zum Ausschalten der Kindersicherungsverriegelung den Hebel nach unten in die Stellung Unlock (Entriegeln) schieben.

Türen

Laderaum

Oben angeschlagene Heckklappe



Öffnen

Zum Öffnen der Heckklappe alle Türen entriegeln, den Touchpad-Schalter an der Unterseite der Griffmulde drücken und die Heckklappe anheben.

Zentralverriegelung ⇨ Zentralverriegelung ⇨ 21.



Schließen

Zum Senken und Schließen der Heckklappe den Zuggriff an der Innenseite verwenden.

Beim Schließen der Heckklappe nicht den Touchpad-Schalter drücken, da dies die Heckklappe erneut entriegeln würde.

Zentralverriegelung ⇨ Zentralverriegelung ⇨ 21.

Allgemeine Hinweise zur Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen.

Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Heckklappe zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Immer den Freiraum über und hinter der Heckklappe prüfen.

Anmerkung

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

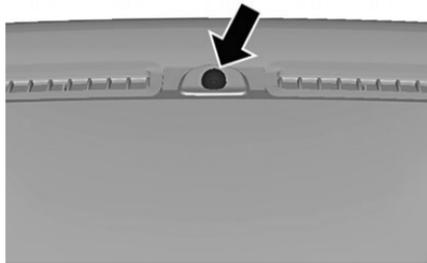
Fahrzeugsicherung

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- türen, Heckklappe, Motorhaube
- zündung.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet: Test, Scharfstellverzögerung.

LED blinkt schnell: Türen, Heckklappe oder Motorhaube nicht richtig geschlossen oder Systemstörung.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Automatische Türverriegelung

Wenn innerhalb von drei Minuten nach dem Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung keine Tür geöffnet wird bzw. sich der Zündschlüssel nicht in Stellung 1 oder 2 befindet, werden automatisch alle Türen wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiviert.

Automatische Türentriegelung

Wenn die Aufprallsensoren bei Zündstellung 2 einen Aufprall erkennen, werden automatisch alle Türen entriegelt.

Unter Umständen funktioniert die Entriegelung jedoch nicht, falls es mechanische Probleme mit der Türverriegelung oder der Batterie gibt.

Wegfahrsperrung

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte  weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Anmerkung

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  *Zentralverriegelung*  21, *Diebstahlwarnanlage*  25 einschalten.

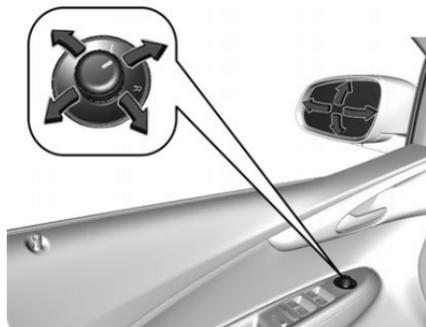
Kontrollleuchte   *Wegfahrsperrenleuchte*  75.

Außenspiegel

Konvexe Spiegel

Der Außenspiegel hat einen asphärischen Bereich, der den toten Winkel reduziert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisch betätigte Spiegel



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (L) bzw. rechts (R) wählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

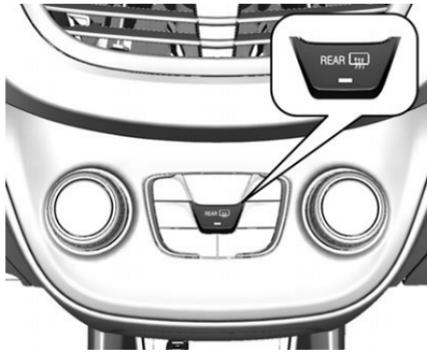
In Stellung 0 ist kein Spiegel ausgewählt.

Einklappbare Spiegel



Aus Gründen der Fußgängersicherheit klappen die Außenspiegel aus ihrer Normalstellung, wenn sie mit ausreichend großer Kraft angestoßen werden. Klappen Sie sie durch leichtes Drücken auf das Spiegelgehäuse in die Normalstellung zurück.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

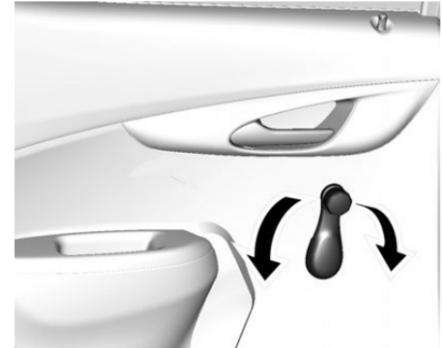
Manueller Rückspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung



Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterheber

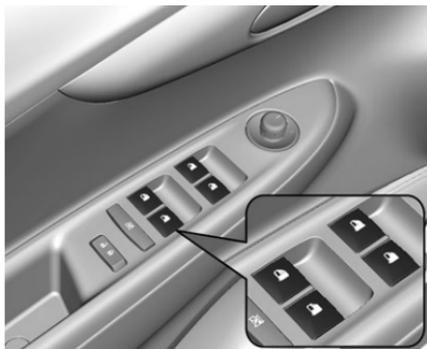
 **Warnung**

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Vorsicht beim Schließen der Fenster. Stellen Sie sicher, dass bei der Bewegung nichts erfasst und eingeklemmt wird.



Die elektrischen Fensterheber können bei Zündung in Position 2 betätigt werden.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bedienung

Zum Öffnen des Fensters den Schalter hinunterdrücken.

Zum Schließen des Fensters den Schalter nach oben ziehen.

Den Schalter loslassen, sobald das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Automatisches Anheben/ Absenken

Um das Fenster automatisch vollständig zu öffnen, drücken Sie den Schalter ganz nach unten. Um das Fenster automatisch vollständig zu schließen, ziehen Sie den Schalter ganz nach oben. Im automatischen Betrieb öffnen und schließen die Fenster vollständig, auch wenn Sie den Schalter loslassen.

Um das Fenster während der Bewegung an der gewünschten Position anzuhalten, ziehen Sie den Schalter an bzw. drücken Sie ihn entgegen der Bewegungsrichtung und lassen Sie ihn los.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in kurzen Abständen mehrmals betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie),

die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster komplett schließen und Schalter für weitere 2 Sekunden ziehen und halten.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang an allen Fenstern.

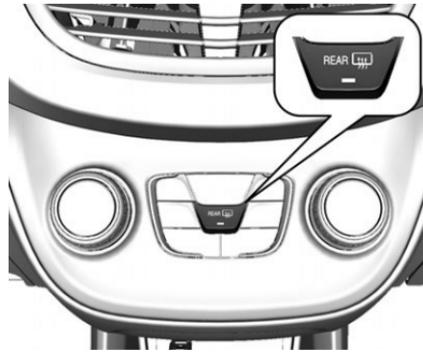
Kindersicherung für hintere Fenster



Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren.

Zur Aktivierung  erneut drücken.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Dach

Schiebedach

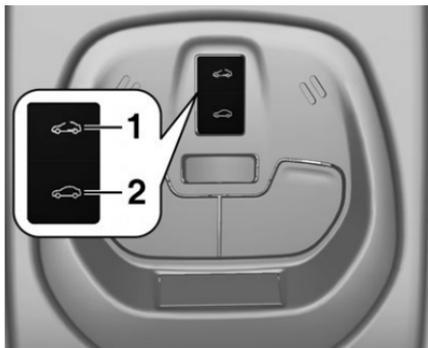
Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Auf die beweglichen Teile Acht geben, wenn diese betätigt werden.

Stellen Sie sicher, dass bei der Bewegung nichts erfasst und eingeklemmt wird.

Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung betätigt werden.



Heben

Schalter 1 gedrückt halten, bis das Schiebedach hinten angehoben wird.

Öffnen

Bei angehobener Position den Schalter 1 drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch bis zur Endposition geöffnet. Um die Bewegung vor dem Erreichen der Endposition anzuhalten, den Schalter erneut betätigen.

Schließen

Bei beliebiger Position des Schiebedachs den Schalter 2 gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Durch Loslassen des Schalters wird die Bewegung in der aktuellen Position angehalten.

Anmerkung

Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Keine Aufkleber am Schiebedach anbringen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell bedient.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Sitze und Rückhaltesysteme

Kopfstützen
 Kopfstützen 31

Vordersitze
 Sitzposition 32
 Sitzeinstellung 33
 Beheizte Vordersitze 34

Sicherheitsgurte
 Sicherheitsgurte 35
 Dreipunkt-Sicherheitsgurt 36

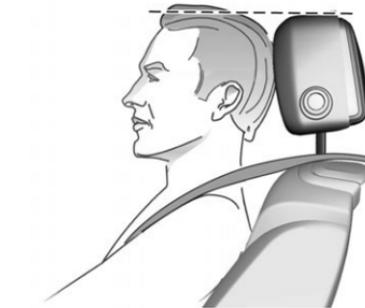
Airbagsystem
 Airbagsystem 38
 Front-Airbag 41
 Seiten-Airbag-System 42
 Kopf-Airbag-System 42
 Airbag-Ein/Aus-Schalter 43

Kinderrückhaltesysteme
 Kinderrückhaltesysteme 44
 Montagepositionen für Kinder-
 rückhaltesysteme 46
 ISOFIX-Kindersicherheits-
 systeme 48
 Top-Tether-Befesti-
 gungsösen 50

Kopfstützen

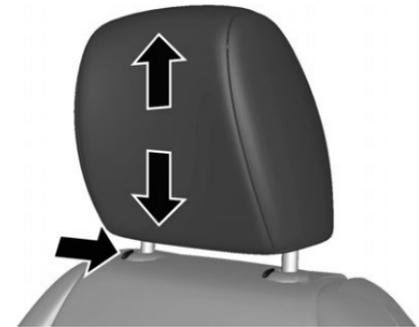
Position

 Warnung
Fahren Sie nur mit der Kopfstütze in der richtigen Position.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

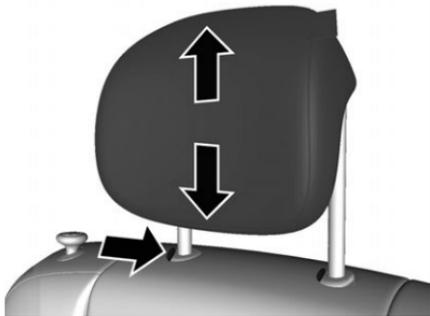
Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Entriegelungstaste drücken, Höhe einstellen und Taste einrasten lassen.

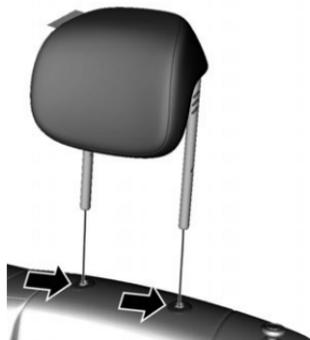
Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

Warnung

Bei der Fahrt muss der Sitz richtig eingestellt sein.

Gefahr

Mit dem Oberkörper nicht näher als 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, damit der Airbag sicher ausgelöst werden kann.

Warnung

Niemals Sitze während der Fahrt einstellen, da sie unkontrolliert verrutschen könnten.

Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Den Sitz hoch genug einstellen, so dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeneinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ *Lenkradeinstellung* ⇨ 60.
- Kopfstütze einstellen ⇨ *Kopfstützen* ⇨ 31.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ *Dreipunkt-Sicherheitsgurt* ⇨ 36.
- Sitz und Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei ausgestrecktem Arm oben auf dem Lenkrad aufliegen kann, wenn die Schultern die Rückenlehne berühren.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingearastet ist.

Rückenlehnenneigung



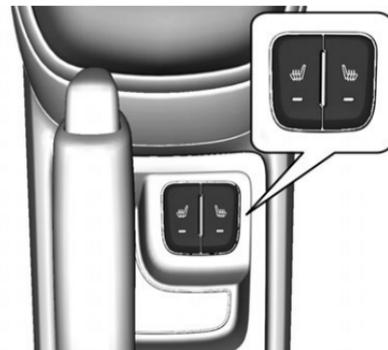
Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
Nach oben: Sitz höher
Nach unten: Sitz niedriger

Beheizte Vordersitze



Zum Aktivieren der Sitzheizung  für den betreffenden Vordersitz drücken.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Es kann etwas länger dauern, bis der Beifahrersitz aufgeheizt ist.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

Warnung

Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte dürfen immer nur von einer Person verwendet werden, nicht von mehreren Personen gleichzeitig. ⇨ *Kindersicherheitssystem* ⇨ 44.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Anmerkung

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchten  ⇨
Hinweise für Sicherheitsgurte ⇨ 70.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Sicherheitsgurtwarnung ausgestattet, die für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte  im Drehzahlmesser und für den Beifahrersitz durch die Kontrollleuchten im Driver Information Center angezeigt wird ⇨
Hinweise für Sicherheitsgurte ⇨ 70.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Sicherheitsgurte ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ⇨
Hinweise für Sicherheitsgurte ⇨ 70 auf.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Anmerkung

Bauen Sie kein Zubehör und keine Gegenstände ein, die den Betrieb der Gurtstraffer beeinträchtigen können! Nehmen Sie keine Änderungen an den Bauteilen des Gurtstraffers vor, weil damit die Fahrzeugzulassung ungültig gemacht wird.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sicherheitsgurt anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen

Sicherheitsgurt anlegen ⇨
Hinweise für Sicherheitsgurte ⇨ 70.

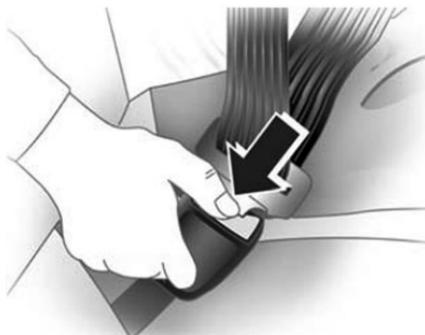


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠️ Warnung

Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung laufen.

Sicherheitsgurt ablegen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠️ Warnung

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über dem Becken liegen, damit er nicht auf den Unterleib drückt.

Airbagsystem

Das Airbag-System besteht je nach Ausstattungsumfang aus mehreren separaten Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Warnung

Bei falscher Handhabung können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Anmerkung

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Airbag-Abdeckungen nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Bei Modifikationen am Airbag-System erlischt die Typenzulassung für das Fahrzeug.

Beim Aufblasen eines Airbags können heiße Gase austreten und Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme ⇨ *Airbag- und Gurtstraffer-Kontrollleuchte* ⇨ 71.

Kindersicherheitsysteme auf einem Beifahrersitz mit Airbag-System

Warnhinweis gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant

lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYÖNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringststyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do

mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korun-

makta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO

ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG

ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekliīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu

AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var būt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ĀRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPAD-JAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuža tražžin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawħa l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

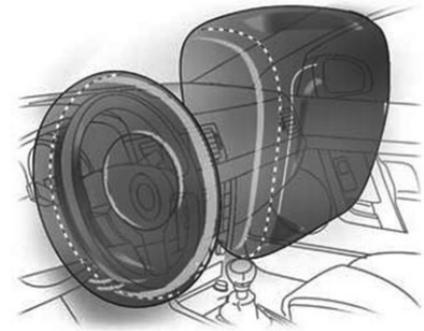
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ *Airbag-Ein/Aus-Schalter* ⇨ 43.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags dämpfen den Aufprall und mindern so deutlich die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Kopf von Fahrer und Beifahrer.

⚠ Warnung

Optimaler Schutz ist nur gewährleistet, wenn sich der Sitz in der richtigen Stellung befindet

⇨ *Sitzposition* ⇨ 32.

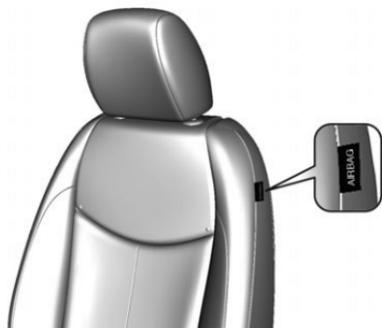
Im Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine Hindernisse befinden.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

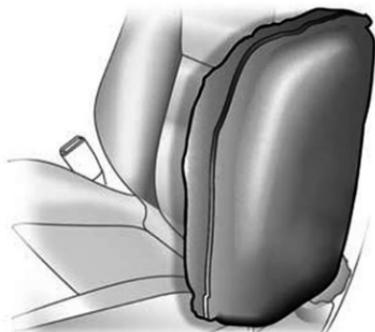
Sicherheitsgurt korrekt anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag-System



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags dämpfen den Aufprall und mindern so bei einem Seitenaufprall deutlich die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken.

⚠ Warnung

Im Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine Hindernisse befinden.

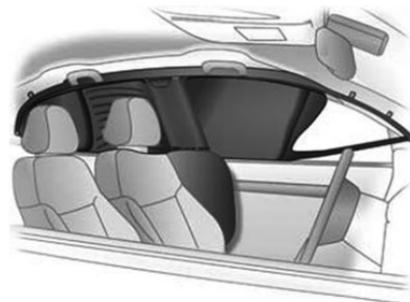
Anmerkung

Verwenden Sie nur Sitzschonbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind! Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag-System

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort AIRBAG an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall mit einer gewissen Intensität ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags dämpfen den Aufprall und mindern so bei einem Seitenaufprall deutlich die Gefahr von Kopfverletzungen.

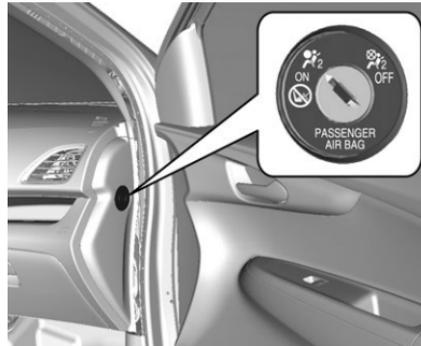
⚠️ Warnung

Im Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine Hindernisse befinden.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbag-Ein/Aus-Schalter

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mithilfe eines schlüsselbedienten Schalters auf der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF : Beifahrer-Airbags werden deaktiviert und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte **OFF** leuchtet permanent. Ein Kindersicherheitsystem kann gemäß der Tabelle installiert werden.

ON : Beifahrer-Airbags sind aktiviert. Es können keine Kinderrückhaltesysteme eingebaut werden.

⚠️ Gefahr

Für Kinder, die bei aktivierten Beifahrer-Airbags in einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz gesichert sind, besteht tödliche Verletzungsgefahr!

Bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag besteht für Erwachsene auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte **OFF** nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der

Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus kann nicht erkannt werden und es darf daher niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ *Airbag-Ein/Aus-Leuchte* ⇨ 71.

Kinderrückhaltesysteme

Wir empfehlen die folgenden Kindersicherheitssysteme, die speziell auf das Fahrzeug abgestimmt sind:

- Gruppe 0, Gruppe 0+
Maxi-Cosi Cabriofix mit ISOFIX-Basis für Kinder bis zu 13 kg.
- Gruppe I
Duo Plus mit ISOFIX und oberem Haltegurt in dieser Gruppe.
- Gruppe II, Gruppe III
Kidfix mit und ohne ISOFIX für Kinder von 15kg bis 36kg.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.



Gefahr

Wenn Sie ein Reboard-Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, muss das Airbagsystem für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Das gilt auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme, siehe Tabellen.

Airbag-Deaktivierung ⇨ *Airbag-Ein/Aus-Schalter* ⇨ 43.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die gültigen UN/ECE-Vorschriften erfüllen. Beachten Sie

örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird. Siehe nachfolgende Tabellen.

Vor dem Einbau des Kindersicherheitssystems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen.

Lassen Sie Kinder nur auf der vom Verkehr abgewandten Seite in das Fahrzeug ein- und aussteigen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Anmerkung

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Montagepositionen für Kinderrückhaltesysteme

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitsystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U 1)	U 2)	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U 1)	U 2)	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U 1)	U 2)	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U 2)	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U 2)	X

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitsystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

1) : Die Vordersitzlehne in die aufrechte Position bringen.

2) : Bewegen Sie den Fahrer- und/oder Beifahrersitz nach vorn und stellen Sie die Rückenlehne aufrecht, bis das Kinderrückhaltesystem nicht mehr die Rückenlehne des Vordersitzes berührt.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	F	ISO/L1	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL 1)	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL 1)	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	SO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL	X

Anmerkung

Bewegen Sie den Fahrer- und/oder Beifahrersitz nach vorn und stellen Sie die Rückenlehne aufrecht, bis das Kinderrückhaltesystem nicht mehr die Rückenlehne des Vorder-sitzes berührt.

1) : Gilt nur für äußeren Rücksitz hinter Beifahrersitz, mit Sitz in vorderster Position und Sitzlehne in aufrechter Position.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“.

Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF : Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C - ISO/R3 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.

D - ISO/R2 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.

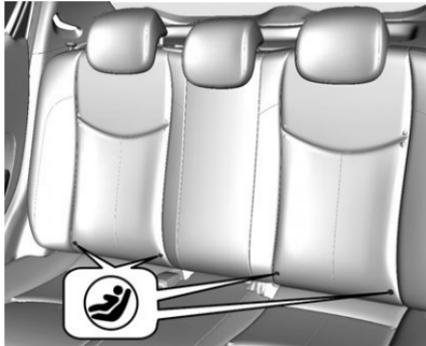
E - ISO/R1 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für junge Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

F - ISO/L1 : Nach links zeigende Kinderrückhaltesysteme (Babytrage-tasche) für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 10 kg.

G - ISO/L2 : Nach rechts zeigende Kinderrückhaltesysteme (Babytrage-tasche) für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 10 kg.

ISOFIX-Kindersicherheits-systeme

Befestigen Sie für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Verankerungspunkten. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

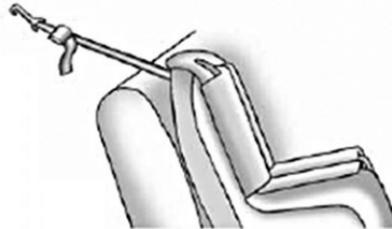


Die Isofix-Befestigungsbügel sind durch ein Isofix-Logo auf der Sitzlehne gekennzeichnet.

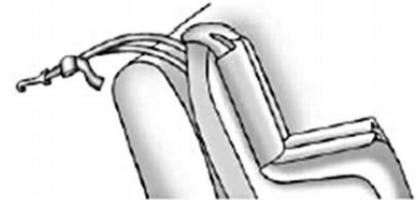
Vor dem Einbau des Kindersicherheitsystems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen ⇨ *Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems* ⇨ 46.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Führen, befestigen und straffen Sie den oberen Gurt entsprechend der Einbauanleitung für Ihren Kindersitz sowie den folgenden Hinweisen:



Wenn Sie auf einem äußeren Sitz ein einziges Halteband verwenden und die Kopfstütze entfernt wurde, führen Sie das Halteband über die Sitzlehne.



Wenn Sie auf einem äußeren Sitz zwei Haltebänder verwenden und die Kopfstütze entfernt wurde, führen Sie das Halteband über die Sitzlehne.



Wenn die von Ihnen genutzte hintere äußere Sitzposition eine einstellbare Kopfstütze hat und Sie einen Einzelgurt verwenden, dann heben Sie die Kopfstütze an und führen Sie diesen Einzelgurt unter der Kopfstütze zwischen den Streben der Kopfstütze hindurch.

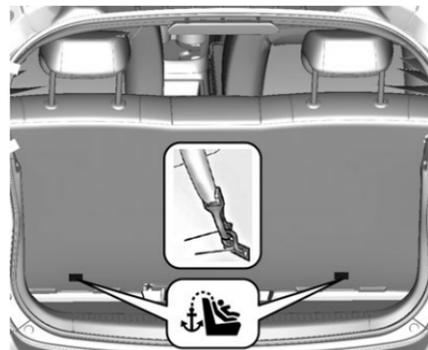


Wenn die von Ihnen genutzte hintere äußere Sitzposition eine einstellbare Kopfstütze hat und Sie ein doppeltes Halteband verwenden, heben Sie die Kopfstütze an und führen Sie das Halteband unter der Kopfstütze und um die Kopfstützenbügel herum.

Top-Tether-Befestigungsösen

Auf der Hinterseite der Rücksitze gibt es zwei Befestigungsösen.

Top-Tether-Befestigungsösen sind mit dem Symbol  gekennzeichnet, das einen Kindersitz darstellt.



Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Vor dem Einbau des Kindersicherheitssystems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen ⇨ *Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems* ⇨ 46.

Stauraum

Ablagefächer

Ablagefächer	52
Ablage in der Instrumenten- tafel	52
Handschuhfach	53
Getränkehalter	53

Gepäck-/Ladestellen

Laderaum	53
----------------	----

Weitere Verstaumungsmöglichkeiten

Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum	56
Gepäcknetz	56
Warndreieck	56
Verbandstasche	57

Beladungshinweise

Beladungshinweise	57
-------------------------	----

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



Das Ablagefach ist für kleine Gegenstände usw. vorgesehen.

Handschuhfach



Im Handschuhfach befindet sich ein Fach für die Betriebsanleitung. Am Riegel ziehen, um das Fach zu öffnen. Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



In der Mittelkonsole befindet sich ein Getränkehalter.

Gepäck-/Ladestellen

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Achtung

Vor dem Klappen der Hintersitzlehne erst die Hintersitzfläche umklappen.

Wird dies nicht beachtet, kann der Hintersitz beschädigt werden!

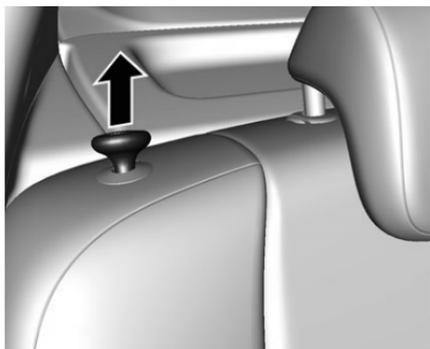
1. Kopfstütze hochziehen, auf beide Verriegelungen drücken und Kopfstütze abnehmen.

Hinweis

Um bei den Arbeiten an der Hintersitzfläche ausreichend Platz zu haben, den Vordersitz nach vorne schieben und die Vordersitzlehne aufrecht stellen.



2. An der Sitzfläche ziehen und die Sitzfläche umklappen.



3. Den Entriegelungsgriff oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.



4. Die Rückenlehne nach vorne klappen.



5. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Um die Rückenlehne wieder aufzurichten, Rückenlehne nach oben ziehen und Sicherheitsgurt aus den Gurtführungen herausziehen.

Die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠️ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie losfahren. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.

Der Sicherheitsgurt mittlerer Hintersitz kann beim Anheben der Rückenlehne einrasten. In diesem Fall den Gurt wieder einrollen lassen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt immer noch eingearastet, die Sitzfläche umklappen und es erneut versuchen.

Um das Rücksitzpolster wieder in Ausgangsstellung zu bringen, müssen Sie den hinteren Teil des Polsters wieder in die ursprüngliche Lage bringen. Die Sicherheitsgurt-Schlossgurte dürfen dabei nicht verdreht oder unter dem Sitzpolster eingeklemmt werden. Drücken Sie den vorderen Teil des Polsters fest nach unten in die Arretierung.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurtschlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

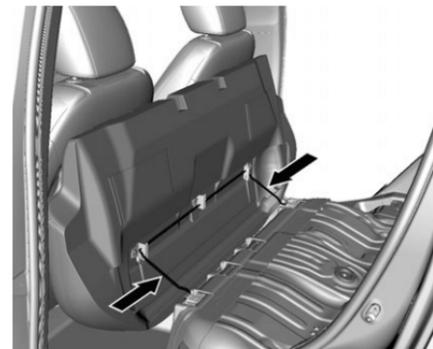
Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sein. Sie müssen ordnungsgemäß angeordnet sein.

Hinweis: Im Gepäckraum sollten sich alle vom Hersteller ab Werk installierten Einrichtungen (Reserverad, Wagenheber usw.) befinden. Andere, entweder nicht installierte oder optionale Ausrüstungen wie Verbandstasche oder Feuerlöscher werden nicht berücksichtigt.

Wenn vom Hersteller zum Erreichen eines größeren Ladevolumens Optionen wie umklappbare oder herausnehmbare Rücksitze/-lehnen installiert wurden, werden die Messungen mit folgenden Beladungsgrenzen vorgenommen.

Beladungsgrenze vorn: Sitzlehnenrückseite der Sitze, die sich unmittelbar vor dem Laderaum befinden (die Sitze müssen sich in der vom

Hersteller definierten normalen Fahrposition befinden) und/oder die umgeklappten Rücksitze; die Rücksitze und/oder Sitzlehnen sind umgeklappt oder entfernt, wobei die vordere Beladungsgrenze über der Sitzlehne durch eine senkrechte Ebene definiert ist, die eine Tangente zur Rückseite der Vorder-sitzlehne bildet, und in der Höhe durch den Dachhimmel eingeschränkt ist.

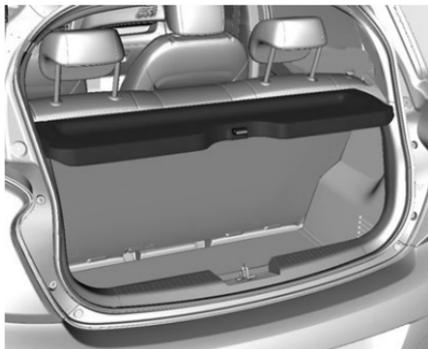


Zum Entfernen der Rücksitzpolster die Scharniere in Pfeilrichtung drücken.

Weitere Verstaumungsmöglichkeiten

Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum

Laderaumabdeckung



Sie können hier kleine Gegenstände verstauen oder im Laderaumbereich verstaute Teile verstecken.

Um die Verkleidung zu verwenden, beide Schlaufen in die Verankerungen der Hecktür einhängen.

Wenn sie nicht verwendet wird, die Verkleidung nach hinten in den Rücksitz legen.

Hinweis

Wenn er nicht an der richtigen Stelle eingehakt wird, können Klappergeräusche und Verschleiß durch Kontakt mit dem Rücksitz verursacht werden.

Achtung

Keine schweren Gegenstände in die Verkleidung legen.

Die Laderaumabdeckung zum Einsetzen und Entfernen für einen leichteren Ein- und Ausbau drehen, da sie breiter als die Heckklappe ist.

Gepäcknetz

Mit dem optionalen Gepäckhaltenetz können Sie kleine Gegenstände verstauen.

Hängen Sie zum Einbau des Netzes die Schlaufen an den oberen Ecken des Netzes in die Halter an der Rückwand.

Achtung

Das Gepäckhaltenetz ist ausschließlich für kleine Gegenstände vorgesehen. Verwenden Sie das Gepäckhaltenetz nicht für schwere Gegenstände.

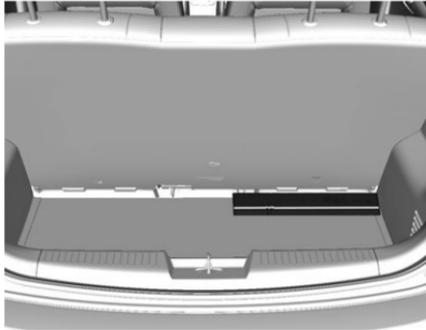
Warndreieck

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



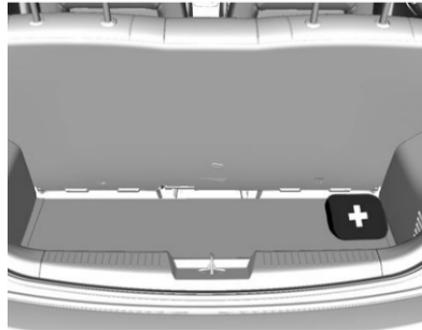
Warndreieck im Wagenwerkzeugkasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.

Fahrzeuge mit Reserverad



Das Warndreieck in der Aussparung im Laderaum verstauen.

Verbandstasche



Die Verbandstasche in der Aussparung im Laderaum verstauen.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers

einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Stets darauf achten, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist.

Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ *Fahrzeug-Identifizierungsnummer* ⇨ 217) und dem Leergewicht. Das Leergewicht ist im Abschnitt "Technische Daten" aufgeführt.

Das Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Instrumente und Bedienelemente

Bedienungselemente

Lenkradeinstellung	60
Bedienelemente am Lenkrad	60
Lenkradheizung	60
Hupe	61
Windschutzscheibenwischer/wascher	61
Heckscheibenwischer/wascher	62
Außentemperatur	63
Uhr	63
Zubehörsteckdosen	63

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Tachometer	64
Kilometerzähler	64
Tageskilometerzähler	64
Drehzahlmesser	65
Kraftstoffanzeige	65
Kontrollleuchten	66
Motorkühlmitteltemperaturmesser	69
Serviceanzeige	69
Blinker	70

Sicherheitsgurt-Mahnleuchten	70
Leuchte für Airbag und Gurtstraffer	71
Airbag-Ein/Aus-Leuchte	71
Ladekontrollleuchte	71
Warnleuchte Motorelektronik ...	71
Fehlfunktion, Service	72
Warnleuchte Brems- und Kupplungssystem	72
Antiblockiersystem-Warnleuchte	72
Gangwechselleuchte	72
Leuchte der variablen Lenkerstützung	72
Leuchte Spurassistent	73
Kontrollleuchte Ultraschall-Einparkensensor	73
Elektronische Stabilitätsregelung	73
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)	73
Leuchte Traktionskontrolle AUS	73
Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur	73
Kontrollleuchte Reifendruckkontrollsystem	74
Leuchte Motoröldruck	74

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	74
Auto-Stopp-Modus	75
Wegfahrsperrenleuchte	75
Leuchte „reduzierte Motorleistung“	75
Fernlichtleuchte	75
Leuchte Nebelscheinwerfer vorn	75
Kontrollleuchte Nebelschlusslicht	75
Kontrollleuchte Rückleuchten	75
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler	75
Leuchte „Motorhaube offen“ ...	75
Tür offen	75

Informations-Displays

Driver Information Center (DIC)	76
---------------------------------------	----

Fahrzeug-Meldungen

Fahrzeug-Meldungen	81
Warnsummer	83

Fahrzeug-Personalisierung

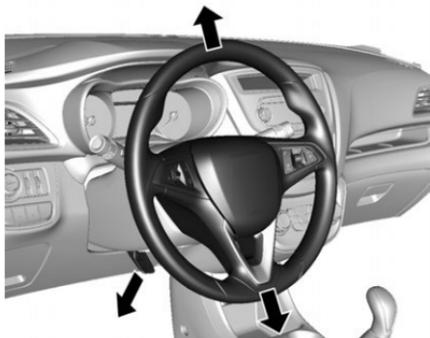
Fahrzeug-Personalisierung	84
--------------------------------	----

OnStar System

OnStar® System	86
----------------------	----

Bedienungselemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Bedienelemente am Lenkrad

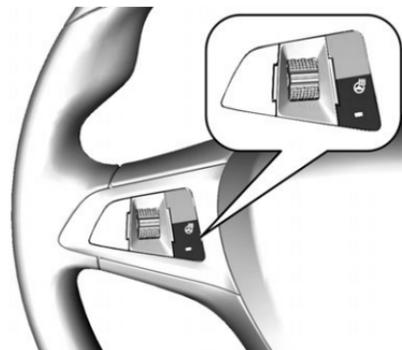


Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨
Geschwindigkeitsregler ⇨ 161.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-System ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

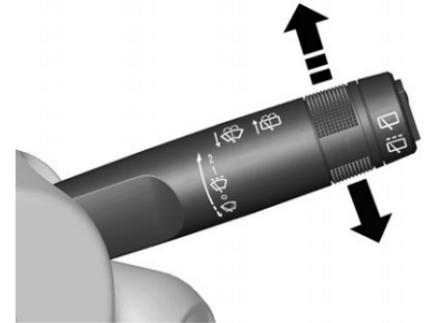
Hupe



 drücken.

Windschutzscheibenwischer/wascher

Windschutzscheibenwischer



2 : Dauerbetrieb, hohe Geschwindigkeit. Aus.

1 : Dauerbetrieb, niedrige Geschwindigkeit.

 : Intervallbetrieb.

O : System ausgeschaltet.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten in die Position 1x drücken.

Nicht bei vereister Windschutzscheibe einschalten. In Waschanlagen ausschalten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer/wascher

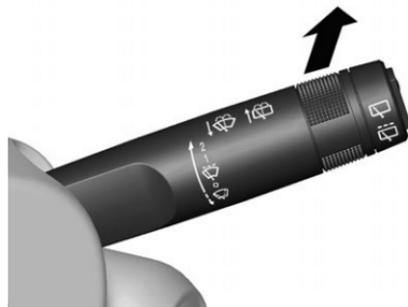


Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Obere Stellung: Kurzes Intervall

Untere Stellung: Langes Intervall

Mittelstellung: Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Windschutzscheibe einschalten. In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Windschutzscheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Einstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨
 Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Außentemperatur



Die Außentemperatur wird im Infotainment-Display angezeigt.

Driver Information Center ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 76.

Uhr



Uhrzeit und Datum werden auf dem Display des Infotainment Systems angezeigt.

Personalisierung ⇨ *Personalisierung* ⇨ 124.

Zubehörsteckdosen



In der Mittelkonsole befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

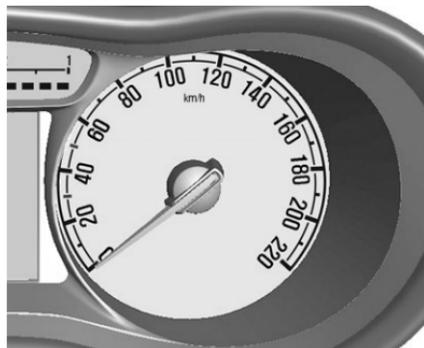
Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



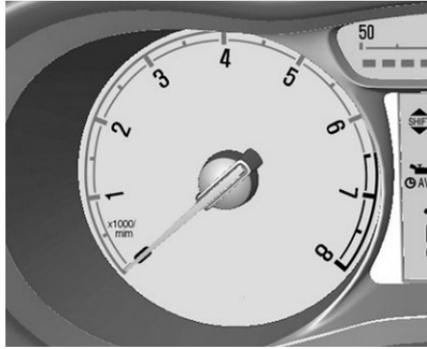
In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

In der oberen Zeile wird die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Zum Zurücksetzen am Blinkerhebel einige Sekunden lang **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) gedrückt halten ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 76.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

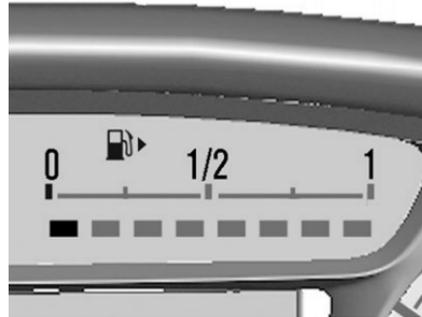
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Hinweis: Die Anzeigenadel im Tachometer und Drehzahlmesser kann nach dem Ausschalten des Motors leicht vibrieren.

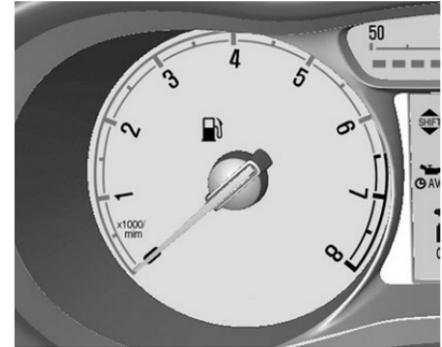
Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand an.



Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Tank nie leer fahren.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot: Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb: Warnung, Hinweis, Störung

Grün: Einschaltbestätigung

Blau: Einschaltbestätigung

Weiß: Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mitte



Überblick

↔: Blinker ⇨ 70.

🚗: Erinnerungsleuchten Sicherheitsgurt ⇨ 70.

🚗: Leuchte Airbag und Gurtspanner ⇨ 71.

🚗: Airbag-Ein/Aus-Leuchte ⇨ 71.

🔋: Ladekontrollleuchte ⇨ 71.

🔧: Störungsanzeige ⇨ 71.

🚗: Leuchte Fehlfunktion, Service ⇨ 72.

⚠️: Warnleuchte Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 72.

(ABS): Antiblockiersystem-Warnleuchte ⇨ 72.

▲: Gangwechselleuchte ⇨ 72.

⚠️: Leuchte Variable Lenkunterstützung ⇨ 72.

📡: Leuchte Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 73.

🚗: Kontrollleuchte Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 73.

OFF: Leuchte Elektronische Stabilitätsregelung Aus ⇨ 73.

🚗: Leuchte Traktionskontrolle/StabiliTrak Aus ⇨ 73.

🔥: Motorkühlmitteltemperatur-Warnleuchte ⇨ 73.

🚗: Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 74.

🚗: Kontrollleuchte Motoröldruck ⇨ 74.

🚗: Kraftstoffmangel ⇨ 74.

🚗: Leuchte Wegfahrsperrung ⇨ 75.

🚗: Leuchte Reduzierte Motorleistung ⇨ 75.

☞: Fernlichtleuchte ⇨ 75.

☞: Leuchte Nebelscheinwerfer ⇨ 75.

☞: Kontrollleuchte Nebelschlussleuchte ⇨ 75.

☞: Kontrollleuchte Rückleuchten ⇨ 75.

☞: Geschwindigkeitsreglerleuchte ⇨ 75.

🚗: Leuchte Motorhaube offen ⇨ 75.

🚗: Leuchte Tür offen ⇨ 75.

Motorkühlmitteltemperaturmesser



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Linker Bereich: Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

Mittlerer Bereich: Normale Betriebstemperatur

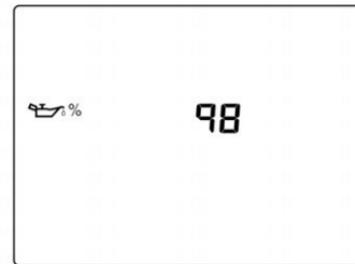
Rechter Bereich: Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.



Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



MENU (MENÜ) drücken, um das Menü „Vehicle Information“ (Fahrzeuginformationen) auszuwählen.

Einstellrädchen drehen, um den Menüeintrag „Remaining Oil Life“ (Verbleibende Öllebensdauer) auszuwählen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, der Motor darf nicht laufen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center die Meldung „Change Engine Oil Soon“ (Motoröl bald wechseln) oder ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 76.

Serviceinformationen ⇨ *Serviceinformationen* ⇨ 211.

Blinker

⇨⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨
Glühlampen auswechseln ⇨ 177.

Sicherungen ⇨ *Sicherungen* ⇨ 184.

Blinker ⇨ *Blinker* ⇨ 93.

Sicherheitsgurt-Mahnleuchten

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☹ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨
Dreipunkt-Sicherheitsgurt ⇨ 36.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

☹ blinkt oder leuchtet im Driver Information Center.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨

Dreipunkt-Sicherheitsgurt ⇨ 36.

Leuchte für Airbag und Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte etwa einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach mehreren Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Sicherheitsgurte, Airbag-System ⇨
Sicherheitsgurte ⇨ 35, *Airbag-System* ⇨ 38.

Airbag-Ein/Aus-Leuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ *Airbag-Ein/Aus-Schalter* ⇨ 43.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten

(Fortsetzung)

Gefahr (Fortsetzung)

Beifahrer-Airbag. Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Ladekontrollleuchte

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Motorelektronik

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ *Fahrzeug-Meldungen* ⇨ 81.

Warnleuchte Brems- und Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand ist zu niedrig ⇨ *Bremsflüssigkeit* ⇨ 174.

Warnung

Halten Sie an. Setzen Sie die Fahrt nicht fort. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Pedal betätigen

 leuchtet oder blinkt gelb.

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149, ⇨ *Einfahren* ⇨ 147.

Antiblockiersystem-Warnleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ *Antiblockiersystem* ⇨ 155.

Gangwechselleuchte

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird  zusammen mit der Nummer des nächsthöheren Gangs angezeigt.

Leuchte der variablen Lenkunterstützung

 leuchtet gelb.

Störung in der elektrischen Servolenkung (EPS-System). Das kann einen höheren oder geringeren Kraftaufwand zur Betätigung der Lenkung nach sich ziehen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Leuchte Spurassistent

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Kontrollleuchte Ultraschall-Einparksensor

 leuchtet gelb.

Störung im System
oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Sobald die Störung behoben ist, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ *Einparkhilfe* ⇨ 159.

Elektronische Stabilitätsregelung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor.

Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv im Einsatz.

Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Leuchte Traktionskontrolle AUS

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Diese Leuchte zeigt ein Überhitzen des Motorkühlmittels an.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen betreiben, müssen Sie rechts heran-

fahren, Ihr Fahrzeug anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Wenn diese Leuchte nicht erlischt, den Motor ausschalten und so bald wie möglich eine Werkstatt aufsuchen. Wenden Sie sich an eine autorisierte Vertragswerkstatt.

Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60 bis 90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨
Reifendruck ⇨ 190.

Leuchte Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, an den Straßenrand fahren, den Motor abstellen und den Ölstand prüfen.

1. Kupplungspedal betätigen.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf N stellen.
3. Den fließenden Verkehr so schnell wie möglich verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperre unerwartet aktiviert werden.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ *Motoröl* ⇨ 172.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ *Katalysator* ⇨ 153.

Auto-Stopp-Modus

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Anlassen des Motors* ⇨ 148.

Wegfahrsperrleuchte

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperrleuchte. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Leuchte „reduzierte Motorleistung“

 leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fernlichtleuchte

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ *Lichtschalter Außenleuchten* ⇨ 91.

Leuchte Nebelscheinwerfer vorn

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ *Nebelscheinwerfer* ⇨ 93.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ *Nebelschlussleuchten* ⇨ 94.

Kontrollleuchte Rückleuchten

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ *Lichtschalter Außenleuchten* ⇨ 91.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ *Geschwindigkeitsregler* ⇨ 161.

Leuchte „Motorhaube offen“

 leuchtet, wenn die Motorhaube offen ist.

Stopp-Start-System ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

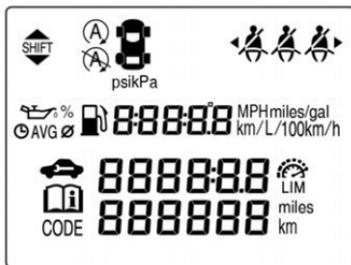
Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Informations-Displays

Driver Information Center (DIC)



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument.

Zum Auswählen der Menüseiten am Blinkerhebel auf **MENU** (Menü) drücken.

Im Midlevel-Display sind folgende Menüseiten verfügbar:

- Menü „Trip“ (Fahrt), siehe unten;
- Menü „Vehicle“ (Fahrzeug), siehe unten.

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU (Menü) drücken, um zwischen Menüs zu wechseln oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

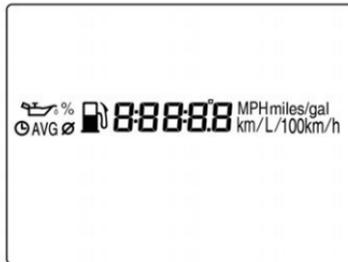


Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



SET/CLR (Einstellen/Löschen) drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrtmenü



Der Bordcomputer befindet sich im Driver Information Center (DIC).

Er liefert dem Fahrer Informationen wie Durchschnittsgeschwindigkeit, Kraftstoffreichweite, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Fahrzeit.



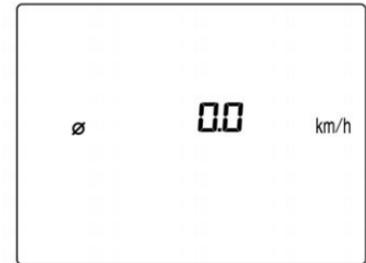
Zur Betätigung des Bordcomputers das Einstellrad am Blinkerhebel drehen.

Das Einstellrädchen drehen, um in der folgenden Reihenfolge von einer Anzeige zur nächsten zu wechseln:

Trip Odometer (Tageskilometerzähler) → Total Fuel Range (Kraftstoffreichweite) → Average Vehicle Speed (Durchschnittsgeschwindigkeit) → Instantaneous Fuel Economy (Aktueller Kraftstoffverbrauch) → Average Fuel Economy (Durchschnittsverbrauch) → Timer (Zeitähler)

Einige Modi können durch Drücken auf **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) zurückgesetzt werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit



Dieser Modus zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit an.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird nach laufendem Motor ausgewertet, auch wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Zum Zurücksetzen der Durchschnittsgeschwindigkeit auf **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken.

Kraftstoffreichweite



Dieser Modus zeigt die Kraftstoffreichweite an.

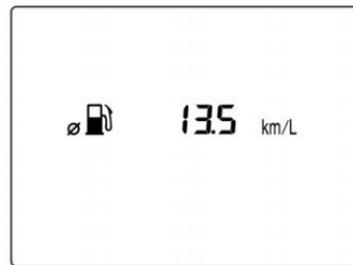
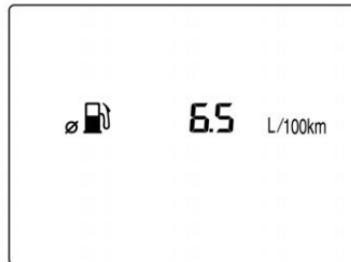
Wenn das Fahrzeug beim Betanken nicht auf einer ebenen Fläche steht oder die Batterie abgeklemmt wird, kann der Bordcomputer den tatsächlichen Wert nicht ermitteln.

Anmerkung

Da es sich um ein Zusatzgerät handelt, kann die Angabe des Bordcomputers situationsbedingt von der tatsächlichen Kraftstoffreichweite abweichen.

Die Kraftstoffreichweite kann sich bedingt durch den Fahrer, die Straße und die Fahrzeuggeschwindigkeit ändern, da sie auf Basis der sich ändernden Ergiebigkeit des Kraftstoffs berechnet wird.

Durchschnittsverbrauch



<Nur Dänemark>

Dieser Modus zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an.

Der Durchschnittsverbrauch wird nach laufendem Motor ausgewertet, auch wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Fahrzeit

Dieser Modus zeigt die Gesamtfahrzeit an.

Die Fahrzeit ist die gesamte Fahrzeit seit dem letzten Zurücksetzen, selbst wenn das Fahrzeug gerade nicht gefahren wird.

Zum Anhalten oder Starten der Fahrzeit auf **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken.

Zum Zurücksetzen der Fahrzeit **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

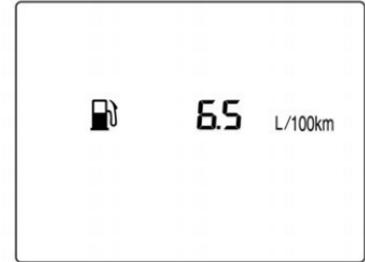
Anmerkung

Die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Kraftstoffreichweite und der Durchschnittsverbrauch können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeuggeschwindigkeit von den tatsächlichen Werten abweichen.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

<Nur Dänemark>

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Menü „Vehicle“ (Fahrzeug)

Folgende Menüpunkte sind in dieser Reihenfolge verfügbar:

- Engine Oil Life (Motoröllebensdauer);
- Unit Setting (Einheiteneinstellung);
- Tire Learn (Reifen anlernen);
- Tire Loading (Reifenbeladung);

Jedes Menü lässt sich durch Drehen des Einstellrädchens am Blinkerhebel auswählen.

Motoröllebensdauer



Der angezeigte Wert entspricht der geschätzten verbleibenden Motoröllebensdauer.

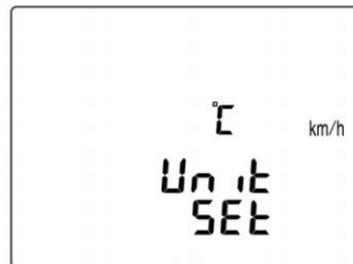
Die Zahl 98 gibt eine verbleibende Motoröllebensdauer von 98 % der Höchstlebensdauer an.

Bei einer geringen verbleibenden Motoröllebensdauer wird im Driver Information Center (DIC) die entsprechende Fahrzeugmeldung angezeigt. Das Motoröl sollte möglichst bald gewechselt werden.

Nach einem Motorölwechsel muss das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden. Zum Zurücksetzen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Motoröl auf ↻ Motoröl ↻ 172.

Einheiteneinstellung



SET/CLR (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Einstellrädchen drehen, um eine der Einstellungen auszuwählen.

1. „metric“ (metrisch) (km/h, °C)
2. „imperial“ (britisch) (mph, °C)
3. „US“ (US-amerikanisch) (mph, °F)

Beim Wechseln der Einheiten blinkt die ausgewählte Einheit.

Zum Bestätigen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken.

Tire Learn (Reifen anlernen)



Dieser Menüpunkt dient dem Abgleichen eines neuen Reifen/neuen Rads mit den TPMS-Sensoren (Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems).

Zum Starten des Abgleichvorgangs **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Siehe Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ *Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem* ⇨ 74.

Tire Loading (Reifenbeladung)



SET/CLR (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü auszuwählen.

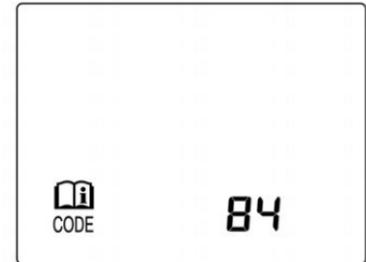
Einstellrädchen drehen, um eine der Einstellungen auszuwählen.

- „load Lo“ (geringe Beladung)
- „load Eco“ (Eco-Beladung)
- „load Lo“ (hohe Beladung)

Fahrzeug-Meldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

SET/CLR (Einstellen/Löschen) oder **MENU** (Menü) drücken oder das Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr. Fahrzeugmeldung

3 Kühlwasserstand niedrig,
Kühlmittel nachfüllen

82 Instrumente und Bedienelemente

- | | | |
|---|--|--|
| 4 Klimaanlage aus wegen zu hoher Motortemperatur | 29 Anhängerbremsleuchte prüfen | 61 Fenster hinten links öffnen, dann schließen |
| 11 Bremsen verschlissen | 30 Anhängerrückfahrlicht prüfen | 62 Fenster hinten rechts öffnen, dann schließen |
| 12 Fahrzeug überbeladen | 31 Anhängerblinker links prüfen | 65 Versuchter Diebstahl |
| 13 Kompressor überhitzt | 32 Anhängerblinker rechts prüfen | 66 Wartung erforderlich: Diebstahlwarnanlage |
| 15 Dritte Bremsleuchte prüfen | 33 Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen | 67 Wartung erforderlich: Lenkradschloss |
| 16 Bremsleuchten prüfen | 34 Anhänger-Rückleuchte prüfen | 68 Wartung erforderlich: Servolenkung; vorsichtig fahren |
| 17 Störung der Leuchtweitenregulierung | 35 Batterie in Fernbedienung ersetzen | 75 Wartung erforderlich: Klimaanlage |
| 18 Störung des linken Abblendlichts | 36 Initialisierung StabiliTrak | 77 Wartung erforderlich: Spurassistent / Frontkamera |
| 19 Nebelschlussleuchte prüfen | 38 Lenkung übernehmen (Textgenehmigung steht noch aus) | 79 Ölstand niedrig – Motoröl nachfüllen |
| 20 Lampe Abblendlicht rechts prüfen | 48 Erkennungssystem seitlich nicht verfügbar | 81 Wartung erforderlich: Getriebe |
| 21 Standlicht links prüfen | 49 Spurassistent nicht verfügbar | 82 Motoröl demnächst wechseln |
| 22 Standlicht rechts prüfen | 50 Motorhaube zurücksetzen; siehe Betriebsanleitung | 84 Engine power is reduced (Verringerte Motorleistung) |
| 23 Störung des Rückfahrlichts | 52 Steuerriemen ersetzen | 89 Wartung erforderlich |
| 24 Störung der Kennzeichenbeleuchtung | 56 Druck ungleich – vorne | 95 Wartung erforderlich: Airbag |
| 25 Blinkleuchte vorn links prüfen | 57 Druck ungleich – hinten | 145 Waschflüssigkeitsstand niedrig – Waschflüssigkeit nachfüllen |
| 26 Left rear turn indicator failure (Blinker hinten links defekt) | 59 Fahrerfenster öffnen, dann schließen | |
| 27 Blinkleuchte vorn rechts prüfen | 60 Beifahrerfenster öffnen, dann schließen | |
| 28 Blinkleuchte hinten rechts prüfen | | |

151 Zum Starten Kupplung drücken

174 Batterie schwach

258 Parkassistent Aus

Warnsummer

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signal-tönen.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Losfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. offener Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.

- Wenn die Einparkhilfe einen Gegenstand erkennt.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn eine Störung des automatischen Verriegelungssystems erkannt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung oder der Warncode 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit

beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.

2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeug-Personalisierung

Das Fahrzeug kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display an Ihre persönlichen Vorlieben angepasst werden.

Je nach Fahrzeugausstattung sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.



Bei eingeschalteter Zündung und aktiviertem Infotainment System auf **MENU** (Menü) drücken.

Die Einstellungsmenüs werden angezeigt.

Zum Ändern des Einstellungsmenüs den Knopf **MENU** (Menü) drehen.

Zum Auswählen des Einstellungsmenüs **MENU** (Menü) drücken.

Um das Menü zu schließen oder zur vorigen Anzeige zurückzukehren, die **BACK** (Zurück) drücken.

Die „Fahrzeugeinstellungen“ wählen.

Vehicle Settings (Fahrzeugeinstellungen)

- Park assist / Collision detection (Einparkhilfe/Kollisionserkennung)
Park assist (Einparkhilfe): Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.
- Komforteinstellungen
Chime volume (Warntonlautstärke): Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.
Personalization by driver (Personalisierung nach Fahrer): Schaltet die Personalisierung ein oder aus.

Rear auto wipe in reverse (Heckscheibenwischer-Automatik im Rückwärtsgang): Aktiviert bzw. deaktiviert das automatische Einschalten des Heckscheibenwischers beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

- Sprache
Menüpunkt „Language“ (Sprache) auswählen.
Durch die Liste blättern und die gewünschte Sprache auswählen.
- Exterior ambient lighting (Wegausleuchtung)
Exterior lighting by unlocking (Außenbeleuchtung bei Entriegelung): Aktiviert bzw. deaktiviert die Einstiegsbeleuchtung.
Duration upon exit of vehicle (Dauer nach Aussteigen): Schaltet die Ausstiegsbeleuchtung ein oder aus und ändert die Leuchtdauer.

- Stop door lock if door open (Türverriegelung verhindern, wenn Tür offen): Aktiviert bzw. deaktiviert die Verriegelung der Fahrtür bei offener Tür.

Wenn sie ausgeschaltet ist, ist das Menü „Delayed door lock“ (Verzögerte Türverriegelung) verfügbar.

Delayed door lock (verzögerte Türverriegelung): Aktiviert bzw. deaktiviert die verzögerte Türverriegelung.

Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiv ist. Diese Funktion verzögert die Türverriegelung um fünf Sekunden, nachdem die letzte Tür geschlossen wurde.

- Remote locking, unlocking, starting (Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start)

Remote unlock feedback (Rückmeldung Türfermentriegelung): Aktiviert bzw. deaktiviert die Rückmeldung durch die Leuchten beim Entriegeln.

Remote door unlock (Türfermentriegelung): Hier können Sie die Konfiguration so, dass beim Entriegeln mit der Fernbedienung entweder nur die Fahrtür oder alle Türen entriegelt werden.

Auto relock doors (Türen automatisch wieder verriegeln): Aktiviert oder deaktiviert die automatische Neuverriegelung der Tür (Tür wird wieder verriegelt, wenn sie nach der Entriegelung nicht geöffnet wird).

- Restore factory settings (Werks-einst. wiederherstellen)

Alle Einstellungen werden auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt.

- Valet-Modus

Wenn der Valet-Modus aktiviert ist, werden alle Fahrzeugdisplays gesperrt und es können keine Änderungen am System vorgenommen werden.

Anmerkung

Fahrzeugbezogene Meldungen bleiben aktiviert.

System sperren: **MENU** (Menü) drücken und dann das Menü **SETTINGS** (Einstellungen) auswählen.

Durch die Liste blättern und den Menüeintrag „Valet Mode“ (Valet-Modus) auswählen.

Einen vierstelligen Code eingeben und **ENTER** (Eingabe) auswählen.

Zum Bestätigen der ersten Eingabe den vierstelligen Code erneut eingeben und **LOCK** (Sperren) auswählen. Das System ist gesperrt.

System entsperren: Das Infotainment System einschalten.

Den entsprechenden vierstelligen Code eingeben und **UNLOCK** (Entsperren) auswählen. Das System ist entsperrt.

Vergessener PIN-Code: Wenden Sie sich an Ihren Opel Service Partner, um den PIN-Code auf den Standardwert zurückzusetzen.

OnStar System

OnStar® System

OnStar ist Ihr persönlicher Online- und Mobilitätsassistent mit integriertem WLAN Hotspot. Der Service von OnStar ist rund um die Uhr verfügbar, sieben Tage in der Woche.

Anmerkung

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Werkstatt.

Anmerkung

Um OnStar nutzen zu können, müssen Sie sich registrieren. OnStar erfordert eine funktionierende Fahrzeugelektrik, einen Mobilfunkdienst sowie eine GPS-Satellitenverbindung.

Um die OnStar Services zu aktivieren und Ihr Konto einzurichten, drücken Sie auf  und sprechen Sie mit einem OnStar Berater.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung sind folgende Services verfügbar:

- OnStar Notfallservice und Unterstützung bei einer Fahrzeugpanne
- WLAN Hotspot
- OnStar Smartphone App
- OnStar Remote-Services wie Fahrzeuglokalisierung, Aktivierung von Hupe und Licht, Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Automatische Zieleingabe

Anmerkung

Funktionen, die eine Datenverbindung zum Fahrzeug erfordern, sind nicht mehr verfügbar, wenn die Zündung des Fahrzeugs zehn Tage lang ausgeschaltet war.



OnStar Tasten

Privat Taste

Halten Sie  so lange gedrückt, bis in einer Sprachmeldung die Aktivierung oder Deaktivierung der Weitergabe der Fahrzeugposition bestätigt wird.

Drücken Sie auf , um einen Anruf anzunehmen oder einen Anruf mit einem OnStar Berater zu beenden.

Drücken Sie auf , um die WLAN-Einstellungen aufzurufen.

OnStar Taste

Drücken Sie auf , um mit einem OnStar Service-Mitarbeiter verbunden zu werden.

SOS Taste

Drücken Sie auf , um sich sofort mit einem speziell geschulten Service-Mitarbeiter verbinden zu lassen.

Statusanzeige

Grün: Das System ist bereit.

Grün blinkend: Ein Anruf ist aktiv.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: System ausgeschaltet.

Kurzes Blinken rot/grün: Die Übertragung der Fahrzeugposition ist deaktiviert.

OnStar Services

OnStar Notfallservice

Beim OnStar Notfallservice nehmen speziell geschulte Notfall-Service-mitarbeiter Kontakt mit Ihnen auf und liefern die notwendige Unterstützung und Informationen.

In einer Notsituation wie einer Fahrzeugpanne, Reifenpanne oder leerem Tank drücken Sie einfach auf die  Taste, und ein Berater ist für Sie da. Der Berater informiert daraufhin Anbieter von Hilfsdiensten und leitet sie zu Ihrem Fahrzeug.

Falls bei einem Unfall Airbags oder Gurtstraffer aktiviert werden, wird automatisch eine Sprechverbindung aufgebaut. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden und fragt nach, ob Sie Hilfe benötigen.

OnStar WLAN Hotspot

Der WLAN Hotspot des Fahrzeugs stellt High-Speed-Internet über das 4G-/LTE-Mobilfunknetz bereit.

Anmerkung

Die WLAN Hotspot-Funktion ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Sie unterstützt bis zu sieben Endgeräte.

Verbinden eines mobilen Endgeräts mit dem OnStar WLAN Hotspot:

1. Drücken Sie auf  und wählen Sie im Info-Display „Wi-Fi settings“ (WLAN-Einstel-

lungen). Der Name des WLAN Hotspots (SSID), das Passwort und die Verbindungsart werden angezeigt.

2. Starten Sie eine WLAN-Netzsuche auf Ihrem Mobilgerät.
3. Wählen Sie den aufgelisteten Hotspot (SSID) Ihres Fahrzeugs aus.
4. Wenn Sie aufgefordert werden, geben Sie das Passwort auf Ihrem Mobilgerät ein.

Anmerkung

Um die SSID oder das Passwort zu ändern, drücken Sie länger auf  und lassen Sie sich mit einem OnStar Berater verbinden oder melden Sie sich bei Ihrem Konto an.

Um die WLAN Hotspot-Funktion auszuschalten, drücken Sie auf , um einen OnStar Berater anzurufen.

Smartphone App

Mit der myOpel Smartphone App können Sie bestimmte Fahrzeugfunktionen über ein Smartphone bedienen.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Türen aus der Ferne ver- und entriegeln.
- Hupe oder Lichthupe betätigen.
- Kraftstoffstand, Öllebensdauer und Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem) überprüfen.
- Senden von Zieladressen an Fahrzeuge mit eingebautem Navigationssystem.
- Fahrzeug auf einer Karte finden.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Um diese Funktionen zu nutzen, laden Sie die App vom entsprechenden App Store herunter.

Remote-Service

Sie können jederzeit von einem beliebigen Telefon aus einen OnStar Berater anrufen, der bestimmte Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann.

Die entsprechende Telefonnummer für OnStar finden Sie auf Ihrer länderspezifischen Website.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Türen aus der Ferne ver- und entriegeln.
- Informieren über die Fahrzeugposition.
- Hupe oder Lichthupe betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Beim Diebstahl eines Fahrzeugs kann der Diebstahl-Notfallservice von OnStar die Suche nach dem Fahrzeug unterstützen.

Versuchter Diebstahl

Beim Auslösen der Diebstahlwarnanlage wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Daraufhin werden Sie per SMS oder E-Mail informiert.

Melden Sie ggf. den Diebstahl der Polizei und fordern Sie den Diebstahl-Notfallservice von OnStar an. Rufen Sie von einem beliebigen Telefon aus einen OnStar Berater an. Die entsprechende Telefonnummer für OnStar finden Sie auf Ihrer länderspezifischen Website.

Deaktivierung der Zündung

Über Remote-Signale kann OnStar die Zündung deaktivieren, so dass der Motor nach dem Ausschalten nicht mehr angelassen werden kann.

Diagnose auf Anfrage

Sie können jederzeit, zum Beispiel wenn im Fahrzeug eine Service-Meldung angezeigt wird, auf  drücken, um einen OnStar Berater zu kontaktieren und eine Echtzeit-Diagnoseprüfung durchführen lassen, um das Problem direkt zu analysieren.

Je nach Ergebnis leistet der Berater weitere Unterstützung.

Monatliche Fahrzeugdiagnose

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten an OnStar. Sie können monatlich einen Bericht per E-Mail an sich selbst und Ihre bevorzugte Werkstatt schicken lassen.

Anmerkung

Die Werkstatt-Benachrichtigungsfunktion kann in Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht enthält den Status wichtiger Fahrzeugsysteme wie Motor, Getriebe, Airbags, ABS und anderer wichtiger Systeme. Außerdem enthält er Informationen zu möglichem Wartungsbedarf und zum Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Um sich die Informationen genauer anzusehen, folgen Sie dem Link in der E-Mail und melden Sie sich bei Ihrem Konto an.

Automatische Zieleingabe

Sie können sich das gewünschte Fahrtziel direkt an Ihr Navigationssystem senden lassen.

Drücken Sie auf , um einen OnStar Berater zu kontaktieren, und teilen Sie diesem das Fahrtziel oder Sonderziel mit.

Der OnStar Berater kann beliebige Adressen oder Sonderziele nachsehen und direkt an das eingebaute Navigationssystem schicken.

OnStar Einstellungen**OnStar PIN**

Für den vollen Zugang zu allen OnStar Services ist eine vierstellige PIN erforderlich.

Die PIN muss beim ersten Gespräch mit einem OnStar Berater personalisiert werden.

Zum Ändern der PIN drücken Sie auf , um einen OnStar Berater anzurufen.

Kontodaten

Jeder Abonnent von OnStar hat ein Konto, in dem seine gesamten Daten gespeichert werden.

Um eine Änderung der Kontodaten zu beantragen, drücken Sie auf  und sprechen Sie mit einem OnStar Berater oder melden Sie sich bei Ihrem Konto an.

Wenn der OnStar Service bereits in einem anderen Fahrzeug verwendet wurde, drücken Sie auf  und lassen Sie das Konto auf das neue Fahrzeug übertragen.

Anmerkung

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft wird oder auf sonstige Weise den Besitzer wechselt, informieren Sie OnStar unbedingt sofort über die Änderungen und beenden Sie den OnStar Service für dieses Fahrzeug.

Fahrzeugposition

Die Fahrzeugposition wird an OnStar übermittelt, wenn ein Service angefordert oder ausgelöst wird. Die Übertragung wird in einer Meldung im Info-Display angezeigt.

Um die Übertragung der Fahrzeugposition zu aktivieren oder zu deaktivieren, halten Sie  gedrückt, bis Sie eine Sprachmeldung hören.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass die Statusanzeige kurze Zeit und bei jedem Anlassen des Motors rot und grün blinkt.

Anmerkung

Wenn die Übermittlung der Fahrzeugposition deaktiviert ist, sind manche Services nicht länger verfügbar.

Anmerkung

Im Notfall kann OnStar jederzeit auf die Fahrzeugposition zugreifen.

Die Datenschutzrichtlinie finden Sie in Ihrem Konto.

Softwareaktualisierungen

OnStar kann ohne vorherige Ankündigung oder Zustimmung Ihrerseits Software-Updates an Ihr Fahrzeug senden. Diese Updates dienen zur Aufrechterhaltung oder Verbesserung der Sicherheit oder des Betriebs Ihres Fahrzeugs.

Gegebenenfalls berühren diese Updates Datenschutzfragen. Die Datenschutzrichtlinie finden Sie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung 91

Umschalter Fern-/Abblendlicht 92

Leuchtweitenregulierung 92

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 92

Tagfahrlicht (DRL) 92

Warnblinker 93

Blinker 93

Nebelscheinwerfer 93

Nebelschlussleuchten 94

Kurvenlicht 94

Parklicht 94

Rückfahrlicht 95

Beschlagene Leuchtenabdeckungen 95

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung 95

Innenbeleuchtung 95

Beleuchtungsfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung 96

Einstiegsbeleuchtung 96

Wegelight 97

Schutz der Batterieleistung 97

Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

O: Licht Aus

⊕ : Standlicht

⊕ : Abblendlicht

Kontrollleuchte ⊕ ⇨ *Standlicht*

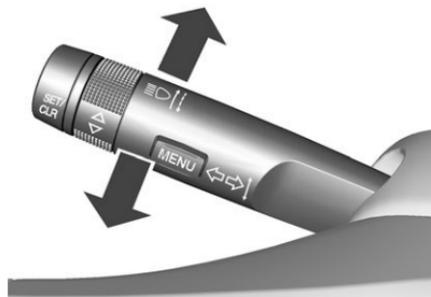
⇨ 75.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet  auf.
Kontrollleuchte  ⇨ *Standlicht*
⇨ 75.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Umschalter Fern-/ Abblendlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

0: Vordersitze belegt

1: alle Sitze belegt

2: alle Sitze belegt und Laderaum beladen

3: Fahrersitz belegt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Die Scheinwerfer wurden ab Werk eingestellt und brauchen in der Regel nicht verändert zu werden. Beim Fahren in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer nicht umgestellt werden.

Tagfahrlicht (DRL)

Das Tagfahrlicht sorgt für eine bessere Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tageslicht.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Warnblinker



Betätigung mit .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben: Blinker rechts

Hebel nach unten: Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit .

Nebelschlussleuchten



Betätigung mit 000.

Lichtschalter in Position 000: Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Kurvenlicht

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Außenbeleuchtung einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  bis zum Erreichen der erforderlichen Helligkeit drehen.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor kann die Helligkeit nur eingestellt werden, wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt.

Innenbeleuchtung

Die Innenleuchten werden beim Ein- und Aussteigen automatisch eingeschaltet und dann mit einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

: automatisches Ein-/Ausschalten.

 drücken: Ein.

 drücken: Aus.

Leselicht



Betätigung über die Tasten an den vorderen Innenleuchten.

Beleuchtungsfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Ein in die Innenbeleuchtung integrierter Strahler wird beim Einschalten des Abblendlichts eingeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Willkommensbeleuchtung

Außenbeleuchtung, Instrumententafelbeleuchtung und Innenleuchten werden kurzzeitig eingeschaltet, wenn die Taste  der Funkfernbedienung zweimal gedrückt wird. Diese Funktion arbeitet nur bei geringer Umgebungshelligkeit und ermöglicht ein leichteres Lokalisieren des Fahrzeugs.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird ⇨ *Zündschlossstellungen*
⇨ 148.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Settings** (Einstellungen) im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ *Fahrzeugpersonalisierung* ⇨ 84.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ *Gespeicherte Einstellungen* ⇨ 20.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center

Wegelight

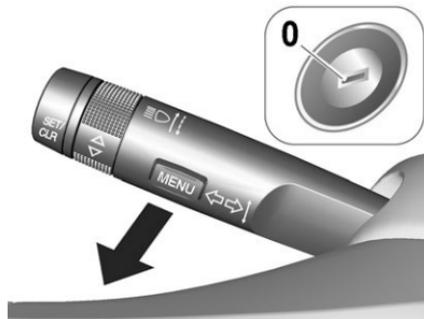
Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenleuchten
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Beide Leuchten werden erneut aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Außenbeleuchtung leuchtet den umgebenden Bereich während eines einstellbaren Zeitraums nach Verlassen des Fahrzeugs aus.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.

5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach 2 Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion und die Leuchtdauer kann im Menü „Settings“ (Einstellungen) im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ *Fahrzeugpersonalisierung* ⇨ 84.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ *Gespeicherte Einstellungen* ⇨ 20.

Schutz der Batterieleistung

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment System

Einführung

Einführung	98
Diebstahlsicherung	99
Überblick	100
Bedienung	106

Radio

UKW/MW-Radio	110
Radio Data System (RDS)	114

Audio-Player

Externe Geräte	116
----------------------	-----

Personalisierung

Personalisierung	124
------------------------	-----

Mobiltelefone

Bluetooth ((nur Typ A/B))	126
--------------------------------	-----

Einführung

Allgemein

Das Infotainment System bietet Ihnen Informationen und Unterhaltung auf dem neuesten Stand der Technik.

Über die Tasten „-“ (1–4) können bequem bis zu 24 AM-/FM- oder DAB-Sender am Radio auf sechs Seiten gespeichert werden.

Der USB-Player ermöglicht die Wiedergabe von Medien auf angeschlossenen USB-Speicherge-räten oder iPod-Geräten.

Die Bluetooth-Verbindungsfunktion ermöglicht das Telefonieren über die Freisprecheinrichtung und die Wiedergabe von Musik, die auf einem Mobiltelefon gespeichert ist.

Darüber hinaus lassen sich tragbare Musik-Player an den externen Audioeingang anschließen, um die erstklassige Klangqualität des Infotainment Systems voll auszunutzen.

Der digitale Soundprozessor bietet Ihnen eine Reihe von voreinge-stellten Equalizer-Modi zur Klangop-timierung.

Spezifikationen

- Maximale Leistung: 25 W x 4 Kanäle
- Lautsprecherimpedanz: 4 Ohm

Das System lässt sich über den ausgeklügelten Einstellregler namens Smart Displayer und den Multifunktions-Drehregler leicht an Ihre persönlichen Wünsche anpassen.

- Das Kapitel „**Übersicht**“ enthält eine einfache Übersicht über die Funktionen des Infotainment Systems und eine Zusammenfassung aller Bedienelemente.
- Im Abschnitt „**Bedienung**“ wird die grundlegende Bedienung des Infotainment Systems erklärt.

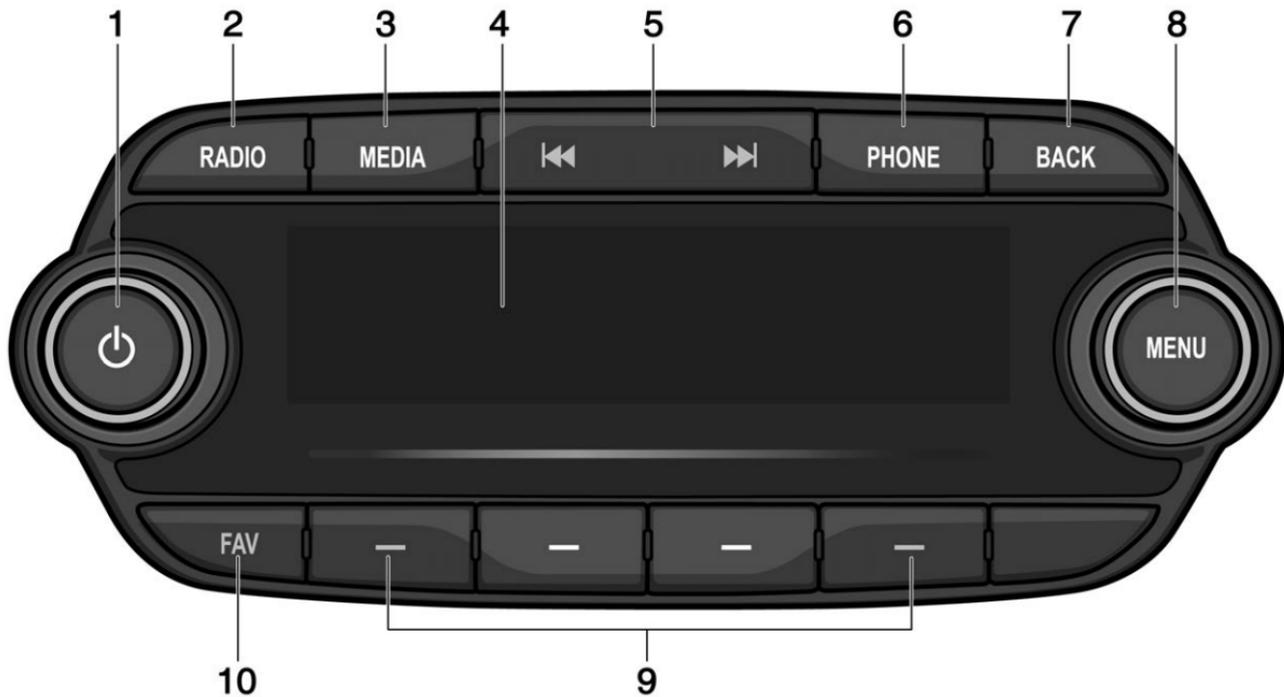
Diebstahlsicherung

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet.

Das Infotainment System funktioniert deshalb ausschließlich in Ihrem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Überblick

Bedienfeld R300 BT



1. 

- Bei ausgeschaltetem Gerät drücken, um das Gerät einzuschalten.
- Bei eingeschaltetem Gerät gedrückt halten, um das Gerät auszuschalten.
- Bei eingeschaltetem Gerät kurz drücken, um die Stummschaltung ein- bzw. auszuschalten.
- Zur Lautstärkeregelung drehen.

2. **RADIO**

Radiomodus auswählen. Mit jedem Drücken auf **RADIO** wechselt das System in den jeweils nächsten Modus (AM-Radio → FM-Radio → DAB → AM-Radio → ...).

3. **MEDIA**

Der Modus wechselt in der folgender Reihenfolge: USB/iPod → AUX → Bluetooth-Musik → USB/iPod →...

4. Anzeige

Display zur Anzeige von Wiedergabe-, Empfangs- und Menüstatus und von Informationen.

5.  (Suchlauf)

- Im Radio- oder DAB-Modus:
Kurz drücken, um automatisch einen Sender mit besserem Empfang zu suchen.

 oder  gedrückt halten, um den Sender kontinuierlich zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Beim Loslassen wird die aktuell angezeigte Frequenz beibehalten oder der nächste Sender gesucht.

- Im USB-/iPod-/Bluetooth-Wiedergabemodus:
Kurz drücken, um zur vorigen oder nächsten Datei zu wechseln.

Gedrückt halten, um einen schnellen Rücklauf bzw. Vorlauf in der Datei auszuführen.

6. **PHONE (Mobiltelefon)**

Ruft den App-Modus des Mobiltelefons auf.

7. **ZURÜCK**

Bricht die Eingabe ab oder kehrt zum vorigen Menü zurück.

8. **MENÜ**

- Drehen, um einen Sender/eine Datei auf dem Listenbildschirm zu suchen oder die Einstellungen/Werte zu ändern oder zu verschieben.
- Drücken, um das aktuelle Menü anzuzeigen oder Konfigurationseinstellungen und -werte zu bestätigen.

9. – Tasten

- Im Radiomodus:

Kurz drücken, um den zuletzt gespeicherten Radiosender aufzurufen.

Gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender auf der Favoritenseite zu speichern.

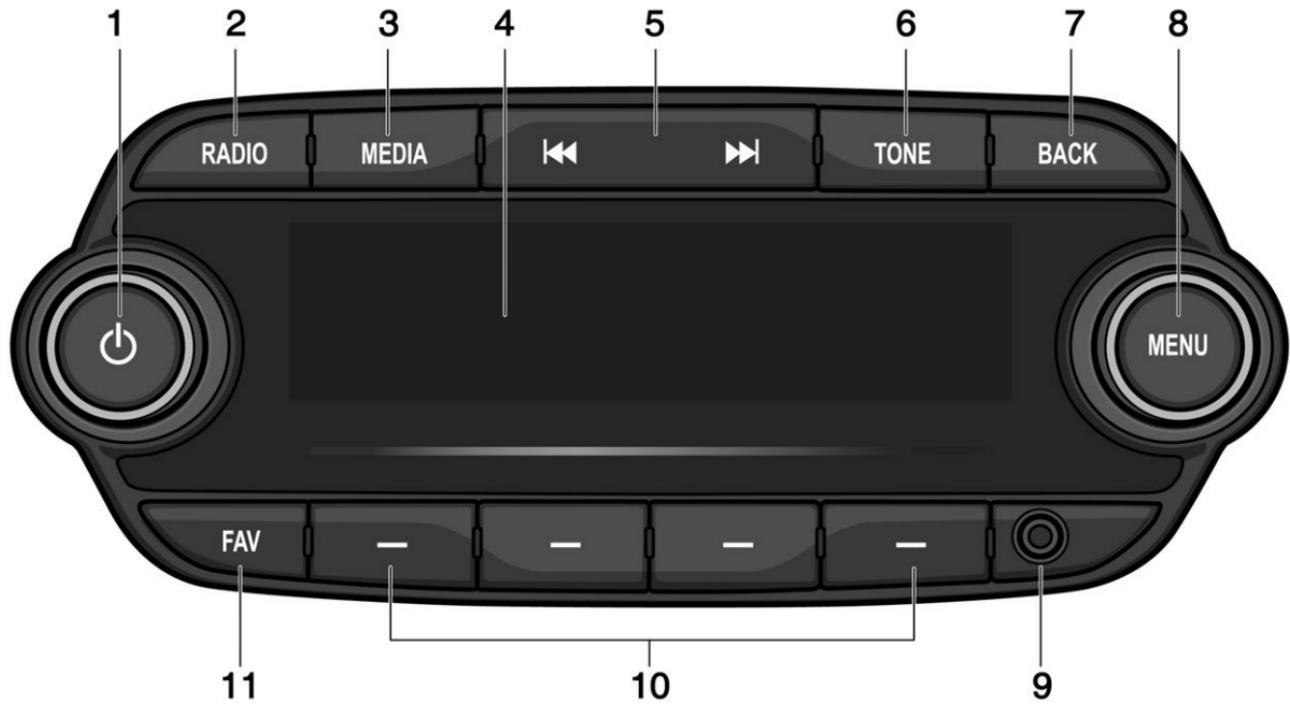
- Im Menümodus:

Drücken, um die mit – verknüpfte Funktion auszuwählen.

10. **FAV** (Favoriten)

Wählt die Seite der gespeicherten Favoritenkanäle aus.

Bedienfeld R300



1. 
 - Bei ausgeschaltetem Gerät drücken, um das Gerät einzuschalten.
 - Bei eingeschaltetem Gerät gedrückt halten, um das Gerät auszuschalten.
 - Bei eingeschaltetem Gerät kurz drücken, um die Stummschaltung ein- bzw. auszuschalten.
 - Zur Lautstärkeregelung drehen.
2. **RADIO**

Radiomodus auswählen. Mit jedem Drücken auf **RADIO** wechselt das System in den jeweils nächsten Modus (AM-Radio → FM-Radio → AM-Radio → ...).
3. **MEDIA**

Ruft den Zubehörmodus auf.
4. **Anzeige**

Display zur Anzeige von Wiedergabe-, Empfangs- und Menüstatus und von Informationen.
5.  /  (Suchlauf)

Kurz drücken, um automatisch einen Sender mit besserem Empfang zu suchen.

 oder  gedrückt halten, um den Sender kontinuierlich zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Beim Loslassen wird die aktuell angezeigte Frequenz beibehalten oder der nächste Sender gesucht.
6. **TONE (Klang)**

Ruft den Modus Klangeinstellungen auf.
7. **ZURÜCK**

Bricht die Eingabe ab oder kehrt zum vorigen Menü zurück.
8. **MENÜ**
 - Drehen, um einen Sender auf dem Listenbildschirm zu suchen oder die Einstellungen/Werte zu ändern oder zu verschieben.
 - Drücken, um das aktuelle Menü anzuzeigen oder Konfigurationseinstellungen und -werte zu bestätigen.
9. **AUX -Anschluss**

Zum Anschließen eines externen Audiogeräts.
10. – Tasten
 - Im Radiomodus:

Kurz drücken, um den zuletzt gespeicherten Radiosender aufzurufen.

Gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender auf der Favoritenseite zu speichern.
 - Im Menümodus:

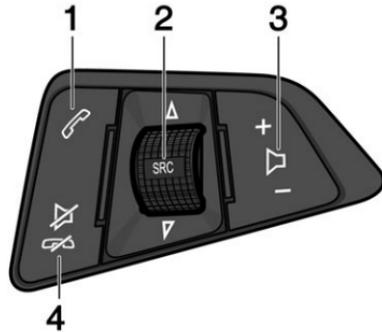
Drücken, um die mit – verknüpfte Funktion auszuwählen.

11. **FAV** (Favoriten)

Wählt die Seite der gespeicherten Favoritenkanäle aus.

Audiofernbedienung am Lenkrad: Option

R300 BT



1.  (Wählen): bei vorhandener Bluetooth-Funktion
 - Drücken, um einen Anruf anzunehmen oder die zuletzt gewählten Nummern aufzurufen. Bei aktivierter Siri-Funktion wird Siri wieder aktiviert.

- Gedrückt halten, um die Liste der gewählten Rufnummern zu öffnen oder während eines Gespräches zwischen Freisprechfunktion und privatem Modus umzuschalten.
 - Wenn das iPhone angeschlossen ist, gedrückt halten, um die Siri-Funktion aufzurufen.
2. **SRC** (Quelle) /   (Suchen)
 -   nach oben bzw. unten drehen:

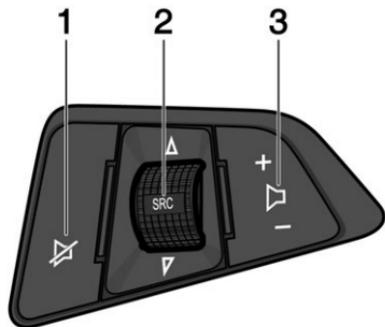
Im Radiomodus wird zwischen den unter den Speichertasten – gespeicherten Sendern gewechselt.

In den Modi USB/iPod/Bluetooth-Audio wird die Datei gewechselt.
 -   drehen und halten:

Im Radiomodus wird ein Sendersuchlauf ausgeführt.

- In den Modi USB/iPod/Bluetooth-Audio wird ein schneller Rück- oder Vorlauf in der Datei ausgeführt.
 - **SRC** drücken, um die Audioquelle zu wechseln.
3.  - (Lautstärke)
 - Drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.
 - Gedrückt halten, um die Lautstärke schnell zu erhöhen oder zu verringern.
 4.  (Stummschaltung) /  (Auflegen)
 -  /  während der Musikwiedergabe drücken, um die Stummschaltung ein- oder auszuschalten.
 -  /  gedrückt halten, um den Anruf abzuweisen oder zu beenden (bei vorhandener Bluetooth-Funktion).

R300



1. (Stummschaltung)

- während der Musikwiedergabe drücken, um die Stummschaltung ein- oder auszuschalten.

2. **SRC** (Quelle) / (Suchen)

- nach oben/unten drehen:

Im Radiomodus wird zwischen den unter den Speichertasten gespeicherten Sendern gewechselt.

- drehen und halten:
Im Radiomodus wird ein Sendersuchlauf ausgeführt.
- **SRC** drücken, um die Audioquelle zu wechseln.

3. - (Lautstärke)

- Drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.
- Gedrückt halten, um die Lautstärke schnell zu erhöhen oder zu verringern.

Bedienung

Tasten und Bedienelemente

das Infotainment System wird über die Funktionstasten, den Multifunktionsdrehregler und die auf dem Bildschirm angezeigten Menüs bedient.

das System wird mit folgenden Tasten und Bedienelementen gesteuert:

- tasten und Drehregler des Infotainment Systems

- audio-Fernbedienungstasten am Lenkrad

Ein-/Ausschalten des Systems



drücken, um das System einzuschalten.

Wenn bei ausgeschaltetem Gerät auf gedrückt wird, wird das Gerät eingeschaltet und die Radiowiedergabe gestartet.

Automatisches Einschalten

- Wenn bei ausgeschaltetem Gerät eine externe Quelle angeschlossen wird, schaltet das System automatisch ein und beginnt die Wiedergabe.

Wenn die Verbindung getrennt wird, schaltet das Gerät automatisch wieder aus.

- Wenn ein Anruf empfangen oder initiiert wird, wird das Gerät eingeschaltet und die angeforderte Aktion ausgeführt.

Wenn die Aktion beendet wird, schaltet das Gerät automatisch wieder aus.

- Wenn eine Taste des HLK-Systems (Heizung, Lüftung, Klima) betätigt wird, schaltet das Gerät automatisch ein und führt den angeforderten Vorgang aus.

Wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Aktion ausgewählt wird, schaltet das Gerät automatisch wieder aus.



 gedrückt halten, um das Gerät auszuschalten.

Bei ausgeschaltetem Gerät wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Lautstärkeregelung



Zur Lautstärkeregelung  drehen.

- An der Lenkradfernbedienung auf **+ ▢** - drücken, um die Lautstärke einzustellen.
- Verfügbarer Lautstärkebereich: 1–63.
- Wenn die Lautstärke auf null geregelt ist, entspricht dies dennoch nicht dem Stummschaltungsmodus.
- Beim Einschalten des Infotainment Systems wird die zuletzt gewählte Lautstärke eingestellt

(sofern diese nicht die zulässige Lautstärke beim Einschalten überschreitet).

Stummschaltung

☰ drücken, um die Stummschaltung zu aktivieren.

- Das Stummschaltungssymbol ☰ wird im Statusfeld angezeigt und der Ton wird stummgeschaltet.
- ☰ erneut drücken oder ☰ drehen, um den Ton wieder einzuschalten.
- Wenn im USB-Modus die Stummschaltung aktiviert wird, wird die Wiedergabe angehalten.

Klangeinstellungen

TONE (Klang) drücken, um den Bildschirm „Tone Settings“ (Klangeinstellungen) zu öffnen.

Alternativ zum Öffnen des Menüs „Tone Settings“ (Klangeinstellungen)

MENU (Menü) drücken > „Settings“ (Einstellungen) auswählen > „Tone Settings“ (Klangeinstellungen) auswählen.



- **MENU** (Menü) zum Klangeinstellungsmodus drehen. Mit **MENU** zwischen den folgenden Menüeinträgen wechseln: Bass (Bass) ↔ Midrange (Mitten) ↔ Treble (Höhen) ↔ (Überblendregler) ↔ Balance (Balance) ↔ EQ (Equalizer).
- Die gewünschte Klangeinstellungsoption markieren und **MENU** (Menü) drücken, um den aktuellen Wert der Einstellung zu ändern.
- Durch Drehen von **MENU** (Menü) wird der Klangeinstellungswert geändert. Die

Änderungen werden in der Balkengrafik auf dem Display dargestellt.

MENU (Menü) drücken, um die neue Einstellung zu speichern und zum Bildschirm „Klangeinstellungen“ zurückzukehren.

Menü „Tone Settings“ (Klangeinstellungen)

- **Bass:** Legt den Basspegel fest.
- **Midrange** (Mitten): Legt den Pegel der Mitten fest.
- **Treble** (Höhen): Legt den Pegel der Höhen fest.
- **Fade** (Überblenden): Legt die Überblendeinstellung zwischen den vorderen und den hinteren Lautsprechern fest.
- **Balance:** Legt die Balance-Einstellung zwischen den rechten und den linken Lautsprechern fest.
- **EQ** (Equalizer): Stellt einen der 7 EQ-Muster ein (Custom (benutzerdefiniert), Pop, Rock, Country, Jazz, Talk, Classical (Klassik)).

- Der Bereich für die Klangeinstellungswerte liegt zwischen -12 und +12.

Funktionsauswahl

AM-/FM-Radio und DAB



RADIO drücken, um die AM-, FM- oder DAB-Funktion auszuwählen.

MENU (Menü) drücken, um das AM-, FM- oder DAB-Menü mit den Optionen zur Auswahl der Radiosender zu öffnen.

Wiedergabe im Modus USB/iPod/Bluetooth-Musik oder AUX (externe Audioquelle)

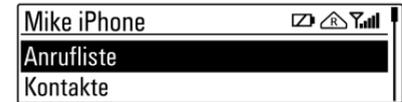


MEDIA drücken, um die Funktionen des Audio-Players auszuwählen.

Mit jedem Drücken auf **MEDIA** wechselt das System zwischen den verschiedenen Modi: USB/iPod → AUX → Bluetooth-Musik → USB/iPod →...

MENU (Menü) drücken, um das Menü mit Optionen zur jeweiligen Funktion bzw. das betreffende Gerätemenü zu öffnen.

Bluetooth-Freisprecheinrichtung



PHONE (Telefon) drücken, um die Bluetooth-Freisprechfunktion aufzurufen.

Radio

UKW/MW-Radio

Radio- oder DAB-Sender hören

Radiomodus auswählen

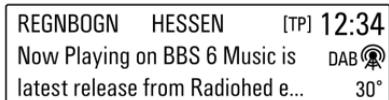


RADIO wiederholt drücken, um zwischen den Modi zu wechseln (AM-Radio → FM-Radio → DAB → AM-Radio →...).

- Der zuvor gewählte Sender wird empfangen.

- Wenn der Radiomodus/das Frequenzband durch Drücken auf **RADIO** gewechselt wird, zeigt das System kurz die Radio-startseite an.
- Der Wiedergabebildschirm enthält die Datenelement in Bezug auf die übertragene Audioquelle.

DAB-Modus auswählen



Mit jedem Drücken auf **RADIO** wechselt das System in den jeweils nächsten Modus (AM-Radio → FM-Radio → DAB → AM-Radio →).

- Eine 8-stellige Service-Bezeichnung und eine 8-stellige Ensemble-Bezeichnung werden angezeigt.
- Sofern vom Sender aus verfügbar, wird der Dynamic Label mit Interpreten-/Titelinformationen angezeigt.
- Wenn DAB-Signalinformationen erkannt wurden, werden diese Informationen auf dem Display aktualisiert und angezeigt.
- Die als Dynamic Label-Text angezeigten Informationen und ihr Format hängen davon ab, welche Informationen vom Radiosender bereitgestellt werden und in welchem Format sie bereitgestellt werden.
- DAB-Informationen wie Sender, Ensemble, Dynamic Label werden erst bei vollständigem Empfang angezeigt.
- Wenn mehr Informationen verfügbar sind als in das Dynamic Label-Textfeld passen, werden die Textfelder der Zeilen 2 und 3 angezeigt.

- Wenn keine Senderinformationen verfügbar sind, das Ensemble aber bekannt ist, wird die Senderbeschriftung durch den Text „**No Label**“ (keine Bezeichnung) ersetzt.
- Wenn keine Ensemble-Informationen verfügbar sind, der Sender aber bekannt ist, wird die Ensemble-Beschriftung durch den Text „**No Label**“ (keine Bezeichnung) ersetzt.
- Wenn keine Sender- oder Ensemble-Informationen verfügbar sind, wird auf dem Display die DAB-Blocknummer und Frequenz angezeigt (z. B. „10C, 213.360“).
- Wenn ein DAB+-Sender eingestellt ist, werden dem Benutzer standardmäßig der Dynamic Label-Text und eine Variante für Interpret und Lied angezeigt. Es werden keine weiteren Variationen des Dynamic Label Plus angezeigt.
- Wenn ein DAB+-Sender eingestellt ist und vom Radiosender keine Informationen verfügbar

sind, wird der Dynamic Label-Text mit dem standardmäßigen Dynamic Label-Text aufgefüllt.

Sendersuche

◀◀ / ▶▶ drücken, um automatisch nach einem Radiosender mit besserem Empfang zu suchen.

◀◀ / ▶▶ gedrückt halten, um den Sender kontinuierlich zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Nach dem Loslassen sucht das System nach dem nächsten Sender.

DAB-Servicekomponente suchen

◀◀ / ▶▶ drücken, um automatisch einen Sender des Ensembles mit besserem Empfang zu suchen.

◀◀ / ▶▶ gedrückt halten, um fortwährend den Sender und das Ensemble zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Nach dem Loslassen wird der aktuell angezeigte Sender beibehalten oder der nächste Sender gesucht.

- Wenn der nächste oder vorige Sender in einem anderen Ensemble enthalten ist, wird der

erste oder letzte gut empfangbare Sender dieses Ensembles eingestellt.

- Wenn keine Sender mit gutem Empfang verfügbar sind, wird auf dem Display „**No DAB Stations Available**“ (Keine DAB-Sender verfügbar) angezeigt.

Verknüpfen des DAB-Service

Im DAB-Modus auf **MENU** (Menü) drücken > **MENU** (Menü) zur DAB-Linking-Funktion drehen > **MENU** drücken, um die DAB-Linking-Funktion ein- oder auszu-schalten.

- DAB-Linking-Funktion:

DAB to DAB linking
(DAB-DAB-Linking): Ein oder Aus

DAB-FM-Linking: Ein oder Aus

- Wenn das DAB-DAB-Linking auf den Status „On“ (Ein) gesetzt ist und der Empfang des aktuell eingestellten DAB-Senders zu

schwach wird, sucht das System direkt einen verwandten FM-Sender und stellt diesen ein.

- Wenn das DAB-FM-Linking auf den Status „On“ (Ein) gesetzt ist und der Empfang des aktuell eingestellten DAB-Senders zu schwach wird, sucht das System direkt den entsprechenden FM-Sender und stellt diesen ein.

Dies gilt nur, wenn das DAB-DAB-Linking deaktiviert ist oder nicht erfolgreich war.

Manuelle Sendereinstellung

MENU (Menü) drehen, um die gewünschte Sendefrequenz manuell zu suchen.

Manuelles Einstellen eines DAB-Senders:

MENU (Menü) drücken, um das DAB-Menü zu öffnen.

MENU (Menü) drehen, um manuell nach einem DAB-Sender zu suchen. Dann **MENU** (Menü) drücken.

MENU (Menü) drehen, um die gewünschte Sendefrequenz manuell zu suchen. Dann **MENU** (Menü) drücken.

- Die Senderliste wird in der Reihenfolge der Kanalbeschriftungen angeordnet.

DAB-Senderliste verwenden

MENU (Menü) drehen, um die DAB-Senderliste anzuzeigen.

- Die Senderliste wird angezeigt.
- Bei leerer Senderliste wird automatisch die Aktualisierung der DAB-Senderliste gestartet.

MENU (Menü) zur gewünschten Liste drehen. Dann **MENU** (Menü) drücken, um den betreffenden Sender wiederzugeben.

- Wenn der Anfang oder das Ende der Senderliste erreicht wurde, springt das System je nach Einstellrichtung wieder zum Ende bzw. Anfang der Liste.

Speichern von Favoriten

Wiederholt **FAV** drücken, bis die gewünschte Seite mit den gespeicherten Favoriten ausgewählt ist.

Eine beliebige – Taste gedrückt halten, um den aktuellen Radio- bzw. DAB-Sender auf dieser Taste der gewählten Favoritenseite zu speichern.

- Es können bis zu 6 Favoritenseiten gespeichert werden, wobei auf jeder Seite bis zu vier Radio- bzw. DAB-Sender enthalten sein können.
- Die Anzahl der verwendeten Favoritenseiten kann unter „Menu“ (Menü) → „Set Number of Favorite Pages“ (Anzahl der Favoritenseiten festlegen) eingestellt werden.
- Wenn einer bereits belegten – Taste ein neuer Radiosender/ DAB-Sender zugewiesen wird, wird der zuvor gespeicherte Sender gelöscht und durch den neuen Radiosender bzw. DAB-Sender ersetzt.

- Maximal können 24 Favoriten gespeichert werden.

Gespeicherte Sender auswählen

FAV wiederholt drücken, bis die gewünschte FAV-Seite ausgewählt ist.

- Die Informationen zum ersten Sender auf der ausgewählten FAV-Seite werden angezeigt.

Eine der – Tasten drücken, um den unter dieser Taste gespeicherten Radio- oder DAB-Sender direkt wiederzugeben.

Wellenbereichmenüs



Während der Radiowiedergabe **MENU** (Menü) drücken, um das AM-, FM- oder DAB-Menü zu öffnen.

MENU (Menü) zum gewünschten Menüpunkt drehen. Dann auf **MENU** drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

Menü „AM-FM“

- **Station list** (Senderliste): Auswahl eines Senders in einer Liste der Sender mit gutem Empfang.
- **Update station list** (Senderliste aktualisieren): Das System führt einen automatischen Suchlauf aus und speichert die empfangbaren Sender in der Senderliste.
- **Manual tuning** (manuelle Sendersuche): Den Drehregler kurz drehen, um zur vorigen/nächsten Frequenz zu wechseln.
- **Set number of favorites page** (Anzahl der Favoritenseiten festlegen): Legt die Anzahl der Favoritenseiten fest.

Menü DAB

- **Traffic program (TP)** (Verkehrsfunk): Schaltet den Verkehrsfunk ein oder aus.
- **Categories (DAB category)** (Kategorien (DAB-Kategorie)): Wählt einen Sender aus der Liste aus.

Die Liste ist in folgender Reihenfolge angeordnet: Pop → Pop → Rock → Classical (Klassik) → Music (Musik) → All (Alle).

- **DAB announcements** (DAB-Meldungen): Öffnet das Menü „DAB announcements“ (DAB-Meldungen) zum Festlegen des gewünschten Listeneintrags.

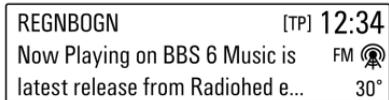
Verfügbare Meldungen: News (Nachrichten) → Weather (Wetter) → Sports (Sport) → Finance (Finanzen) → Travel (Reise) → Event (Veranstaltung) → Special (Spezial) → Radio Info (Radioinformationen) → Warning (Warnung) → Traffic (Verkehr) → Alarm (Alarm).

- **DAB to DAB linking** (DAB-DAB-Linking): Schaltet die DAB-Linking-Funktion ein oder aus (automatische Ensemble-Linking-Funktion aktivieren bzw. deaktivieren).
- **DAB to FM linking** (DAB-FM-Linking): Schaltet die FM-Linking-Funktion ein oder aus (automatische DAB-FM-Linking-Funktion aktivieren bzw. deaktivieren).
- **L band** (L-Band): Schaltet die L-Band-Funktion ein oder aus.
Wenn L-Band eingeschaltet ist, schließt das System beim Suchlauf/Einstellen L-Band-Frequenzblöcke mit ein.
- **Intellitext**: Wählt den übertragenen Sondertext mit Informationen zu Sportergebnissen, Schlagzeilen usw. aus.

Radio Data System (RDS)

Beim Radio Data System (RDS) handelt es sich um einen von FM-Sendern angebotenen Dienst,

der die Suche nach Radiosendern mit störungsfreiem Empfang beträchtlich erleichtert.



RDS-Sender werden durch den Programmservicennamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

Wenn die TP-Funktion eingeschaltet ist, berücksichtigt der Suchlauf nur Sender mit TP-Unterstützung und Sender mit EON-TA-Unterstützung.

Wenn die TP-Funktion ausgeschaltet ist, berücksichtigt der Suchlauf alle verfügbaren Sender.

Die grundsätzliche Bedienung (wie Sendersuchlauf, Sender einstellen, Sender speichern und gespeicherte Sender aufrufen) entspricht der Bedienung im AM-/FM- oder DAB-Modus. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt zu AM, FM und DAB.

RDS-Menü anpassen

Während der Radiowiedergabe **MENU** (Menü) drücken, um das FM-Menü zu öffnen.

MENU (Menü) zum gewünschten Menüpunkt drehen. Dann auf **MENU** drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Traffic program (TP)** (Verkehrsfunk): Schaltet den Verkehrsfunk ein oder aus.

Wenn die TP-Funktion im FM-Menü eingeschaltet wird, initiiert das System eine TP-Suche, um den TP-Sender mit dem besten Empfang einzustellen.

- **RDS:** Schaltet die RDS-Funktion ein oder aus.

Wenn RDS eingeschaltet ist, wird anstelle der Frequenz der Programmservicename des aktuellen Senders angezeigt.

Wenn RDS ausgeschaltet ist, wird der RDS-Text ausgeschaltet, die Alternativfrequenzfunktion arbeitet nicht und die Frequenz wird anstelle des PSN (Programmservicename) angezeigt.

- **Region:** Schaltet die Regionsfunktion ein oder aus.

Es werden nur die Alternativfrequenzen mit den gleichen Regionalprogrammen ausgewählt.

- **Categories (FM category)** (Kategorien (FM-Kategorie)): Zur Auswahl eines Senders aus der Liste.

Die Liste ist in folgender Reihenfolge angeordnet: Pop → Pop → Rock → Classical (Klassik) → Music (Musik) → All (Alle).

Lautstärke der Verkehrsdurchsagen (TA)

Während der Wiedergabe einer Verkehrswarnung kann durch Drehen von  die Lautstärke der Verkehrsansagen eingestellt werden.

Das System speichert diese Einstellung für spätere Verkehrsansagen.

- Nach dem Beenden der Verkehrsmeldung kehrt das System zur vor der Verkehrsansage eingestellten Lautstärke zurück.
- Wenn die Lautstärke während einer Verkehrsansage auf null heruntergeregelt wird, wird die nächste Verkehrsmeldung mit der Mindestlautstärke wiedergegeben.
- Dies gilt genauso für DAB-Meldungen.

Verkehrsfunk

(TP: Traffic Program, Verkehrsfunk)

Verkehrsfunksender sind RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten ausstrahlen.

MENU (Menü) drücken > **MENU** zu „TP“ drehen > **MENU** (Menü) drücken, um die TP-Funktion ein- bzw. auszuschalten.

- Falls der aktuelle Sender kein Verkehrsfunksender ist, wird automatisch eine Suche nach dem nächsten Verkehrsfunksender gestartet.
- Wurde ein Verkehrsfunksender gefunden, wird auf dem Display „TP“ angezeigt.
- Wenn der Verkehrsfunk eingeschaltet wird, wird die Wiedergabe in allen Modi für die Dauer einer Verkehrsansage unterbrochen.

Blockieren von Verkehrsdurchsagen

Wenn während der Wiedergabe einer Audioquelle eine Verkehrsansage gemeldet wird, zeigt das System eine Pop-Up-Meldung an.

Die Pop-Up-Meldung enthält eine Option zum Ignorieren der Verkehrsansage, die standardmäßig hervorgehoben ist.

- Wenn eine Pop-Up-Meldung zu einer Verkehrsansage angezeigt wird, kann dieses Pop-Up auch durch Drücken auf **SRC** (Quelle) an der Audio-Fernbedienung am Lenkrad geschlossen werden.
- Wenn eine Pop-Up-Meldung zu einer Verkehrsansage angezeigt wird, während ein externes Gerät angeschlossen ist, liest das Gerät nicht vom Gerät.
- Wenn eine Pop-Up-Meldung zu einer Verkehrsansage angezeigt wird, während ein Anruf eingeht oder getätigt wird, wird der Anruf normal ausgeführt.
- Wenn das Telefongespräch dann beendet ist, bricht das System das Verkehrsansagenereignis ab und kehrt zum zuletzt verwendeten Radiomodus zurück.

Audio-Player

Externe Geräte

USB-Player

Hinweise für die Verwendung von USB-Geräten

- Die Funktion kann nicht garantiert werden, wenn das HDD-integrierte USB-Massenspeichergerät oder die CF-/SD-Speicherkarte über einen USB-Adapter angeschlossen wird. Ein Flashspeicher- oder USB-Gerät verwenden.
- Vorsicht vor elektrostatischer Entladung beim An- und Abschließen des USB-Geräts. Wenn das Gerät innerhalb kurzer Zeit oft an- und ausgesteckt wird, kann dies zu Problemen bei der Verwendung des Geräts führen.
- Die Funktion kann nicht garantiert werden, wenn der Anschluss des USB-Geräts nicht aus Metall ist.

- USB-Speichergeräte des Typs i-Stick könnten aufgrund von Fahrzeugvibrationen Verbindungsstörungen aufweisen, weswegen ihre Funktion nicht garantiert werden kann.
- Darauf achten, dass der USB-Anschluss nicht mit anderen Objekten oder Körperteilen in Berührung kommt.
- Das USB-Speichergerät wird nur erkannt, wenn es im Dateiformat FAT16/32 formatiert ist. Es können nur Geräte verwendet werden, bei denen die Zuordnungseinheiten 512 Byte/Sektor oder 2.048 Byte/Sektor groß sind. NTFS und andere Dateisysteme werden nicht erkannt.
- Die zur Dateierkennung benötigte Zeit variiert je nach Typ und Kapazität des USB-Speichergeräts und dem Typ der gespeicherten Datei. In diesem Fall liegt kein Problem mit dem System vor. Bitte warten Sie, bis die Dateien verarbeitet wurden.

- Dateien auf manchen USB-Speichergeräten werden möglicherweise aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt. Verbindungen mit Kartenlesern oder USB-Hubs werden nicht unterstützt. Die Bedienung des Geräts im Fahrzeug bitte vor Gebrauch prüfen.
- Wenn Geräte wie MP3-Player oder digitale Kameras über Mobile Disc angeschlossen werden, funktionieren sie unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Das USB-Speichergerät während der Wiedergabe nicht abschließen.
Dies könnte das Produkt beschädigen oder die Leistung des USB-Geräts beeinträchtigen.
- Das angeschlossene USB-Gerät beim Ausschalten der Zündung ausstecken. Wenn die Zündung eingeschaltet wird und das USB-Gerät angeschlossen ist, kann das USB-Gerät beschädigt

werden oder möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Achtung

USB-Speichergeräte können nur zum Abspielen von Musikdateien an das System angeschlossen werden.

Der USB-Anschluss des Systems darf nicht zum Aufladen von USB-Zubehör verwendet werden, da die bei der Verwendung des USB-Anschlusses erzeugte Wärme zu Leistungsstörungen oder Systemschäden führen kann.

- Wenn das logische Laufwerk vom USB-Massenspeichergerät getrennt ist, können nur Dateien auf der obersten Ebene des logischen Laufwerks als USB-Musikdateien wiedergegeben werden. Aus diesem Grund sollten die abzuspielenden Musikdateien im obersten Laufwerk des Geräts

gespeichert sein. Darüber hinaus werden Musikdateien auf bestimmten USB-Speichergeräten möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgespielt, wenn eine Anwendung geladen wurde, mit der auf dem USB-Gerät ein separates Laufwerk partitioniert wurde.

- Musikdateien, auf die die digitale Rechteverwaltung (DRM) angewendet wurde, können nicht abgespielt werden.

Das System unterstützt USB-Speichergeräte mit bis zu 16 GB Speicherkapazität, maximal 6.000 Dateien, 100 Ordnern und einer Ordnerstruktur mit max. 8 Ebenen. Für Speichergeräte, die dieses Limit überschreiten, kann die normale Funktion nicht garantiert werden.

Wenn das Laden vom Gerät länger als üblich dauert, das USB-Gerät mit FAT16/FAT32 formatieren.

Hinweise zur Nutzung von USB-Musikdateien

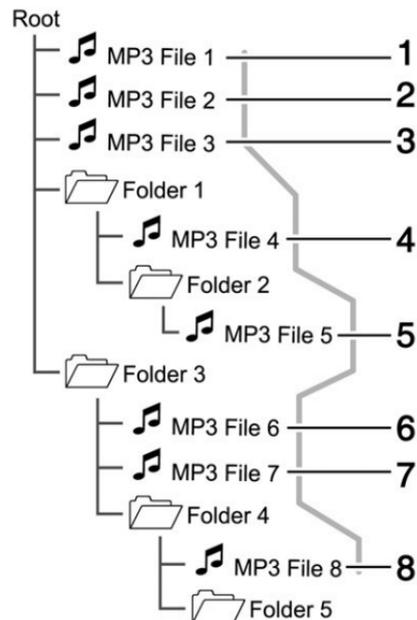
- Korrupte Musikdateien werden unter Umständen während der Wiedergabe unterbrochen oder können gar nicht wiedergegeben werden.

Informationen zu MP3-/WMA-Musikdateien

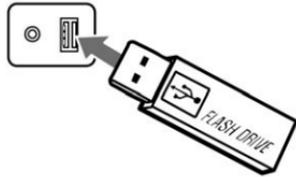
- Folgende Arten von MP3-Dateien können abgespielt werden:
 - Bitrate: 8–320 kBit/s
 - Abtastfrequenz:
 - 48 kHz, 44,1 kHz, 32 kHz (für MPEG-1)
 - 24 kHz, 22,05 kHz, 16 kHz (für MPEG-2)
- Das System zeigt MP3-/WMA-Dateien mit den Dateierweiterungen .mp3/.wma (Kleinbuchstaben) oder .MP3/.WMA (Großbuchstaben) an.

- Das System kann ID3-Tags (Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.3, 2.4) von MP3-Dateien mit Informationen wie Album, Interpret usw. anzeigen.
- Das System kann MP3-Dateien mit variabler Bitrate (VBR) abspielen. Bei der Wiedergabe von VBR-MP3-Dateien weicht die angezeigte Restdauer unter Umständen von der tatsächlich verbleibenden Spielzeit ab.

Wiedergabereihenfolge der Musikdateien



Anschließen des USB-Speichergeräts



Das USB-Speichergerät, auf dem die Musikdateien gespeichert sind, an den USB-Anschluss anschließen.



Nachdem das System die auf dem USB-Gerät gespeicherten Daten fertig gelesen hat, beginnt die Wiedergabe automatisch.

Wenn ein USB-Speichergerät angesteckt wird, das nicht gelesen werden kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt und das System schaltet automatisch zur zuvor verwendeten Funktion bzw. der FM-Radiofunktion um.

Wenn das abzuspielende USB-Speichergerät bereits angeschlossen ist, wiederholt **MEDIA** (Medien) drücken, bis der USB-Player ausgewählt ist.

- Die Wiedergabe wird automatisch an der zuletzt abgespielten Stelle gestartet.
- Wenn kein Gerät angeschlossen ist, wird auf dem Display „**No Media Available**“ (Kein Medium verfügbar) angezeigt. Die Meldung enthält die Optionen DISMISS (Verwerfen) und PAIR (Koppeln).

- Angezeigt werden unter anderem Dateiname, Ordnername und die für den Titel gespeicherten ID3-Tags.

Wenn vor dem Brennen von MP3-/WMA-Dateien auf eine Disc falsche ID3-Tags (wie Interpret oder Titel) hinzugefügt wurden, werden diese Informationen vom Infotainment System genauso angezeigt.

Falsche ID3-Tags können auf dem Infotainment System nicht geändert oder korrigiert werden (ID3-Tags lassen sich nur auf einem Computer ändern).

Titelinformationen mit Sonderzeichen oder in nicht verfügbaren Sprachen werden unter Umständen als „****“ oder gar nicht angezeigt.

Beenden der USB-Musikwiedergabe

RADIO oder **MEDIA** (Medien) drücken, um andere Funktionen auszuwählen.

Wiedergabedatei auswählen

Während der Wiedergabe ◀◀ / ▶▶ drücken, um die vorige oder nächste Datei auszuwählen.

Über die Audio-Fernbedienung am Lenkrad kann einfach durch Drücken auf ◀◀ / ▶▶ zwischen den Dateien gewechselt werden.

MENU (Menü) drehen, bis die gewünschte Datei in der Liste ausgewählt ist. Dann **MENU** (Menü) drücken, um die Datei wiederzugeben.

Schneller Vor- und Rücklauf in einer Datei

Während der Wiedergabe ◀◀ / ▶▶ gedrückt halten, um einen schnellen Rücklauf bzw. Vorlauf innerhalb des Titels auszuführen. Zum Beenden des schnellen Rück-/Vorlaufs die Taste loslassen.

Wenn die Taste losgelassen wird, beginnt die Wiedergabe mit normaler Geschwindigkeit.

Verwendung des USB-Menüs

Während der Dateiwiedergabe **MENU** (Menü) drücken, um das USB-Menü zu öffnen.

MENU (Menü) zum gewünschten Menüpunkt drehen. Dann auf **MENU** drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Folder View** (Ordneransicht): Öffnet den Ordneransichtsmodus und wechselt zum vorigen oder nächsten Ordner.
- **Shuffle** (Zufallswiedergabe): Schaltet die zufällige Wiedergabe ein oder aus.

Gerät durchsuchen/indexieren

- Ein angeschlossenes Gerät kann nur durchsucht werden, wenn es indexiert wurde.
- Wenn während der Indexierung die Funktion zum Durchsuchen ausgewählt wird, wird im Display die Pop-Up-Meldung „**Feature not supported during indexing Use folder view to browse contents**“ (Funktion wird während Indexierung nicht unterstützt; Inhalt in Ordneransicht durchsuchen) angezeigt.
- Wenn ein Gerät mit mehr als 6.000 Titeln angeschlossen wird, wird im Display die Pop-Up-Meldung „**Media indexing memory full Use folder view or remove other device**“ (Medienindexierungsspeicher voll; Ordneransicht verwenden oder anderes Gerät entfernen) angezeigt.

USB trennen

Das USB-Gerät vom USB-Anschluss trennen.

Wenn das USB-Gerät getrennt wird, wird auf dem Display für jede Quelle die Meldung „No Connection“ (keine Verbindung) angezeigt. Dieser Status wird beibehalten, bis das Gerät erneut angeschlossen wird.

Menü „Media Transfer Protocol (MTP)“

Charge Only (Nur laden): Mit diesem Menüeintrag wird die Ladeoption für das MTP-Gerät aktiviert. Das MTP-Gerät wird geladen und das System zeigt die Pop-Up-Meldung an, wenn das Gerät angeschlossen wird.

- Die Standardeinstellung ist „Nur laden“.
- Wenn im Einstellungsmenü für das Media Transfer Protocol (MTP) die Option „Charge Only“ (Nur laden) ausgewählt ist, wird die Audioquelle nicht geändert und das Gerät nur geladen.
- Wenn während des Ladevorgangs in den USB-Modus gewechselt wird, wird auf dem Display eine Lademeldung mit einer Ladeaktivitätsanzeige

angezeigt. In diesem Fall beginnt das System nicht mit der Indexierung der Dateien auf dem Gerät.

- Einige MTP-Geräte unterstützen das Laden möglicherweise nicht.

Scan Music Folder Only (Nur Musikordner durchsuchen): Auswahl der Suche in Musikordnern des MTP-Geräts.

In diesem Modus können auf dem System der Interpret, der Titel und die verstrichene Wiedergabezeit zum aktuellen Titel angezeigt werden und das System kann auf die Wiedergabeliste des MTP-Geräts zugreifen.

Scan All Folder (Alle Ordner durchsuchen): Auswahl der Suche in allen Ordnern des MTP-Geräts.

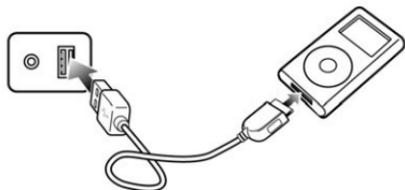
- Die Indexierung dauert in diesem Fall länger als beim Durchsuchen nur des Musikordners. Die Dauer hängt vom Smartphone und den Dateien/ Ordnern auf dem Smartphone ab.

- Bei einigen Mobiltelefonen mit Media Transfer Protocol (MTP) kann die Musiksuche lange dauern.
- Bei gesperrtem Mobiltelefonbildschirm ist keine Suche nach Musik möglich. Um auf die Musik auf dem Mobiltelefon zuzugreifen, den Bildschirm entsperren.

Wenn ein nicht ordnungsgemäß funktionierendes Gerät angeschlossen wird, funktioniert das System eventuell nicht wie gewohnt.

iPod-Player

Anschließen des iPod-Players



Den iPod, auf dem die Musikdateien gespeichert sind, an die USB-Buchse anschließen.

Einige iPod- bzw. iPhone-Modelle werden möglicherweise nicht unterstützt.

Wenn ein nicht ordnungsgemäß funktionierendes Gerät angeschlossen wird, funktioniert das System eventuell nicht wie gewohnt.

iPods dürfen nur über mit dem Produkt kompatible Verbindungskabel an das System

angeschlossen werden. Andere Verbindungskabel können nicht verwendet werden.

The Beatles	12:34
Ain't She Sweet	iPod 
00:00:03	30°

- Wenn bei angeschlossenem iPod die Zündung ausgeschaltet wird, kann dies unter Umständen Schäden am iPod verursachen. Wenn der iPod nicht verwendet wird, das Gerät bei ausgeschalteter Zündung getrennt vom System aufbewahren.
- Nachdem das System die auf dem iPod gespeicherten Daten fertig gelesen hat, beginnt die Wiedergabe automatisch.

- Wenn ein iPod angesteckt wird, der nicht gelesen werden kann, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das System schaltet automatisch zur zuvor verwendeten Funktion bzw. der FM-Radiofunktion um.

Wenn der für die Wiedergabe gewünschte iPod bereits angeschlossen ist, wiederholt **MEDIA** (Medien) drücken, bis der iPod-Player ausgewählt ist.

- Die Wiedergabe wird automatisch an der zuletzt abgespielten Stelle gestartet.
- Die Wiedergabefunktionen und die vom System angezeigten Informationen des iPod-Players können sich im Hinblick auf Wiedergabereihenfolge, Methode und Art der angezeigten Informationen vom iPod unterscheiden.

Die weiteren Funktionen der iPod-Wiedergabe entsprechen im Wesentlichen den Funktionen der USB-Wiedergabe.

iPod-Wiedergabe beenden

Zum Beenden der Wiedergabe und Auswählen einer anderen Funktion **RADIO** oder **MEDIA** (Medien) drücken.

Verwendung des iPod-Menüs

Während der Dateiwiedergabe **MENU** (Menü) drücken, um das iPod-Menü zu öffnen.

MENU (Menü) zum gewünschten Menüpunkt drehen. Dann auf **MENU** drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Browse „Gerätename“** („Gerätename“ durchsuchen): Wählt einen Listeneintrag der durchsuchbaren Informationen aus, wie Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Titel, Genres, Hörbücher und Komponisten.
- **Shuffle** (Zufallswiedergabe): Schaltet die zufällige Wiedergabe ein oder aus.

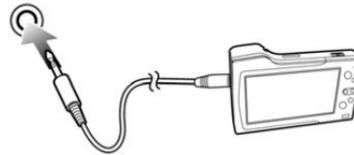
iPod trennen

Den iPod vom USB-Anschluss trennen.

Nach dem Trennen des iPod wechselt das System automatisch zur zuvor verwendeten Funktion oder zum FM-Radio.

AUX-Eingang

Anschließen einer externen Audioquelle



Den Audioausgang der externen Audioquelle an den AUX-Eingang anschließen.

- Wenn eine externe Audioquelle angeschlossen wird, schaltet das Infotainment System automatisch in den Modus externe Audioquelle/ AUX-Eingang.



Bei angeschlossener externer Audioquelle auf **MEDIA** (Medien) drücken, um in den Modus für die externe Audioquelle umzuschalten.

⏻ drehen, um die Lautstärke einzustellen.

Personalisierung

Personalisierung über das Einstellungs-menü

- Die Einstellungs-menüs und Funktionen können sich je nach Fahrzeugmodell unterscheiden.
- Das Einstellungs-menü enthält eine detaillierte Liste für den entsprechenden Menüeintrag oder Funktionszustand.
- Wenn die Detailliste ein weiteres Untermenü aufweist, kann dieser Vorgang wiederholt werden.

Im Menü „Settings“ (Einstellungen) auswählen > **MENU** (Menü) zum gewünschten Menüeintrag drehen > **MENU** (Menü) drücken, um das Detailmenü des Eintrags zu öffnen.

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit einstellen : Stunden und Minuten der aktuellen Uhrzeit manuell festlegen.

- **MENU** (Menü) drücken, um die Uhrzeit im Menü Uhrzeit und Datum einzustellen.

- „-“ drücken, um das 12- oder 24-Stunden-Format auszuwählen.
- **MENU** (Menü) drehen, um die Stunden zu ändern. **MENU** (Menü) drücken, um zur Einstellung der Minuten zu wechseln.
- **MENU** (Menü) drehen, um die Minuten zu ändern. **MENU** (Menü) drücken, um zur Einstellung der Tageszeit zu wechseln.
- **MENU** (Menü) drehen, um „AM“ oder „PM“ auszuwählen. **MENU** (Menü) drücken, um die Uhrzeiteinstellung abzuschließen. Beim Drücken auf **MENU** (Menü) wird automatisch das Menü für Uhrzeit und Datum angezeigt.

Datum einstellen : Das aktuelle Jahr, den Monat oder das Datum manuell festlegen.

MENU (Menü) drücken, um das Datum im Menü Uhrzeit und Datum einzustellen.

– drücken, um das Datumsformat auszuwählen. Folgende Formate sind verfügbar: DD/MM/YYYY (TT/MM/JJJJ): 15. Oct. 2014

MM/DD/YYYY (MM/TT/JJJJ):
Oct. 15, 2014
YYYY/MM/DD (JJJJ/MM/TT):
2014 Oct. 15

- **MENU** (Menü) drehen, um den Monat zu ändern. **MENU** (Menü) drücken, um zur Tageseinstellung zu wechseln.
- **MENU** (Menü) drehen, um den Tag zu ändern. **MENU** (Menü) drücken, um zur Jahreseinstellung zu wechseln.
- **MENU** (Menü) drehen, um das Jahr zu ändern. **MENU** (Menü) drücken, um die Datumseinstellung zu beenden. Beim Drücken auf **MENU** (Menü) wird automatisch das Menü für Uhrzeit und Datum angezeigt.

Set time and date automatically (Uhrzeit und Datum automatisch festlegen).

– drücken, um im Menü „Set Time“ (Uhrzeit einstellen) den Uhrzeiteinstellungsmodus auszuwählen.

- **Off (Manual)** (Aus (manuell)): Aktiviert den Manuell-Modus.

- **On-Cell Network** (Wie Mobilfunknetz): Schaltet die Funktion zum Synchronisieren der Uhrzeit mit dem Mobilfunknetz ein bzw. aus.
- **On-RDS** (Über RDS): Schaltet die Funktion zum Synchronisieren der Uhrzeit mit RDS ein bzw. aus.

Klang einstellen

- Weitere Details finden Sie auf *Seite 7*.

Automatische Lautstärkenregelung einstellen

Die automatische Lautstärkeanpassung reguliert die Audiolautstärke je nach Geschwindigkeit bzw. Umgebungsgeräuschen.

- **Off** (Aus): Die Lautstärke wird nicht automatisch reguliert.
- **Low** (Niedrig): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit leicht angepasst.

- **Medium-Low** (Mittel-Niedrig): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit leicht bis mittelstark angepasst.
- **Medium** (Mittel): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit mittelstark angepasst.
- **Medium-High** (Mittel-Hoch): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit mittelstark bis stark angepasst.
- **High** (Hoch): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit stärker angepasst.

Maximale Einschaltlautstärke einstellen

Die maximale Einschaltlautstärke kann manuell festgelegt werden.

Sprache einstellen

MENU (Menü) drehen und im Menü „Settings“ (Einstellungen) den Eintrag „Vehicle Settings“ (Fahrzeugeinstellungen) auswählen > **MENU**

(Menü) drücken > **MENU** (Menü) auf „Languages“ (Sprachen) drehen > **MENU** (Menü) drücken, um das Detailmenü für den Eintrag aufzurufen.

Auswahl der gewünschten Anzeigesprache.

Werkseinstellungen wiederherstellen

MENU (Menü) drehen und im Menü „Settings“ (Einstellungen) den Eintrag „Vehicle Settings“ (Fahrzeugeinstellungen) auswählen > **MENU** (Menü) drücken > **MENU** (Menü) auf „Return to Factory Settings“ (Werkseinstellungen wiederherstellen) drehen > **MENU** (Menü) drücken, um das Detailmenü für den Eintrag aufzurufen.

Alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurücksetzen.

Software-Informationen

MENU (Menü) drehen und im Menü „Settings“ (Einstellungen) den Eintrag „Vehicle Settings“ (Fahrzeugeinstellungen) auswählen > **MENU** (Menü) drücken > **MENU** (Menü) auf

„Software Information“ (Software-Info) drehen > **MENU** (Menü) drücken, um das Detailmenü für den Eintrag aufzurufen.

Die aktuelle Softwareversion und DAB-Softwareversion werden angezeigt.

Mobiltelefone

Bluetooth ((nur Typ A/B))

Informationen zu Bluetooth

Bluetooth-Drahtlostechnologie

- Die Bluetooth[®]-Drahtlostechnologie ist ein Verfahren für die drahtlose Datenübertragung für kurze Strecken, die unterschiedliche, in Reichweite befindliche Geräte mit einer 2,45-GHz-Frequenz verbinden kann.
- Die Bluetooth[®]-Drahtlostechnologie wird von PCs, externen Geräten, Bluetooth[®]-Mobiltelefonen, PDAs, diversen Elektronikgeräten und Fahrzeugumgebungen unterstützt und überträgt Daten ohne Verbindungskabel mit hoher Geschwindigkeit.
- Bluetooth[®]-Freisprecheinrichtungen bezeichnen Geräte, mit denen der Benutzer mit einem Bluetooth[®]-Mobiltelefon Anrufe

bequem über die Freisprecheinrichtung eines Multimediasytems ausführen kann.

Vor dem Anschließen eines Bluetooth-Geräts

- Vor dem Verbinden des Mobiltelefons und des Steuergeräts überprüfen, ob das Mobiltelefon Bluetooth-Funktionen unterstützt.
- Wenn die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon ausgeschaltet oder die Erkennung deaktiviert ist, wird das Mobiltelefon vom System nicht gefunden, selbst wenn es Bluetooth unterstützt.
- Vor dem Verbinden des Mobiltelefons mit dem Steuergerät die Erkennung aktivieren und die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon einschalten.
- Wenn die Funktion zur automatischen Verbindung aktiviert ist, wird beim Einschalten der Zündung automatisch eine Verbindung zum Bluetooth-Mobiltelefon hergestellt.

- Wenn keine automatische Verbindung mit dem Bluetooth-Gerät ausgeführt werden soll, die Bluetooth-Funktion am Bluetooth-Gerät deaktivieren.
- Das Fahrzeug zum Verbinden des Mobiltelefons anhalten und parken.
- Je nach Mobiltelefon kann die Bluetooth-Verbindung vorübergehend aussetzen. Zum erneuten Verbindungsversuch folgende Schritte ausführen.
 - Die Bluetooth[®]-Funktion am Mobiltelefon aus- und dann wieder einschalten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
 - Das Mobiltelefon aus- und dann wieder einschalten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
 - Den Akku des Mobiltelefons entfernen und wieder einlegen, das Mobiltelefon starten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
- Das Audiosystem im Fahrzeug neu starten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
- Alle gekoppelten Geräte löschen, neu koppeln und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
- Die Lautstärke und Qualität der Freisprechwiedergabe kann je nach Mobiltelefon schwanken.
- Das Koppeln von Bluetooth-Geräten und das Verwenden von Bluetooth-Funktion werden bei sich bewegendem Fahrzeug nicht unterstützt. Parken Sie zuerst das Fahrzeug.
- Der Vorgang zum Herunterladen der Kontakte im Mobiltelefon kann je nach Mobiltelefon variieren.
 Weitere Informationen zu Ereignissen, die in dieser Anleitung nicht beschrieben sind, finden Sie im *Benutzerhandbuch des Mobiltelefonherstellers*.
- Eine Bluetooth-Verbindung hat eine Reichweite von bis zu 10 Metern. Daher kann ein Bluetooth-Gerät automatisch mit dem Fahrzeugsystem verbunden werden, selbst wenn es sich nicht im Fahrzeug befindet. Beachten Sie dies besonders, wenn Sie versuchen, ein Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment System zu koppeln, während andere Bluetooth-Geräte möglicherweise in Reichweite sind.
- Dieses Gerät bietet ein modernstes System zur Unterdrückung von Digitalgeräuschen und Echos, um stets einen klaren Klang mit möglichst geringer Verzerrung zu gewährleisten. Dennoch können bei der Verwendung in bestimmten Fällen Echos und Geräusche auftreten. Es empfiehlt sich, die Fahrzeugfenster während der Verwendung der Freisprecheinrichtung zu schließen.

- Dieses Gerät unterstützt die folgenden Bluetooth-Profile:
 - Phone Book Access Profile (PBAP) (Zugriff auf das Telefonbuch des Mobiltelefons)
 - Hands Free Profile (HFP) (Freisprechen)
 - Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) (Streaming von Audiodaten)
 - Audio Video Remote Control Profile (AVRCP) (Fernbedienung von Audio-/Videofunktionen)
- Wenn die Bluetooth-Profile nicht übereinstimmen, zeigt das System am Display die Meldung **„Action not supported by this device“** (Aktion wird von diesem Gerät nicht unterstützt) an (beispielsweise kann das Gerät den Drehregler **MENU** (Menü) nicht steuern).

Wenn ein nicht ordnungsgemäß funktionierendes Gerät angeschlossen wird, funktioniert das System eventuell nicht wie gewohnt.

Vor dem Verwenden des Bluetooth-Musikmodus

- Der Bluetooth-Audiomodus kann nur bei angeschlossenem Bluetooth-Audiogerät verwendet werden.
- Wenn die Musikwiedergabe nach dem Wechsel in den Audio-Streaming-Modus (Bluetooth-Audiomodus) oder nach dem Drücken der Wiedergabetaste am Mobilgerät nicht startet, erneut die Wiedergabetaste drücken.
- Prüfen, ob die Musik vom Bluetooth-Gerät nach dem Wechsel in den Audio-Streaming-Modus wiedergegeben wird. Einige Mobiltelefone unterstützen die Audio-Streaming-Funktion unter Umständen nicht.
- Wenn das Bluetooth-Mobiltelefon bei aktivem Bluetooth-Audiomodus getrennt wird, wird die Musikwiedergabe beendet.
- Einige Mobiltelefone unterstützen das Bluetooth-Audio-Streaming unter Umständen nicht.

- Wenn keine Bluetooth-Anzeige angezeigt wird, ist kein Bluetooth-Gerät verbunden oder die Verbindungsqualität ist unzureichend.
- Dieses Gerät kann mit bis zu 5 Bluetooth-Geräten gekoppelt werden.

Herstellen der Bluetooth-Verbindung

Bluetooth-Gerät registrieren

Das Gerät, das über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden werden soll, muss registriert werden.

Zunächst muss das anzuschließende Bluetooth-Gerät im Menü Bluetooth settings (Bluetooth-Einstellungen) so konfiguriert werden, dass es von anderen Geräten gefunden werden kann.

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Telefonanwendungsmenü aufzurufen.

– drücken und „Pair“ (Koppeln) auswählen. Am Display wird die Meldung „**Name: (Gerätename) / PIN: 0000**“ angezeigt und der Kopplungsvorgang wird gestartet.

- Wenn kein Mobiltelefon angeschlossen ist, wird im Statusbereich „**No Device Paired**“ (Kein Gerät gekoppelt) angezeigt.
- Zum Ändern der PIN – drücken und im Menü „Pair“ (Koppeln) die Option „New Pin“ (Neue PIN) auswählen. **MENU** (Menü) drehen und drücken, um die PIN zu ändern.

Am Bluetooth-Gerät nach dem Fahrzeugaudiosystem suchen und das Gerät koppeln.

1. Die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon einschalten.
2. Im Bluetooth-Menü „**(Geräte-name)**“ suchen und auswählen.
3. Geben Sie dieses Element am Mobiltelefon ein.

Weitere Information zum Suchen von Bluetooth-Geräten und zum Koppeln finden Sie in der Benutzeranleitung des Bluetooth-Geräts.

Nach einer bestimmten Zeit wird das Bluetooth-Gerät automatisch registriert.

- Wenn die Registrierung des Geräts zur Verbindung mit dem System erfolgreich ist, wird auf dem Display „**Bluetooth Connected**“ (Bluetooth verbunden) angezeigt.
- Nach dem Koppeln wird eine Anforderung zum Herunterladen der Kontakte an das Mobiltelefon gesendet. Überprüfen Sie das Mobiltelefon und akzeptieren Sie je nach Bedarf die Anforderung zum Herunterladen.

Zum Koppeln eines zweiten Geräts die oben genannten Schritte wiederholen.

- Während ein Bluetooth-Gerät verbunden ist, kann kein neues Gerät gekoppelt werden. Zum

Koppeln eines neuen Mobiltelefons zuerst das verbundene Bluetooth-Gerät trennen.

- Dieses Gerät kann mit bis zu 5 Bluetooth-Geräten gekoppelt werden.

Bluetooth-Geräte hinzufügen/verbinden/trennen/löschen

Zunächst muss das anzuschließende Bluetooth-Gerät im Bluetooth-Einrichtungsmenü so konfiguriert werden, dass es von anderen Geräten gefunden werden kann.

PHONE (Mobiltelefon) drücken > **MENU** (Menü) drücken, um die Bluetooth-Geräte auszuwählen und das Menü „Phone List“ (Telefonliste) zu öffnen > **MENU** zu einem Gerät in der Liste drehen > – drücken, um den gewünschten Menüeintrag auszuwählen.

- **Select Add** (Ausgewählte hinzufügen): Am Display wird die Meldung „**Name: (Gerätename) / PIN: 0000**“ angezeigt und der Kopplungsvorgang wird gestartet.

- **Select Connect** (Ausgewählte verbinden): Nach einer gewissen Zeit wird das Bluetooth-Gerät automatisch verbunden und am Display wird „**Bluetooth Connected**“ (Bluetooth verbunden) angezeigt.
- **Select Disconnect** (Ausgewählte trennen): Trennt das verbundene Bluetooth-Gerät im Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste).
- **Select Delete** (Ausgewählte löschen): Löscht das verbundene Bluetooth-Gerät aus dem Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste).

Bluetooth-Musik-Player

Bluetooth-Musik-Player verbinden

Das Bluetooth-Gerät, auf dem die Musikdateien gespeichert sind, verbinden.



Wiederholt **MEDIA** (Medien) drücken, bis der Bluetooth-Musikmodus ausgewählt ist.

- Die Audiodatei auf dem Bluetooth-Gerät wird automatisch wiedergegeben, sobald auf dem Display „**Bluetooth Music**“ (Bluetooth-Musik) angezeigt wird.
- Wenn die Musikwiedergabe nach dem Wechsel in den Audio-Streaming-Modus (Bluetooth-Musikmodus) oder nach dem Drücken der Wiedergabetaste am Mobilgerät nicht startet, erneut die Wiedergabetaste drücken.

Während der Wiedergabe **⏮ / ⏭** drücken, um zum vorigen oder nächsten Titel zu wechseln.

- Diese Funktion ist nur in Verbindung mit Bluetooth-Geräten aktiv, die Audio Video Remote Control Profile (AVRCP) (Fernbedienung von Audio-/Videofunktionen) Version 1.0 oder höher unterstützen. Abhängig von den Optionen des Bluetooth-Geräts können manche Geräte bei der ersten Verbindung anzeigen, dass Audio Video Remote Control Profile (AVRCP) (Fernbedienung von Audio-/Videofunktionen) verbunden wird.
- Wenn das Bluetooth-Gerät während der Wiedergabe von Bluetooth-Musik getrennt wird, wird die Musikwiedergabe beendet.

Die weiteren Funktionen der Bluetooth-Musikwiedergabe entsprechen im Wesentlichen den Funktionen der USB-Wiedergabe.

Verwendung des Bluetooth-Musikmenüs

Während der Wiedergabe **MENU** (Menü) drücken, um das Bluetooth-Audiomenü zu öffnen. **MENU** (Menü) zum gewünschten Menüpunkt drehen. Dann auf **MENU** drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Browse „Gerätename“** („Gerätename“ durchsuchen): In der Liste der durchsuchbaren Namen einen Listeneintrag auswählen. Wenn die Bluetooth-Profilversion nicht übereinstimmt, zeigt das System die Meldung **„Action not supported by this device“** (Aktion wird von diesem Gerät nicht unterstützt) an.

Unterstützte Profilversion: Audio Video Remote Control Profile (AVRCP) 1.4.

- **Shuffle** (Zufallswiedergabe): Schaltet die zufällige Wiedergabe ein oder aus.

- **Manage Bluetooth devices** (Bluetooth-Geräte verwalten): Aufruf des Menüs „Phone List“ (Mobiltelefonliste).

Notruf

 **Warnung**

Der Verbindungsaufbau kann nicht in allen Situationen garantiert werden. Verlassen Sie sich darum nicht ausschließlich auf ein Mobiltelefon, wenn es um lebenswichtige Informationen (z. B. medizinische Notfälle) geht.

In einigen Netzen muss eine gültige SIM-Karte ordnungsgemäß im Mobiltelefon eingelegt sein.

 **Warnung**

Denken Sie daran, dass Sie mit dem Mobiltelefon nur dann Anrufe tätigen und empfangen können, wenn es sich in einem Dienstbe-

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

reich mit ausreichender Signalstärke befindet. Notrufe können unter Umständen nicht in allen Mobiltelefonnetzen getätigt werden; möglicherweise können sie auch nicht getätigt werden, wenn bestimmte Netzdienste und/oder Telefonfunktionen aktiv sind. Dies kann bei den örtlichen Netzbetreibern erfragt werden.

Die Notrufnummer kann je nach Region und Land unterschiedlich sein. Erkundigen Sie sich vorher über die richtige Notrufnummer der jeweiligen Region.

Notruf tätigen

Die Notrufnummer wählen (z. B. 112).

Die Gesprächsverbindung zur Notrufzentrale wird aufgebaut.

Antworten, wenn das Service-Personal Fragen zum Notfall stellt.

Warnung

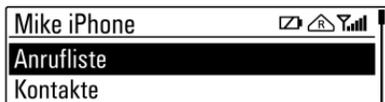
Beenden Sie das Gespräch erst, wenn Sie von der Notruf-Zentrale dazu aufgefordert werden.

Verwendung der Siri-Funktion

Wenn ein iPhone angeschlossen ist, das „**Anrufsymbol**“ am Lenkradbedienelement gedrückt halten, um die Siri-Funktion zu aktivieren.

- Kompatibel mit iPhones, die iOS 4.0 oder höher unterstützen.
- Wenn Siri bereits aktiviert war, drücken, um Siri neu zu aktivieren.
- Die in Verbindung mit diesem Produkt verwendbaren Siri-Befehle sind die Anrufbefehle über das iPhone, Liedauswahl und Wiedergabe vom iPhone Music Player.

Bedienung



Eingehender Anruf

Wenn auf dem per Bluetooth verbundenen Mobiltelefon ein Anruf eingeht, wird die aktuelle Musikwiedergabe unterbrochen, das Telefon läutet und die entsprechenden Informationen werden auf dem Display angezeigt.

Zum Annehmen eines Anrufs am Lenkradbedienelement auf  drücken, um den Bildschirm „Active Call“ (aktiver Anruf) zu öffnen. Alternativ auf  drücken, um den Bildschirm zu öffnen.

Um einen Anruf abzuweisen,  /  am Lenkradbedienelement gedrückt halten. Alternativ auf  drücken und „Ignore“ (Ignorieren) auswählen.

- Ein abgewiesener Anruf wird an den Anrufbeantworter weitergeleitet. Der Klingelton wird beendet und die Anrufmeldung erlischt. Am Display wird der zuletzt verwendete Bildschirm angezeigt.
- Wenn der Anruf weder abgewiesen noch angenommen wird, bevor er an den Anrufbeantworter weitergeleitet wird, erlischt die Anrufmeldung, der zuvor genutzte Bildschirm wird wieder angezeigt und der Klingelton wird beendet.

Anklopfen

Wenn während eines Anrufs eine weitere Person anruft, zeigt das System eine Pop-Up-Meldung zum zweiten eingehenden Anruf an.

PHONE oder  am Lenkradbedienelement drücken, um zwischen dem 1. und dem 2. Anruf zu wechseln.

Wenn zwei Anrufe aktiv sind (Anklopfen), wird keine Meldung zum Anklopfen angezeigt.

Regelung der Telefonlautstärke

Während eines aktiven Telefonanrufs  drehen, um die Lautstärke für Telefongespräche anzupassen (Lautstärkestufen 0–63).

Achtung

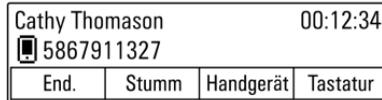
Abhängig vom Mobiltelefon ist es möglich, den Klingelton zu übertragen.

Wenn der Klingelton zu leise ist, muss die Lautstärke auf dem Mobiltelefon angepasst werden.

Während der Wiedergabe des Klingeltons kann die Klingeltonlautstärke durch Drehen des VOLUME-Drehreglers (Lautstärke) angepasst werden. Dabei wird eine festgelegte Mindestlautstärke eingehalten. Der Lautstärkebereich liegt zwischen Stufe 3 und der Maximal-einstellung.

Während eines Telefongesprächs

Während eines aktiven Gesprächs werden auf dem Bildschirm „Active Call“ (aktiver Anruf) Informationen zum aktiven Anruf angezeigt.



End (Beenden): Aktiven Anruf beenden.

Wenn ein Anruf beendet wird, kehrt das System zum Bildschirm zurück, der vor dem Anruf zuletzt verwendet wurde.

Mute/Unmute (Stummschalten/ Stummschaltung aufheben): Während des Anrufs auf die Taste

drücken, um die Stummschaltung des Fahrzeugmikrofons zu aktivieren.

Bei stummgeschaltetem Mikrofon wechselt die Beschriftung der Taste zu „Unmute“ (Stummschaltung aufheben). Taste erneut drücken, um die Stummschaltung des Mikrofons aufzuheben.

Handset/hands-free (Handgerät/ Freisprechen): Direkt – drücken, um zwischen der Freisprecheinrichtung und dem Handgerätmodus zu wechseln.

- Wenn der aktuelle Anruf im Handgerätmodus ausgeführt wird, wechselt die Beschriftung zu „Hands-free“ (Freisprechen).
- Durch Drücken der Taste wird der Anruf in den Freisprechmodus geschaltet.
- Standardmäßig ist beim Initiieren eines Anrufs der Freisprechmodus aktiviert.
- Wenn ein Problem auftritt und der Anruf nicht wie vom Benutzer angefordert in den Freisprech- bzw. Handgerät-

modus geschaltet werden kann, wird eine entsprechende Meldung zur nicht erfolgten Übertragung angezeigt. Versuchen Sie es erneut.

Keypad (Ziffernblock): Der Ziffernblock wird am Bildschirm angezeigt.

Anruf beenden

Wenn ein Anruf beendet wird, während ein anderer Bildschirm als „Active Call“ (Aktiver Anruf) angezeigt wird, wird die Meldung „Call Ended“ (Anruf beendet) angezeigt.

- Der Anruf kann vom Gesprächspartner, am Bluetooth-Handgerät oder durch Drücken auf  am Lenkradbedienelement beendet werden.
- Nach 5 Sekunden wird am Display der vorige Bildschirm angezeigt.

Wahlwiederholung

Nach einem beendeten oder nicht erfolgreichen Anruf vor Ablauf der Zeitüberschreitung auf – direkt unter

der Beschriftung „Redial“ (Wahlwiederholung) am Display drücken, um die Nummer erneut zu wählen.

Nummer in der Rufliste wählen

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen > **MENU** (Menü) auf „Recent Calls“ (Rufliste) drehen > **MENU** (Menü) drücken > **MENU** (Menü) auf „Missed Calls“ (Verpasste Anrufe), „Received Calls“ (Angenommene Anrufe) oder „Sent Calls“ (Ausgehende Anrufe) drehen. Dann **MENU** (Menü) drücken.

Die Rufliste zeigt ein Zwischenmenü mit den verpassten, angenommenen und ausgehenden Anrufen an.

MENU auf einen Namen oder eine Telefonnummer drehen. Dann **MENU** (Menü) drücken, um zu wählen.

Nummer aus dem Telefonbuch wählen

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen > **MENU** (Menü) auf „Contacts“ (Kontakte) drehen >

MENU (Menü) drücken > **MENU** (Menü) auf einen Namen oder eine Telefonnummer drehen. Dann **MENU** (Menü) drücken, um zu wählen.

Die letzte gewählte Nummer wird für den nächsten Zündzyklus beibehalten, wenn das gleiche Mobiltelefon verbunden wird.

Telefonbuch herunterladen

Wenn das Bluetooth-Gerät die Telefonbuchsynchronisierung unterstützt, wird das Telefonbuch nach dem Herstellen der Verbindung automatisch heruntergeladen.

- Die Ruflisten können vom verbundenen Bluetooth-Gerät heruntergeladen werden.
- Die Ruflisten können nicht nach Zeit sortiert werden.
- Die Ruflisten können heruntergeladen werden, während eine andere Aktion ausgeführt wird.

- Der Vorgang des Herunterladens kann jedoch nicht gestartet werden, wenn die Funktion zum Herunterladen der Ruflisten am Bluetooth-Gerät deaktiviert ist.
- Nach dem Koppeln wird eine Anforderung zum Herunterladen der Kontakte an das Mobiltelefon gesendet. Bei einigen Mobiltelefonen ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich. Überprüfen Sie das Mobiltelefon und akzeptieren Sie je nach Bedarf die Anforderung zum Herunterladen.
- Wenn ein gekoppeltes Telefon gelöscht wird, werden die damit verbundenen Ruflisten auch aus dem System gelöscht.
- Das System arbeitet nur mit im UTF-8-Format kodierten Daten.

Nummer über den Ziffernblock wählen

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen > **MENU** auf „Keypad“ (Ziffernblock) drehen.

Dann **MENU** (Menü) drücken, um den Bildschirm mit dem Ziffernblock zu öffnen.

- Wenn auf dem Mobiltelefon-Startbildschirm der Ziffernblock ausgewählt wird, wird ein Ziffernblock zum Wählen einer Nummer angezeigt.

MENU (Menü) drehen, bis die gewünschte Ziffer markiert ist. Dann **MENU** (Menü) drücken, um die Ziffer auszuwählen.

Die Eingabe ist auf 24 Ziffern beschränkt.

- Wenn **MENU** (Menü) am Ende des Ziffernblocks weiter gedreht wird, springt die Markierung zur anderen Seite des Ziffernblocks.
- Die Ziffern werden nach Ihrer Eingabe auf dem Ziffernblock angezeigt.
- „Call“ (Wählen) ist erst aktiv, wenn eine Ziffer eingegeben wurde.
- Nach dem Eingeben der gewünschten Telefonnummer – drücken, um die Nummer zu wählen.

- Während des Verbindungsaufbaus zeigt das System den Bildschirm „Active Call“ (Aktiver Anruf) an.
- Bei falscher Eingabe **MENU** (Menü) auf „Delete“ (Löschen) drehen und **MENU** (Menü) drücken, um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen.
- Wenn **MENU** (Menü) für eine festgelegte Zeit gedrückt gehalten wird, während „Delete“ (Löschen) markiert ist, wird das gesamte Ziffernfeld gelöscht.

Bluetooth-Geräteansicht

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone“ (Mobiltelefon) zu öffnen > **MENU** (Menü) auf „Bluetooth Devices“ (Bluetooth-Geräte) drehen > **MENU** (Menü) drücken, um den Bildschirm „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen.

- Die Liste enthält die Gerätenamen aller Bluetooth-Geräte, die mit dem System gekoppelt wurden.

- Wenn kein Geräte name empfangen wurde, wird „Unknown“ (Unbekannt) angezeigt.
- Über das Menü „Bluetooth Device List“ (Bluetooth-Geräte-liste) können Geräte hinzugefügt (gekoppelt), gelöscht oder verbunden werden.

Textnachrichten

Wenn eine Textnachricht am verbundenen Bluetooth-Mobiltelefon empfangen wird, wird die Wiedergabe beendet und auf dem Mobiltelefon werden die entsprechenden Informationen angezeigt.

- Wenn der Absender im Telefonbuch eingetragen ist, werden der Vor- und Nachname angezeigt.
- Wenn die Telefonnummer nicht im Telefonbuch vorhanden ist, wird die Nummer angezeigt.
- Der Hinweis auf eine Textnachricht wird angezeigt, sobald alle erforderlichen Informationen verfügbar sind.

Um die gesamte Nachricht anzuzeigen, auf – direkt unter der Beschriftung „**View**“ (Anzeigen) drücken. Der Bildschirm mit Nachrichtendetails wird angezeigt.

Diese Funktion ist während der Fahrt nicht verfügbar.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung	137
Klimaanlage	138
Elektronische Klimatisierungs- automatik	140

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen	144
Starre Belüftungsdüsen	144

Wartung

Lufteinlass	145
Fahrgastraumluftfilter	145
Regelmäßiger Betrieb	145
Service	145

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- temperatur
- luftverteilung
- gebläsegeschwindigkeit
- entfeuchtung und Enteisung
- umluftbetrieb
- heckscheibenheizung ⇨
Heckscheibenheizung ⇨ 29

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Reglers einstellen.

Rot: Warm

Blau: Kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

 : Zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 : Zum Kopfraum und zum Fußraum.

 : Zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zur Windschutzscheibe, zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und den Vordertürfenstern und eine geringe Luftmenge zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Den Luftverteilschalter auf ENTEISEN  drehen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Den Gebläsestufenschalter zum schnellen Enteisen auf die höchste Geschwindigkeit einstellen.
- Heckscheibenheizung einschalten R .
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Anmerkung

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostopp verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostopp wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Anmerkung

Wenn der Modusknopf in den Enteisungsmodus  gesetzt wird, wird die Klimaanlage eingeschaltet und der Umluftmodus wird unabhängig vom Anzeigenstatus auf „Außenluft“ umgestellt.

Stopp-Start-Automatik  *Stopp-Start-System*  149.

Klimaanlage



Die Klimaanlage verfügt über folgende Bedienelemente:

AC : Kühlung

 : Umluftbetrieb

Kühlung

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet),

sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit  ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Kontrollleuchte leuchtet, um anzuzeigen, dass die Umluft eingeschaltet ist.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Schalten Sie daher regelmäßig die Frischluftzufuhr ein. Der Frischluftaustausch wird im Umluftmodus eingeschränkt. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Scheiben können beschlagen. Die Luftqualität im Fahrgastraum nimmt ab, was zu Müdigkeit bei den Insassen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung A/C einschalten.
- Umluftsystem  einschalten.
- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.

- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Den Luftverteilschalter auf ENTEISEN  drehen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Den Gebläsestufenschalter zum schnellen Enteisen auf die höchste Geschwindigkeit einstellen.
- Heckscheibenheizung einschalten R .
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Anmerkung

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Anmerkung

Wenn der Modusknopf in den Enteisungsmodus  gesetzt wird, wird die Klimaanlage eingeschaltet und der Umluftmodus wird unabhängig vom Anzeigenstatus auf „Außenluft“ umgestellt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikbetrieb
- Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Reglers einstellen.

Rot : Warm

Blau : Kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

 : Zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 : Zum Kopfraum und zum Fußraum.

 : Zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zur Windschutzscheibe, zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und den Vordertürfenstern und eine geringe Luftmenge zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Regeln des Gebläses mit dem Drehregler auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Zum Aus- oder Einschalten  drücken oder am Gebläseknopf einstellen.

Automatikbetrieb

Das System regelt automatisch die Gebläsedrehzahl, die Luftzufuhr, die Klimaanlage und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte

Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen. Wenn die Kontrollleuchte AUTO leuchtet, befindet sich das System im Vollautomatikbetrieb. Wenn der Luftzufuhrmodus, die Gebläsedrehzahl, die Umluftfunktion oder eine Einstellung der Klimaanlage geändert wird, erlischt die Anzeige „AUTO“ (Automatisch). Um den Kraftstoffverbrauch möglichst gering zu halten und ein schnelleres Abkühlen des Motors zu ermöglichen, kann die Umluftfunktion bei hohen Außentemperaturen automatisch aktiviert werden. Die Leuchte der Umluftfunktion leuchtet in diesem Fall nicht auf. Drücken Sie auf , um die Umluftfunktion auszuwählen. Drücken Sie die Taste erneut, um auf Außenluftzufuhr umzuschalten. Zum Ausschalten des Systems  drücken.

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** (Automatisch) drücken.
- Im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen öffnen, um die Luftverteilung zu optimieren.

- „A/C“ (Klimaanlage) drücken, um eine optimale Kühlung und Entfeuchtung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Ist die Mindesttemperatur „Lo“ (Niedrig) eingestellt, wird die Klimaanlage mit maximaler Kühlung betrieben, sofern sie eingeschaltet ist. Bei Einstellung der Höchsttemperatur Hi arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung. Die empfohlene Temperatur beträgt 22°C.

Anmerkung

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Fahrgastraumtemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird  *Stopp-Start-System*  149.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit  ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Kontrollleuchte leuchtet, um anzuzeigen, dass die Umluft eingeschaltet ist.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Schalten Sie daher regelmäßig die Frischluftzufuhr ein. Der Frischluftaustausch wird im Umluftmodus eingeschränkt. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Luftqualität im Fahrgastraum nimmt ab, was zu Müdigkeit bei den Insassen führen kann.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Vom Umluftmodus wird automatisch in den Außen-

luftmodus gewechselt. Die Klimaanlage arbeitet, aber die Kontrollleuchte schaltet nicht um.

- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten R .
- Zum vorigen Modus zurückkehren:  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, Taste **AUTO** drücken.

Anmerkung

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden.

Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display

erkennbar. Bei ausgeschaltetem Gebläse wird auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Um in den Automatikmodus zurückzukehren, Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 : Zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 : Zum Kopfraum und zum Fußraum.

 : Zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zur Windschutzscheibe, zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und den Vordertürfenstern und eine geringe Luftmenge zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Drücken Sie AUTO

Kühlung



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig. A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 149.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Der Frischluftaustausch wird im Umluftmodus eingeschränkt. Beim Betrieb ohne Kühlung führt dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit und die Fenster können innen beschlagen. Die Luftqualität im Fahrgastraum nimmt ab, was zu Müdigkeit bei den Insassen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird.

Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, den Scheibenwischer einschalten.

Maximale Kühlung

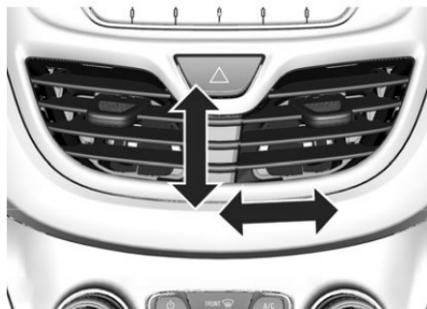
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung A/C einschalten.
- Umluftsystem  einschalten.
- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



Die Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Wenn Sie den Luftstrom nicht spüren möchten, die Lamellen der mittleren Belüftungsdüsen nach innen und die Lamellen

der seitlichen Belüftungsdüsen nach außen schwenken. Die Belüftungsdüsen lassen selbst in geschlossener Position einen geringen Luftstrom zu.

Warnung

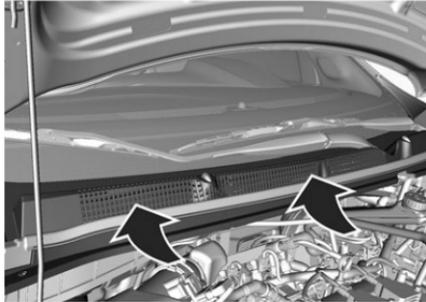
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum. Diese können nicht eingestellt werden.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Fahrgastraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Der Partikelfilter reinigt die Fahrgastraumluft von Festkörpern wie Pollen, Staub oder Ruß aus der

Luft. Der Filter sollte bei planmäßigen Routinewartungen ersetzt werden.

Achtung

Der Filter muss häufiger gewartet werden, wenn das Fahrzeug häufig auf staubigen Straßen, in Gegenden mit starker Luftverschmutzung oder auf unbefestigten Straßen bewegt wird. Dadurch sinkt das Filtervermögen. Dies stellt eine Belastung für die Atemwege dar.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Zur Gewährleistung der optimalen Kühlleistung wird empfohlen, das Klimaregelungssystem einmal jährlich überprüfen zu lassen.

- funktions- und Drucktest
- funktion der Heizung
- dichtheitsprüfung
- kontrolle der Antriebsriemen
- ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug	146
Lenkung	147

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen	147
Zündungsstellungen	148
Motor anlassen	148
RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)	149
Automatischer Motorstopp	149
Parkmöglichkeiten	152

Motorabgas

Motorabgas	153
Katalysator	153

Schaltgetriebe

Schaltgetriebe	154
----------------------	-----

Bremsen

Bremsen	154
ABS-Bremssystem	155
Parkbremse	155

Bremsassistent	156
Berg-Anfahr-Assistent (HSA - Hill Start Assist)	156

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle (TCS)	156
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)	157

Objekterkennungssysteme

Einparkhilfe	159
--------------------	-----

Fahrerassistenzsysteme

Fahrerassistenzsysteme	161
Geschwindigkeitsregler	161
Geschwindigkeitsbegrenzer	163
Spurassistent	164

Kraftstoff

Kraftstoffe (für Benzinmotoren)	166
Den Tank füllen	166
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	168

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Fahrzeugbatteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur genau passende Fußmatten verwenden, die auf der Fahrerseite von den Halterungen fixiert werden können.

Lenkung

Wenn aufgrund einer Motorabschaltung oder Funktionsstörung des Systems keine Lenkunterstützung mehr vorhanden ist, lässt sich das Fahrzeug immer noch lenken, wofür allerdings ein höherer oder geringerer Kraftaufwand erforderlich sein kann.

Kontrollleuchte ! *Variable Lenkunterstützung* ⇨ 72.

Achtung

Fahrzeuge mit elektrischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und für längere Zeit in dieser Stellung gehalten wird, könnte dies die Leistung der Servolenkung einschränken.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Wenn die Lenkunterstützung über einen längeren Zeitraum verwendet wird, ist die Servounterstützung unter Umständen reduziert.

Nachdem das System abgekühlt ist, kehrt die Servolenkung wieder in den normalen Betriebszustand zurück.

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen

Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

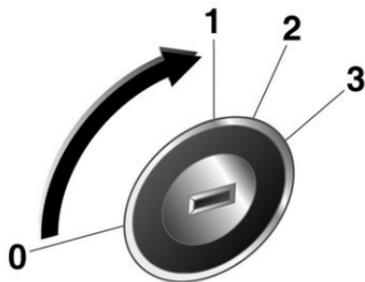
Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Parken Sie das Fahrzeug nach der ersten Fahrt eine Weile im Freien und vermeiden Sie ein Einatmen des Rauchs.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Zündungsstellungen

Zündschlossstellungen



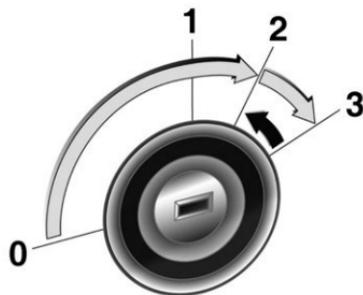
0: Zündung aus

1: Lenkradsperre gelöst,
Zündung aus

2: Zündung ein

3: Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen

Automatikgetriebe: Bremse
betätigen und den Wählhebel auf
„P“ oder „N“ stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Den Schlüssel kurz zu Position 3
drehen und loslassen: Der Anlasser
wird nach einer kurzen Verzögerung
automatisch betätigt, solange der
Motor läuft. Siehe „automatische
Anlassersteuerung“.

Vor neuem Startversuch oder zum
Abstellen des Motors den Schlüssel
auf Position 0 zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der
Motor durch Betätigen des
Kupplungspedals starten.

Fahrzeug bei niedrigen Tempe- raturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten.

Dieselmotoren: Bei bis zu -25°C
lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Benzinmotoren: Bei bis zu -30°C
lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Dazu sind ein Motoröl mit der
passenden Viskosität, der richtige
Kraftstoff, ein gut gewartetes
Fahrzeug und eine ausreichend
geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30°C
benötigt das Automatikgetriebe eine
Aufwärmphase von ca. 5 Minuten.

Der Wählhebel muss sich in
Stellung P befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Position 3 halten.

Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- zeitüberschreitung

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- elektrische Fensterheber
- zubehörsteckdosen

Unabhängig vom Öffnen einer Tür wird das Infotainment System noch 30 Minuten lang mit Strom versorgt oder bis der Schlüssel von der Zündung abgezogen wird.

Automatischer Motorstopp

Das Stopp-Start-System trägt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie

startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Das Stopp-Start-System lässt sich durch Drücken der Taste manuell deaktivieren. Bei Deaktivierung erlischt die LED in der Taste.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- kupplungspedal betätigen
- wählhebel auf Neutral stellen
- kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position AUTOSTOP steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.

- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Die ausgewählte Enteisungsfunktion verhindert den Autostopp nicht.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostopp-Verfügbarkeit beeinträchtigen.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ *Einfahren von Neufahrzeugen* ⇨ 147.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Fahrerinformationszentrum wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇨ *Kontrollleuchten* ⇨ 66.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Fahrzeugbatterie ist entladen.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Parkmöglichkeiten

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Immer die Parkbremse anziehen. Parkbremse aktivieren, aber nicht die Lösetaste drücken. Bei Gefällen oder Steigungen so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Schalten Sie den Motor aus.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fenster und Schiebedach schließen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Zündschlüssel abziehen. Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Zündschlüssel nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.

- Fahrzeug verschließen.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Das Kühlgebläse des Motors kann nach dem Ausschalten des Motors weiterlaufen. *Durchführung von Arbeiten* ⇨ 171.

Achtung

Nach dem Fahren bei hohen Drehzahlen oder hoher Motorlast den Motor ca. 30 Sekunden vor

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

dem Ausschalten kurz bei geringer Last oder im Leerlauf laufen lassen, um den Turbolader zu schützen.

Anmerkung

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgas



Gefahr

Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dabei handelt es sich um ein farb- und geruchloses Gas, das bei Einatmung lebensgefährlich sein kann.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

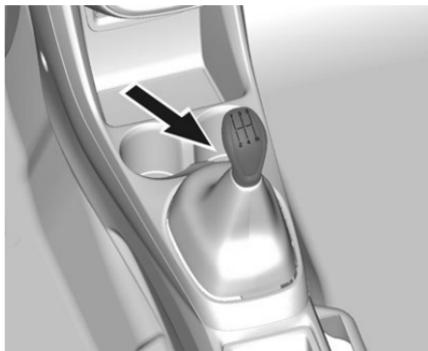
Achtung

Andere als die auf den Seiten Kraftstoffe (für Benzinmotoren) und Motordaten aufgelisteten Kraftstoffsorten könnten den Katalysator oder elektronische Bauteile beschädigen. *Kraftstoffe (für Benzinmotoren)* ⇨ 166, *Motordaten* ⇨ 219.

Unverbranntes Benzin überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal drücken und dann den Rückwärtsgang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Bremsen

Die Bremsanlage besteht aus zwei unabhängigen Bremsstromkreisen.

Wenn ein Bremsstromkreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremsstromkreis gebremst werden. Allerdings wird der gleiche Bremsseffekt nur dann erzielt, wenn das Bremspedal fest niedergedrückt wird. Dazu ist ein wesentlich höherer Kraftaufwand erforderlich. Der Bremsweg ist auch länger. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Motor nicht läuft, geht die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker verloren, sobald das Bremspedal ein- oder zweimal durchgedrückt wurde. Der Bremsseffekt wird dabei nicht verringert, aber für das Bremsen ist ein deutlich höherer Kraftaufwand erforderlich. Das muss unbedingt beim Abschleppen berücksichtigt werden.

Kontrollleuchte (ⓘ). *Bremssystem, Kupplungssystem* ⇨ 72.

ABS-Bremssystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte . *Antiblockiersystem- (ABS-) Warnleuchte* ⇨ 72.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken während der ABS-Regelung alle drei Bremsleuchten.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Siehe *Bremssystem, Kupplungssystem* ⇨ 72.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Nieder-treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent (HSA - Hill Start Assist)

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen.

Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle (TCS)

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠️ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Sicherheitsfunktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Passen Sie Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse an.

Kontrollleuchte . *Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 73.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:  kurz drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte  permanent auf, und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der

Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESR ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

⚠️ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Sicherheitsfunktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Passen Sie Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse an.

Kontrollleuchte  ⇨ *Elektronische Stabilitätsregelung* ⇨ 73.

Deaktivierung



Für bewusstes Fahren im Grenzbe-
reich kann ESC deaktiviert werden:
☞ etwa 5 Sekunden lang gedrückt
halten.

Kontrollleuchte ☞ leuchtet auf.

Die ESC wird durch erneutes
Drücken von ☞ wieder einge-
schaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert
wurde, werden sowohl TC als auch
ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim
nächsten Einschalten der Zündung
wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems
leuchtet die Kontrollleuchte ☞
permanent auf, und im Driver Infor-
mation Center wird eine Meldung
oder ein Warncode angezeigt. Das
System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von
einer Werkstatt beheben lassen.

City-Modus

Die Funktion „City-Modus“ bietet
zusätzliche Lenkunterstützung bei
niedrigen Geschwindigkeiten, z. B.
im Stadtverkehr oder beim
Einparken. Für noch mehr Komfort
wird die Lenkunterstützung erhöht.

Aktivierung



Bei laufendem Motor „CITY“ (Stadt)
drücken. Das System ist im Still-
stand, bis zu einer Geschwindigkeit
von 60 km/h und im Rückwärtsgang
aktiv. Sobald diese Geschwindigkeit
überschritten wird, wechselt das
System in den normalen Modus.
Wenn die Funktion aktiviert ist, wird
der City-Modus bei einer Geschwin-
digkeit unter 60 km/h automatisch
eingeschaltet.

Das Aufleuchten der LED in der
City-Modustaste zeigt an, dass das
System aktiv ist.

Deaktivierung

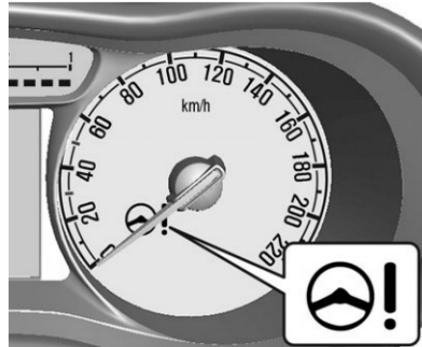
City (Stadt) drücken: Die LED in der Taste erlischt.

Der City-Modus wird bei jedem Motorstart deaktiviert.

Überlastung

Wenn die Lenkung im City-Modus stark beansprucht wird, z. B. bei langwierigen Einparkmanövern oder bei starkem Stadtverkehr, wird das System zum Schutz vor Überlastung deaktiviert. Die Lenkung wird so lange im normalen Modus betrieben, bis der City-Modus automatisch eingeschaltet wird.

Störung



Bei einer Störung im System leuchtet  auf und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ Fahrzeugmeldungen ⇨ 81.

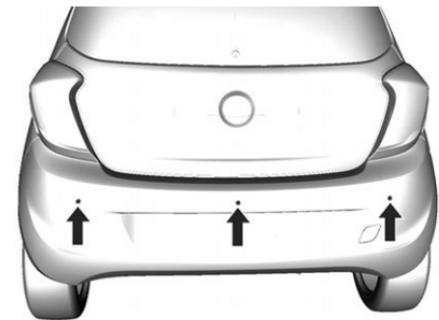
Objekterkennungssysteme

Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.



Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System umfasst drei Ultraschall-Parkensensoren im hinteren Stoßfänger.

Anmerkung

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Aktivierung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert. Ein Hindernis wird durch akustische Signale gemeldet.

Das Intervall zwischen den Warntönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 40 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen. Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Deaktivierung

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h erkennt das System Hindernisse unter Umständen nicht.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P**  auf.

Auch wenn das System aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet **P**  auf.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Umstände gelten, wenn größere Fahrzeuge am Parkszenario beteiligt sind (wie Geländewagen, Großraumlimousinen, Kleintransporter, Wohnmobile, Anhänger oder Lastkraftwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

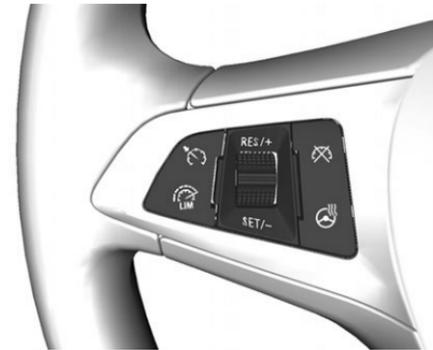
Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 25 bis 170 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  \rightarrow *Kontrollleuchten* \rightarrow 66.

Einschalten



☺ drücken. Die Kontrollleuchte ☺ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** (Einstellen/-) drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige ☺ leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

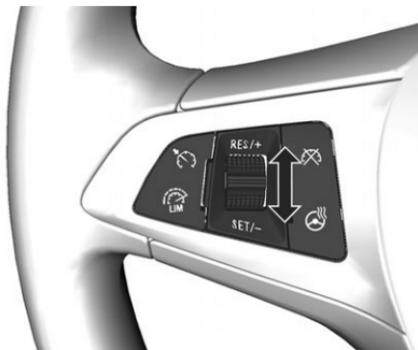
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** (Einstellen/-) speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** (Einstellen/-) halten oder wiederholt

kurz auf **SET/-** (Einstellen/-) drehen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Deaktivierung

☺ drücken. Die Kontrollleuchte ☺ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt verwendete Geschwindigkeitseinstellung wird zur späteren Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 25 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in der Neutral-Stellung.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h das Daumenrädchen auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

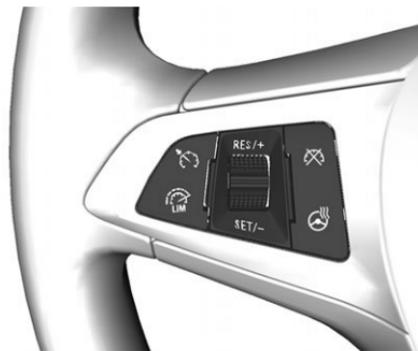
Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Aktivierung



 drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen in Position **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) gedreht halten oder wiederholt in Position **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen, bis die gewünschte Höchstgeschwindigkeit im DIC angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** (Einstellen/-) drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird im DIC angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen auf Position **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-** (Einstellen/-), um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird. In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im DIC und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

 drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird gespeichert und im DIC in Klammern angezeigt. Zusätzlich erfolgt eine Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrädchen auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird aufgenommen.

Ausschalten

 drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im DIC erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Spurassistent

Der Spurhalteassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

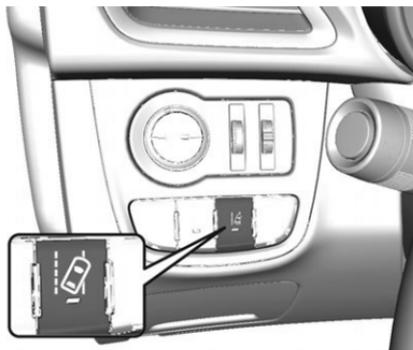
Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse

- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Der Spurhalteassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoff

Kraftstoffe (für Benzinmotoren)

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder EN DIN 51626-1 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff mit bis zu 10% Ethanolgehalt (z.B. E10) betrieben werden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden *Motordaten* ↪ 219.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Den Tank füllen



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Zündung ausschalten und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

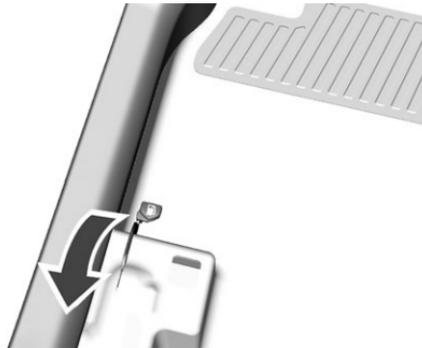
Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

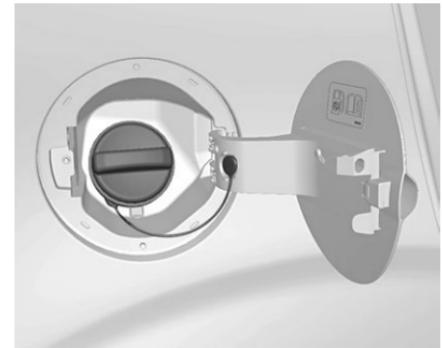
Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.



1. Motor abstellen.
2. Die Tankklappe öffnen, indem der Entriegelungshebel am Fußboden links vorne beim Fahrersitz hochgezogen wird.
3. Kraftstofftankdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn ein Zischgeräusch zu hören ist, warten, bis es vorbei ist, und erst dann den Tankdeckel ganz abnehmen. Die Tankklappe befindet sich rechts hinten am Fahrzeug.



4. Den Tankdeckel abnehmen. Der Deckel ist mit einem Band am Fahrzeug befestigt.
5. Den Deckel nach dem Tanken wieder aufschrauben. Nach rechts drehen, bis mehrere Klickgeräusche zu hören sind.
6. Die Tankklappe schließen und drücken, bis sie einrastet.

Anmerkung

Wenn sich die Tankklappe bei Frostwetter nicht öffnen lässt, leicht auf die Tankklappe klopfen. Dann erneut versuchen, sie zu öffnen.

Achtung

Wischen Sie übergelaufenen Kraftstoff sofort ab.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Karl liegt zwischen 4,3 und 4,5 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 99 und 104 g/km.

Die genauen Werte für Ihr Fahrzeugmodell finden Sie in der EU-Typenbescheinigung (COC), die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Angaben

Der angegebene Kraftstoffverbrauch und genaue CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Der Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß den Bestimmungen der EG-Verordnung Nr.

715/2007 (in der jeweils anwendbaren Version) ermittelt. Dabei wurde wie vorgeschrieben das Fahrzeuggewicht im Betriebszustand berücksichtigt.

Die angegebenen Werte dienen lediglich als Richtwerte zum Vergleich verschiedener Fahrzeugausführungen und stellen keine Garantie in Bezug auf den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung liegen die Werte unter Umständen leicht über dem angegebenen Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß.

Außerdem hängt der Kraftstoffverbrauch vom persönlichen Fahrstil sowie von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.

Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	170
Einlagerung des Fahrzeugs	170
Wiederverwertung von Altfahrzeugen	171

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen	171
Motorhaube	171
Motoröl	172
Motor Kühlmittel	173
Waschflüssigkeit	174
Bremsen	174
Bremsflüssigkeit	174
Batterie	175
Wischblatt ersetzen	176

Glühlampenwechsel

Glühlampenwechsel	177
Scheinwerfer und Parklicht ...	177
Nebelscheinwerfer	179
Vordere Blinkleuchten	180
Rückleuchten	180
Seitliche Blinkleuchten	181

Dritte Bremsleuchte (CHMSL)	182
Kennzeichenleuchte	182
Innenbeleuchtung	183
Instrumententafelbeleuchtung	183

Elektrisches System

Sicherungen	184
Motorraum-Sicherungskasten	185
Armaturenbrett-Sicherungskasten	187

Wagenwerkzeug

Werkzeug	188
----------------	-----

Felgen und Reifen

Felgen und Reifen	189
Winterreifen	189
Reifenbezeichnungen	189
Reifendruck	190
Reifendrucküberwachungssystem	191
Profiltiefe	195
Radabdeckungen	195
Reifenketten	196
Reifenreparaturset	196
Reifenwechsel	200
Reserverad	203

Mit Starthilfekabel starten

Mit Starthilfekabel starten	205
-----------------------------------	-----

Fahrzeug abschleppen

Fahrzeug abschleppen	206
----------------------------	-----

Pflege

Außenpflege	207
Innenraumpflege	209

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren - auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Einlagerung des Fahrzeugs

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder

Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Den Kühlmittelstand überprüfen.

- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

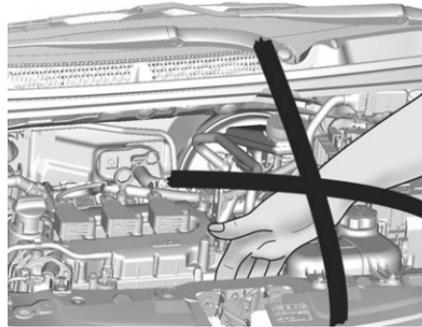
Wiederverwertung von Altfahrzeugen

Informationen über Altfahrzeuggücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Servicezentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen.

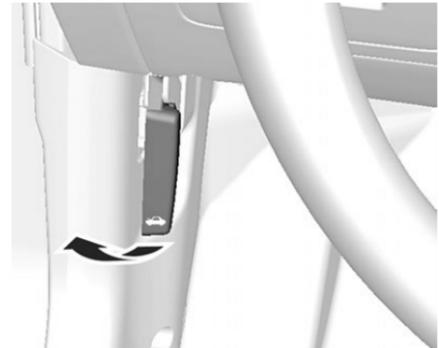
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung anlaufen.

Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

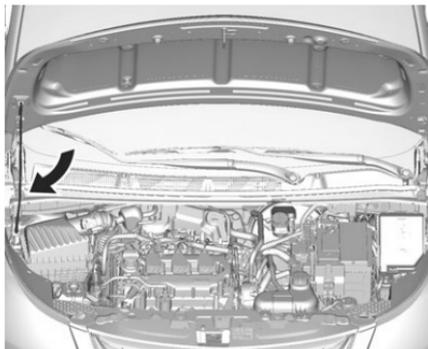
Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshebel drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken. Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

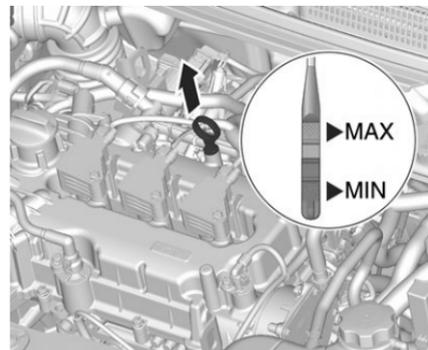
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 212.

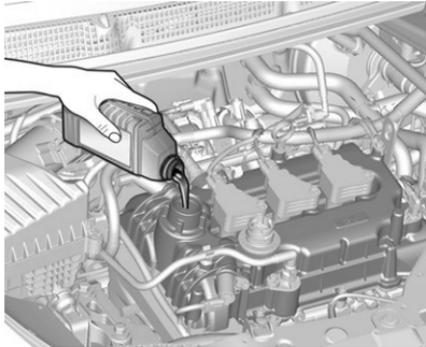
Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, um den Motorölstand zu prüfen. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Den Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zum Anschlag einführen, erneut herausziehen und den Ölstand ablesen.

Den Ölmesstab bis zum Anschlag einführen und um eine halbe Umdrehung drehen.



Wenn der Motorölstand bis zu MIN-Marke abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ *Füllmengen* ⇨ 221.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Motorkühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. $-28\text{ }^{\circ}\text{C}$.

In nördlichen Ländern mit geringen Temperaturen bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel einen Frostschutz bis etwa $-37\text{ }^{\circ}\text{C}$.

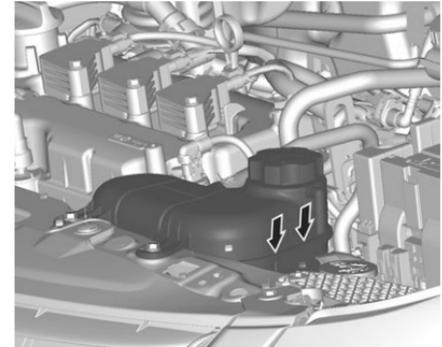
Achtung

Verwenden Sie nur zugelassenes Frostschutzmittel!

Kühlmittelspiegel

Achtung

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann Schäden am Motor verursachen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen.

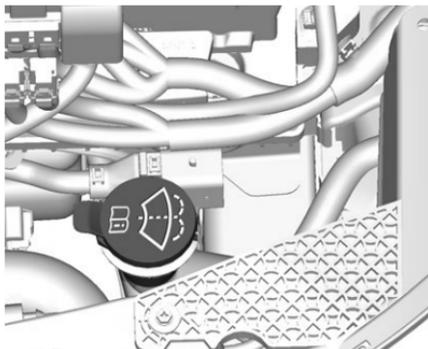
⚠️ Warnung

Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie die Kappe öffnen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist,

können Sie auch sauberes Leitungswasser benutzen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Füllen Sie sauberes Wasser nach, das mit einer ausreichenden Menge Waschflüssigkeit gemischt wird und Frostschutzmittel enthält.

Achtung

Optimalen Schutz bei niedrigen Temperaturen oder plötzlichen Temperaturstürzen bietet nur Waschflüssigkeit mit ausreichender Frostschutzmittelkonzentration!

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠️ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Falls der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, eine Werkstatt aufsuchen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit.
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe ⇨ 212.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungs-
frei, sofern das Fahrprofil ein ausrei-
chendes Laden der Batterie zulässt.
Kurze Strecken und häufige Motor-
starts können die Batterie entladen.
Die Verwendung unnötiger elektri-
scher Verbraucher vermeiden.



Batterien gehören nicht in den
Hausmüll. Sie müssen über entspre-
chende Sammelstellen entsorgt
werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4
Wochen abgestellt, kann sich die
Batterie entladen. Polklemme am
Minuspol der Fahrzeugbatterie
abklebmen.

An- und Abklebmen der Fahrzeug-
batterie nur bei ausgeschalteter
Zündung.

Fahrzeugbatterie wechseln

Anmerkung

Jede Abweichung von den in
diesem Abschnitt aufgeführten
Anweisungen kann zu einer
zeitweisen Deaktivierung der
Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie
unbedingt darauf achten, dass sich
im Bereich des Pluspols keine
geöffneten Entlüftungsbohrungen
befinden. Falls in diesem Bereich
eine Entlüftungsbohrung geöffnet
ist, muss diese mit einem Blindde-
ckel verschlossen werden und die
Entlüftung muss im Bereich des
Minuspols geöffnet werden.

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie
(Absorptive Glass Mat) muss die
Batterie unbedingt durch eine
andere AGM-Batterie ersetzt
werden.

Wir empfehlen den Einsatz einer
original Opel-Fahrzeugbatterie.

Anmerkung

Der Einsatz einer anderen
AGM-Fahrzeugbatterie als der
original Opel-Fahrzeugbatterie kann
die Leistung des Stopp-Start-Sys-
tems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der
Fahrzeugbatterie von einer
Werkstatt durchführen zu lassen.
Stopp-Start-Automatik. *Stopp-Start-
System* ⇨ 149

Fahrzeugbatterie laden



Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-
Automatik darauf achten, dass die
Ladespannung bei Einsatz eines
Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht
übersteigt. Andernfalls kann die
Fahrzeugbatterie beschädigt
werden.

Starthilfe ⇨ 205.

Warnhinweis



Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augenschutz tragen. Explosive Gase können Erblindung oder Verletzungen verursachen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernstesten Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.

- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Wischblatt ersetzen

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

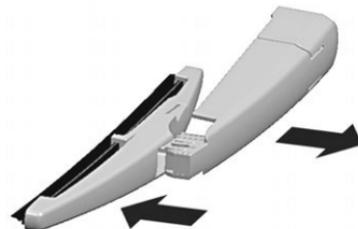


Wischerarm anheben. Entriegelungshebel drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt im leichten Winkel zum Wischerarm nach unten drücken, bis es freigegeben wird.

Wischerblatt in leichtem Winkel am Wischerarm befestigen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampenwechsel

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

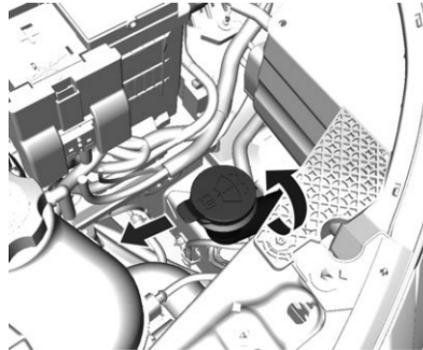
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

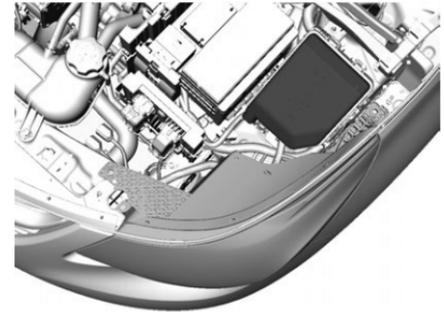
Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer und Parklicht

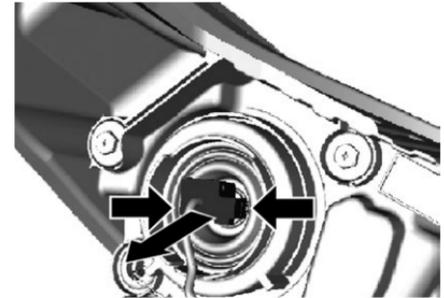
Abblendlicht und Fernlicht



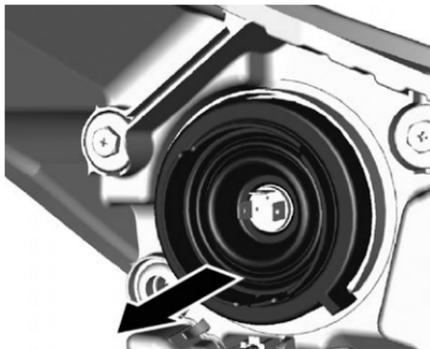
1. Einfüllrohr an der linken Fahrzeugseite losdrehen und aus dem Waschflüssigkeitsbehälter herausziehen.



2. Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen (nur an der LINKEN Fahrzeugseite).



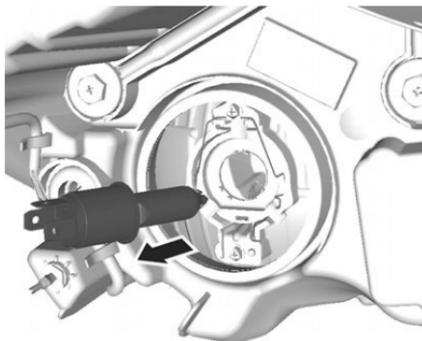
3. Beide Clips zusammendrücken und Steckeranschluss von der Glühlampe abziehen.



4. Abdeckkappe abziehen.



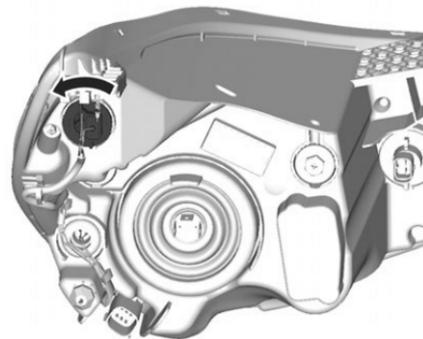
5. Den Federclip drücken und lösen.



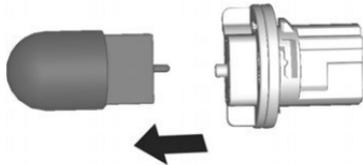
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.

7. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
8. Federdrahtbügel einrasten.
9. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.
10. Die Schutzabdeckung muss unbedingt richtig eingesetzt werden, damit kein Wasser und übermäßiges Kondenswasser eindringen kann.

Parklicht/Tagfahrlicht



1. Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen (nur an der LINKEN Fahrzeugseite).
2. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.



3. Die Lampe aus der Fassung lösen und austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

Nebelscheinwerfer

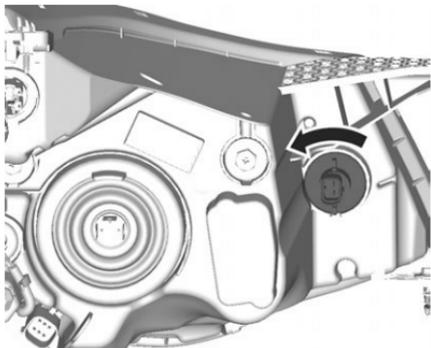


1. Rad drehen und 2 Steckmuttern an der Außenseite der Radblende abnehmen.

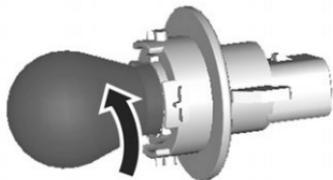


2. Den Steckverbinder von der Lampenfassung abziehen.
3. Lampenbaugruppe gegen den Uhrzeigersinn drehen und gerade aus der Lampe herausziehen.
4. Neue Lampenbaugruppe gerade in die Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Schließen Sie den Steckverbinder wieder an.

Vordere Blinkleuchten



1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.



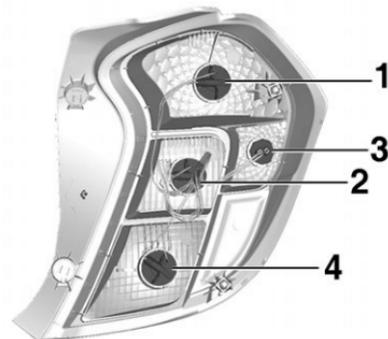
2. Die Lampe nach links drehen und aus der Fassung nehmen.
3. Die Glühlampe austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

Rückleuchten

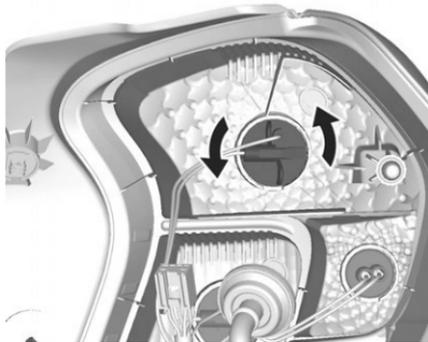
Rückleuchten, Blinker, Bremsleuchten und Rückfahrlicht



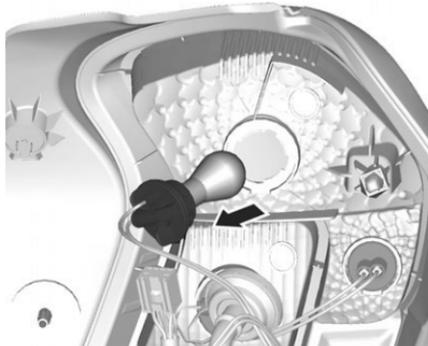
1. Beide Schrauben aufdrehen.
2. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.



3. Rückleuchten/Bremsleuchten (1)
Blinker (2)
Zusatzrückleuchte (3)
Rückfahrlicht (Beifahrerseite)/
Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) (4).



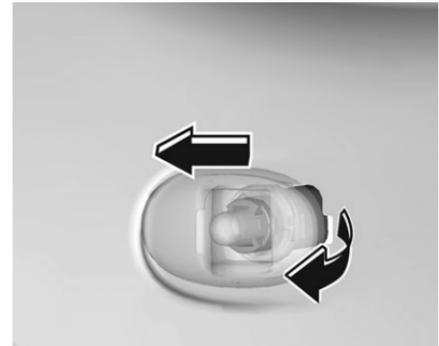
4. Lampenfassung nach links drehen.



5. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen.
- Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und Schrauben festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
7. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

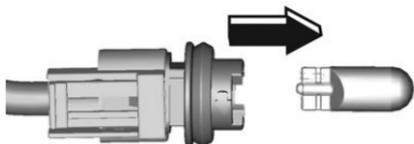
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Die Lampe nach vorne schieben und mit dem hinteren Ende aus dem vorderen Flügel entnehmen.



2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



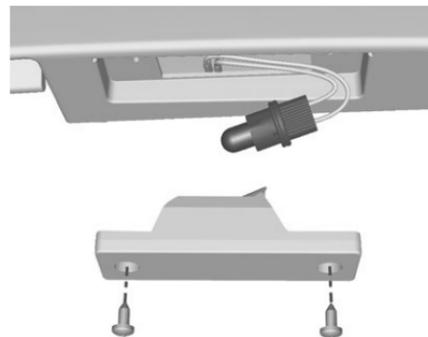
3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Das vordere Ende in den vorderen Flügel einsetzen, nach vorne schieben und das hintere Ende einsetzen.

Dritte Bremsleuchte (CHMSL)



LEDs nur in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Beide Schrauben aufdrehen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.

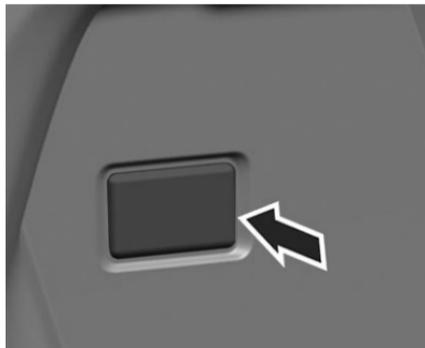
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Innenbeleuchtung

Innenleuchten

1. Zum Ausbauen mit einem Schraubendreher mit flachem Blatt die gegenüberliegende Seite des Lichtschalters aushebeln (dabei darauf achten, dass keine Kratzer entstehen).
2. Die Glühbirne herausnehmen.
3. Die Glühbirne ersetzen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.



2. Die Glühlampe herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrisches System

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen. Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

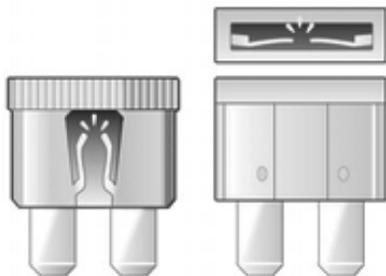
- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- In Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach, in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach
- Unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

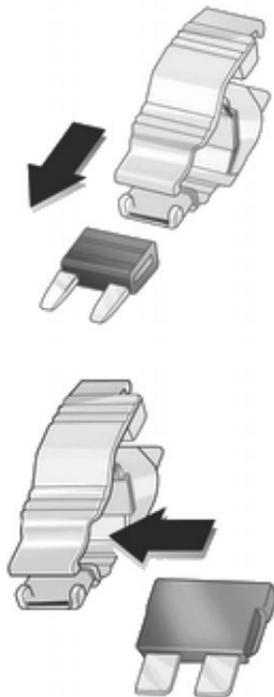
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Bestehen einer Funktion eingesetzt werden.



Sicherungszieher

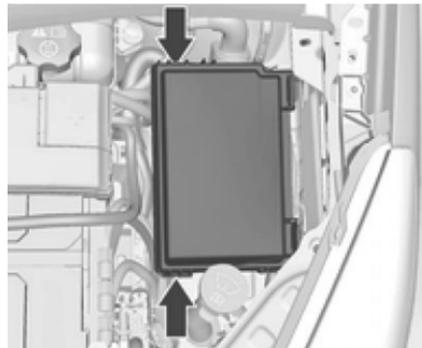
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.





Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Motorraum-Sicherungskasten

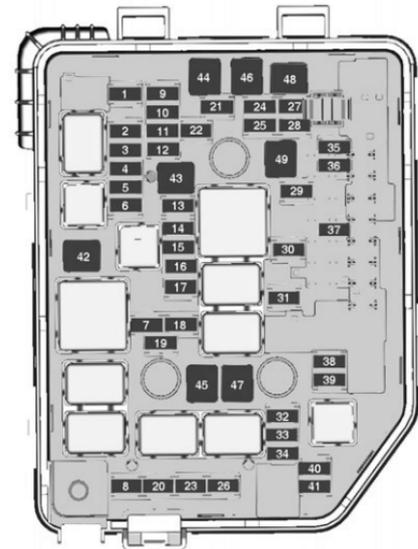


Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

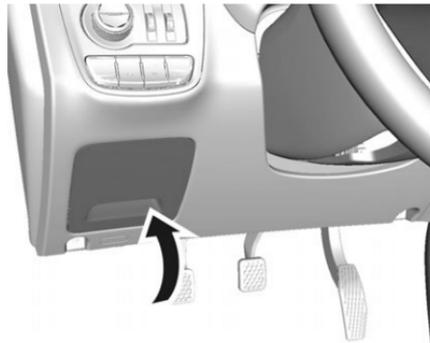


Nr. Stromkreis

- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Heckklappenrastung |
| 2 | - |

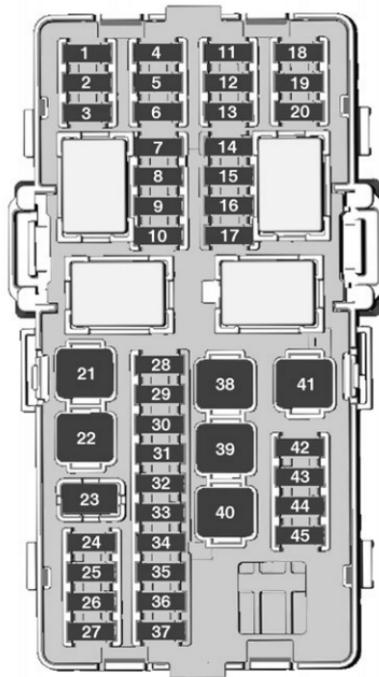
3	Heckscheibenheizung	22	Elektrische Lenkradsperre	39	Kurvenleuchte rechts
4	Außenspiegelheizung	23	Kühlgebläse niedrig	40	-
5	Schiebedach	24	-	41	-
6	Steuergerät stufenloses Getriebe	25	Schalter Außenspiegel	42	Anlasser 2
7	Luftmassenmesser	26	Steuergerät Motor/ Steuergerät automatisiertes Schaltgetriebe	43	Elektrikzentrale mit Bus, in Verkleidung
8	Zuheizerpumpe	27	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter	44	Automatisiertes Schaltgetriebe
9	ABS-Ventil	28	Schalter Bremspedal	45	Anlasser 1
10	Spannungsregelung	29	Zusatzbesitzbelegungs-erkennung	46	ABS-Pumpe
11	Rückfahrkamera	30	Motor Leuchtweitenregulierung	47	Kühlerlüfter schnell
12	-	31	Hupe	48	Motor Frontscheibenwischer
13	-	32	Nebelscheinwerfer	49	Elektrikzentrale mit Bus, in Verkleidung, aufrechterhaltene Spannungsversorgung Zubehör
14	Steuergerät Motor/ Steuergerät Getriebe	33	Fernlicht links		
15	Steuergerät Kraftstoffeinspritzung/Anlasser	34	Fernlicht rechts		
16	Kraftstoffpumpenmotor	35	-		
17	Steuergerät 1 Motor	36	Motor Heckscheibenwischer		
18	Steuergerät 2 Motor	37	Kurvenleuchte links		
19	Einspritzung, Zündung	38	Motor Waschanlagenpumpe		
20	Klimaanlage				
21	Intelligenter Batteriesensor				

Armaturenbrett-Sicherungskasten



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



Nr. Stromkreis

- | | |
|---|-----------------|
| 1 | Onstar |
| 2 | Steuergerät HLK |

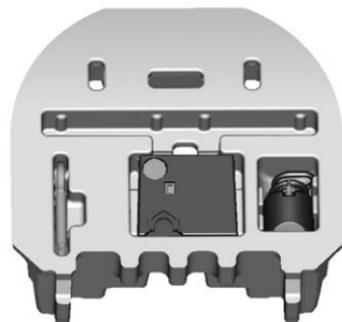
- | | |
|----|--|
| 3 | Instrumententafel |
| 4 | Steuergerät stufenloses Getriebe |
| 5 | Radio |
| 6 | Steuergerät 1 Getriebe (Stopp und Start stufenloses Getriebe) |
| 7 | Toter-Winkel-Alarm/ Einparkhilfe hinten |
| 8 | Diagnoseanschluss |
| 9 | Elektrische Lenkradsperre |
| 10 | Sensor- und Diagnosemodul |
| 11 | Gleichstromwandler |
| 12 | - |
| 13 | Elektronisches Mauterfassungssystem |
| 14 | Lineare Spannungsquelle |
| 15 | Passiver Zugang und passiver Start |
| 16 | Diskreter logischer Zündschalter (Stopp und Start, nicht stufenloses Getriebe) |

- | | | | |
|----|---|----|--|
| 17 | Frontalkollisionsvermeidung | 34 | Steuergerät 2 Getriebe
(Stopp und Start nicht
stufenloses Getriebe) |
| 18 | Instrumententafel | 35 | Steuergerät 1 Getriebe
(Stopp und Start nicht
stufenloses Getriebe) |
| 19 | Warnanzeige
reflektierende LED | 36 | Diskreter logischer
Zündschalter (Stopp und
Start, stufenloses Getriebe) |
| 20 | Schalter Leuchtweitenregu-
lierung | 37 | Hintergrundbeleuchtung
Fernbedienung am Lenkrad |
| 21 | Elektrische Fensterbetäti-
gung vorne | 38 | - |
| 22 | Elektrische Fensterbetäti-
gung hinten | 39 | Logistik/Gleichstromwandler |
| 23 | - | 40 | Elektrische Fensterbetäti-
gung Fahrer, Express-
Funktion |
| 24 | Steuergerät automatisiertes
Schaltgetriebe | 41 | Gebälsemotor |
| 25 | Zubehörsteckdose | 42 | Vordersitzheizung |
| 26 | Schiebedach | 43 | Steuergerät HLK |
| 27 | - | 44 | Beheiztes Lenkrad |
| 28 | Kontrolleinheit Karosserie 8 | 45 | Steuergerät 2 Getriebe
(Stopp und Start
stufenloses Getriebe) |
| 29 | Kontrolleinheit Karosserie 7 | | |
| 30 | Kontrolleinheit Karosserie 6 | | |
| 31 | Kontrolleinheit Karosserie 5 | | |
| 32 | Kontrolleinheit Karosserie 4 | | |
| 33 | Kontrolleinheit Karosserie 3 | | |

Wagenwerkzeug

Werkzeug

Fahrzeuge mit Reifenrepara- turset



Das Wagenwerkzeug befindet sich neben dem Reifenreparaturset im Staufach unter der Bodenabdeckung.

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber und das Wagenwerkzeug befinden sich im Laderaum.

Siehe *Reifenwechsel* ⇨ 200.

Siehe *Notrad* ⇨ 203.

Felgen und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Beim Fahren über scharfe Kanten können Reifen und Felgen beschädigt werden! Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Winterreifen

Winterreifen erhöhen die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf alle Räder aufgezogen werden.

Bringen Sie unter Einhaltung der länderspezifischen Regelungen den Geschwindigkeitsaufkleber im Blickfeld des Fahrers an.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 15 91 H**

195: Reifenbreite in mm

65: Querschnittverhältnis (Reifenhöhe zur Reifenbreite) in %

R: Gürteltyp: Radial

RF: Typ: RunFlat

15: Felgendurchmesser in Zoll

91: Tragfähigkeitskennzahl, z. B. entspricht 91 einer Tragfähigkeit von 615 kg

H: Geschwindigkeitskennbuchstabe
Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q: bis 160 km/h

S: bis 180 km/h

T: bis 190 km/h

H: bis 210 km/h

V: bis 240 km/h

W: bis 270 km/h

Richtungsgebundene Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Überprüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen mindestens alle 14 Tage und vor jeder langen Reise. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Die Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 221.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Füllen Sie den Ersatzreifen mit dem für Volllast angegebenen Druck auf.

Der ECO-Reifenluftdruck dient dazu, einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen.

Falsche Reifendrücke beeinträchtigen die Sicherheit, das Fahrverhalten, den Fahrkomfort und führen zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. *Motordaten* ⇨ 219.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen *Reifendruck* ⇨ 221.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Warnung

Bei einem zu niedrigen Druck können sich die Reifen stark aufheizen und intern beschädigt

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

werden, wobei das Profil reißen und der Reifen bei hohen Geschwindigkeiten sogar platzen kann.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite „Tire load“ (Reifenbelastung) die passende Einstellung auswählen *Driver Information Center (DIC)*
 ⇨ 76.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Reifentemperatur abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die im Reifenhinweisschild und der Reifen-

drucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, d.h. bei 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C steigt der Reifendruck um beinahe 10 kPa an. Dies muss beim Prüfen warmer Reifen beachtet werden.

Im Driver Information Center wird der wahre Reifendruck angezeigt. Bei einem abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist kein Hinweis auf eine Undichtigkeit des Reifens.

Reifendrucküberwachungssystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Anmerkung

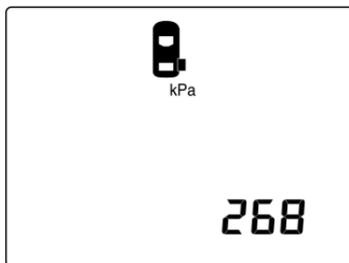
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die aktuellen Reifendrucke können im Menü „Vehicle Information“ (Fahrzeuginformationen) im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



MENU (Menü) drücken, um das Menü **Vehicle Information** (Fahrzeuginformationen) auszuwählen. .

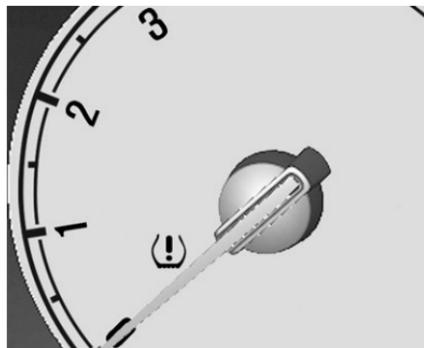


Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im DIC angezeigt.

Das System berücksichtigt für die Warnmeldungen die Reifentemperatur.

Temperaturabhängigkeit. *Reifendruck* ⇨ 190.



Wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Leuchte Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 74.

Wenn  aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen. *Reifendruck* ⇨ 221.

Wenn  60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Aufpumpen muss das Fahrzeug unter Umständen gefahren werden, um die Reifendrucke im Driver Information Center zu aktualisieren. Während dieser Zeit kann  aufleuchten.

Wenn  bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 81.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reparatursätze verwendet werden.

Beim Betrieb von elektronischen Geräten oder in der Nähe von Anlagen, die ähnliche Wellenlängen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört sein.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems

demontiert und gewartet werden. Geschraubter Sensor: Ventileinsatz und Dichtring ersetzen. Geclipster Sensor: Vollständigen Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktafel *Reifendruck* ⇨ 221 an den Beladungszustand anpassen und im Menü „Tire Load“ (Reifenbelastung) im Menü „Vehicle Information“ (Fahrzeuginformationen) im Driver Information Center die entsprechende Einstellung auswählen. *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 76.

Diese Einstellung dient als Bezugs- wert für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü „Tire Load“ (Reifenbelas- tung) wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist.



Auswählen:

- **Lo** (Niedrig) für Komfort-Reifen- druck mit bis zu 3 Insassen
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Hi** bei voller Beladung

Abstimmungsvorgang der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor verfügt über einen eindeutigen Kenncode. Nach einem Umsetzen der Reifen oder dem Austausch des kompletten Radsatzes und nach einem Austausch eines oder mehrerer TPMS-Sensoren muss der

ID-Code der neuen Rad-/Reifenposition neu zugeordnet werden. Die Reifendrucksensoren müssen auch abgestimmt werden, wenn das Ersatzrad durch einen Reifen mit Reifendrucksensor ausgetauscht wurde.

Die Störungsleuchte und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem TPMS-Anlernwerkzeug in der folgenden Reihenfolge auf die Rad-/Reifenpositionen abgeglichen: Reifen vorn links, Reifen vorn rechts, Reifen hinten links, Reifen hinten rechts. Es leuchtet der Blinker an der aktuellen aktiven Position auf, bis der Sensor abgestimmt ist.

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an Ihre Werkstatt. Zur Abstimmung des ersten Sensors auf die Radposition stehen Ihnen zwei Minuten zur Verfügung. Die Abstimmung aller vier Sensoren auf die entsprechenden Radpositionen muss innerhalb von fünf Minuten erfolgen. Wenn der

Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung gestoppt und muss neu begonnen werden.

Die Sensoren für das Reifendrucküberwachungssystem werden folgendermaßen abgestimmt:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
4. Über **MENU** (Menü) am Blinkerhebel im Driver Information Center das Menü **Vehicle Information** (Fahrzeuginformationen) auswählen.
5. Mit dem Daumenrädchen zum Reifendruckmenü wechseln.
6. **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken, um die Sensorabstimmung zu starten. Unter Umständen wird eine Meldung angezeigt, um den Vorgang zu bestätigen.
7. **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) erneut drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei

Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.

8. Mit dem linken Vorderreifen beginnen.
9. Setzen Sie das Anlernwerkzeug neben dem Ventilschaft an die Reifenseitenwand. Drücken Sie dann die Taste, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Das Signalhorn ertönt und bestätigt, dass der Sensorkenncode auf diese Reifen-/Radposition abgestimmt wurde.
10. Zum rechten Vorderreifen übergehen und den Vorgang von Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterreifen übergehen und den Vorgang von Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterreifen übergehen und den Vorgang aus Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode auf den linken Hinterreifen abgestimmt

und die Abstimmung der TPMS-Sensoren abgeschlossen wurde.

13. Schalten Sie die Zündung aus.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Reifenbelastungsstatus gemäß dem ausgewählten Druck eingestellt ist. *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 76.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen müssen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefen der Reifen einer Achse um maximal 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht verwendet werden! Wir empfehlen deshalb, die Reifen alle 6 Jahre zu wechseln.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen mit einer anderen als der werkseitig montierten Reifengröße müssen gegebenenfalls der Tachometer und

der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach einer Umrüstung auf eine andere Reifengröße den Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

Warnung

Der Gebrauch ungeeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die werkseitig für das jeweilige Fahrzeug zugelassen sind und alle geltenden Anforderungen für Rad- und Reifenkombinationen erfüllen.

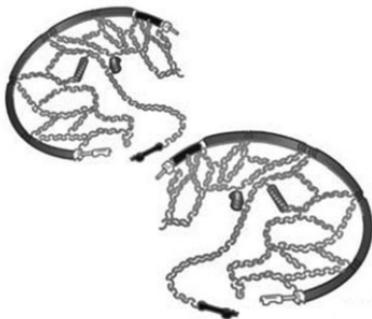
Wenn die verwendeten Radabdeckungen und Reifen nicht werkseitig zugelassen sind, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzrücken haben.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠️ Warnung

Der Gebrauch von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und folglich Unfällen führen.

Reifenketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠️ Warnung

Eine Beschädigung kann zu einem Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 165/65 R14 zugelassen.

Schneeketten sind an Reifen der Größe 185/55 R15 und 195/45 R16 nicht zugelassen.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠️ Warnung

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.

Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

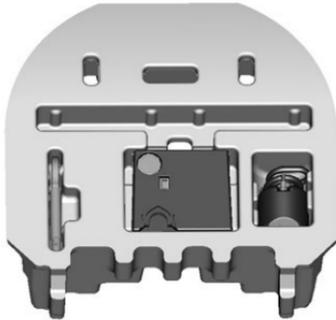
Die Parkbremse anziehen.

Bei Schaltgetrieben den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen.

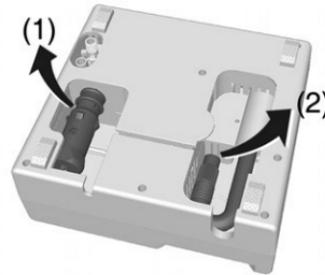


Das Reifenreparaturset befindet sich im Werkzeugkasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Den Stauraum öffnen.



2. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche herausnehmen.



3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

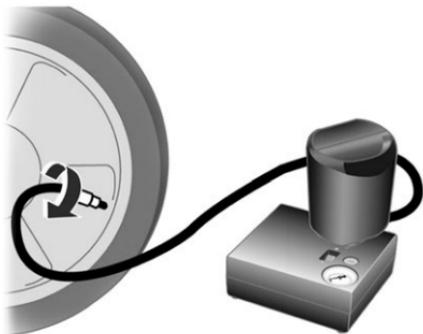


4. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf  stehen.
5. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
6. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose (Steckdose oder Zigarettenanzünder) anschließen.

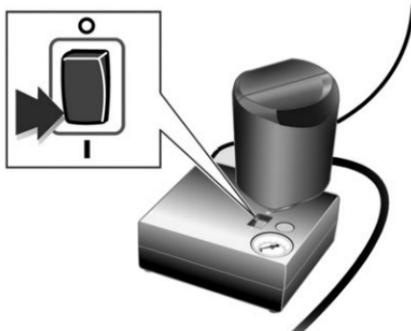
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

7. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

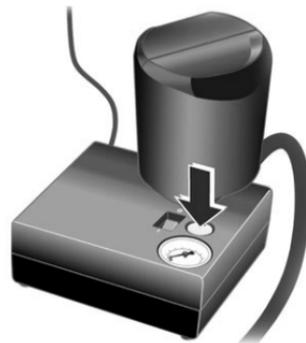
Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



8. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
9. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



13. Der vorgeschriebene Reifendruck (etwa 2,4 bar) sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen.

Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck

danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

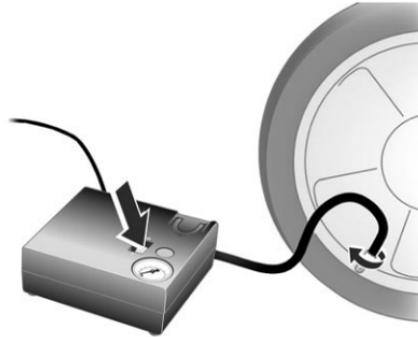
Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch abschrauben, um die Dichtmittelflasche abzumontieren. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt.

Reifenreparaturset in der Heckklappe verstauen.

15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. Den an der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit (ca. 80 km/h) im Blickfeld des Fahrers anbringen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach etwa 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu den Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren (ca. 2,4 bar).

Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

18. Reifenreparaturset in der Heckklappe verstauen.

Anmerkung

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C bis ca. 70 °C (-22 °F bis 158 °F) verwendet werden.

Reifenwechsel

Einige Fahrzeuge sind anstelle eines Reserverads mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Die Parkbremse anziehen.
Bei Schaltgetrieben den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen.
- Das Ersatzrad herausnehmen.
Siehe „Vorläufiges Reserverad“ unter *Notrad* ⇨ 203.

- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt. Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm (0,4 Zoll) dicke Unterlage unter den Wagenheber legen. Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Montieren des Rades Radmutter und Gewinde reinigen.
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrecht, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.

- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Stahlräder:

Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallfelgen mit Schraubenkappen:

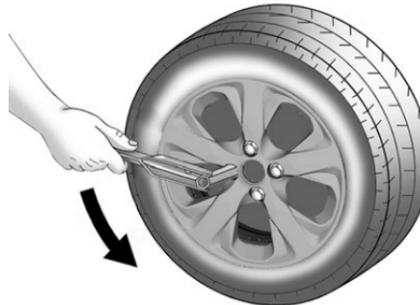
Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen

Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

Leichtmetallfelgen mit Nabenkappe:

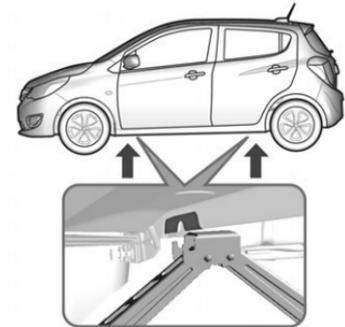
Ausziehwerkzeug in den Öffnungsschlitz der Nabenkappe führen und die Kappe von der Felge abziehen.

Wagenwerkzeug ⇨ *Werkzeug* ⇨ 188.



- 2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.**

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Zum Lösen dieser Schrauben zuerst den Felgenschlossadapter anbringen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



- 3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.**



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.

Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die

Radschrauben über Kreuz anziehen. Anzugsdrehmoment 140 Nm.

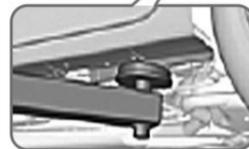
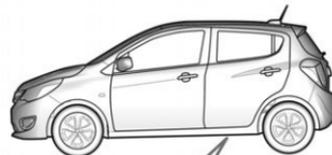
10. Vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung der Stahlfelge mit dem Reifenventil abgleichen.

Radschraubenkappen oder Nabenkappe an der Leichtmetallfelge montieren.

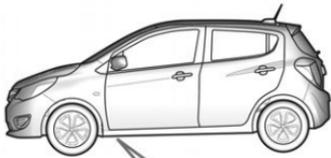
11. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
12. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen und sichern.
13. Den Reifendruck des montierten Reifens und das Anzugsmoment der Radbolzen so bald wie möglich überprüfen.

Lassen Sie einen defekten Reifen so bald wie möglich erneuern oder reparieren.

Hebepunkte für Hebebühnen



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Hebebühnens am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

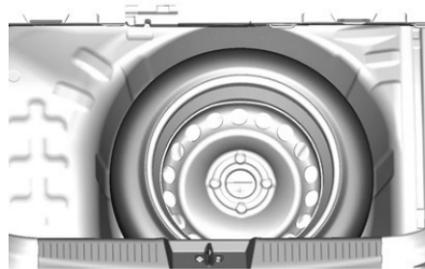
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist.

Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einem Flügelbolzen in der Vertiefung fixiert.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad in der Reserveradmulde untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, kann die Bodenabdeckung auf dem hervorstehenden Rad platziert werden.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Lassen Sie einen defekten Reifen so bald wie möglich erneuern oder reparieren.

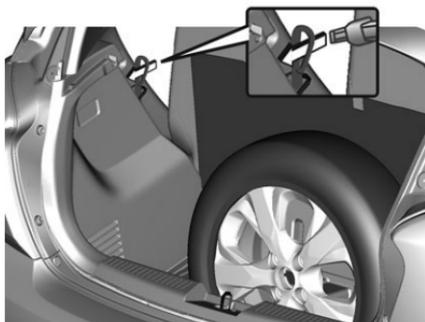
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Verstauen eines abmontierten Rades im Laderaum mit Hilfe eines Gurtes

Den im Werkzeugkasten befindlichen Gurt verwenden.

Wagenwerkzeug ⇨ *Werkzeug*
⇨ 188.

1. Laderaumabdeckung entfernen und Bodenabdeckung im Laderaum anheben. Den Werkzeugkasten und das beschädigte Rad aufrecht in der Aussparung für den Werkzeugkasten positionieren.
2. Den Entriegelungsknopf oben an der Rücksitzlehne nach vorne und oben ziehen.



3. Das Gurtende mit der Schlaufe am Werkzeugkasten durch die Sitzlehnenrastung ziehen.
4. Das Gurtende mit dem Haken durch die Schlaufe führen und ziehen, bis der Gurt fest an der Sitzlehnenrastung befestigt ist.



5. Die Rückenlehnen der Rücksitze nach hinten ziehen.
6. Den Haken an der Heckklappenrastung befestigen.
7. Gurt mithilfe der Schnalle festziehen und befestigen.

Mit Starthilfekabel starten

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

Beim Verwenden von Starthilfekabeln stets mit äußerster Vorsicht vorgehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

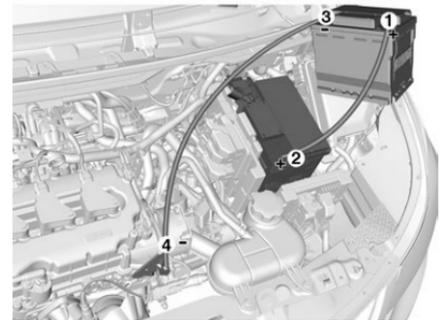
Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren.

Vor dem Anschließen eines Starthilfekabels die gefrorene Batterie auftauen.

- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Schaltgetriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in P.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm (24 Zoll).

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Fahrzeug abschleppen

Wenn bei einem Notfall kein Abschleppdienst verfügbar ist, können Sie Ihr Fahrzeug behelfsmäßig mit einem Abschleppseil, das an der Abschleppöse angebracht wird, abschleppen.



Abdeckung mit einem Schraubenzieher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.

Siehe *Werkzeug* ⇨ 188.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben. (Muss die Mutter berühren.)

Abschleppseil bzw. bevorzugt eine Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen, nicht aber zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Neutralstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Ohne laufenden Motor erfordert das Bremsen und Lenken einen wesentlich höheren Kraftaufwand.

Um das Eintreten von Abgasen ins Innere des abgeschleppten Fahrzeugs zu verhindern, den Umluftbetrieb der Lüftung einschalten und die Fenster schließen.

Das Fahrzeug darf mit einer Geschwindigkeit von maximal 88 km/h in Fahrtrichtung abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Drehen Sie nach dem Abschleppen die Abschleppöse wieder heraus.

Abdeckung einsetzen und schließen.

Pflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Front- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Fahrzeug verriegeln, damit die Tankklappe nicht geöffnet werden kann. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und der Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Blanke Metallteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

(Fortsetzung)

**Achtung
(Fortsetzung)**

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glasflächen separate Leder verwenden: Wachsrückstände an den Scheiben können die Sicht beeinträchtigen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff.

Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Wachsen

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Fenster und Wischerblätter der Windschutzscheibe

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger oder acetonhaltige Lösungen), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln oder Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Das Instrument und die Displays nur mit einem feuchten weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine stark verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellen Polstern.

Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen. Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse an der Kleidung schließen, da diese die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahlern reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen 211

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 212

Allgemeine Informa- tionen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssi-
cherheit sowie die Werterhaltung
Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass
alle Wartungsarbeiten in den vorge-
schriebenen Intervallen durchgeführt
werden.

Der detaillierte, aktualisierte
Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in
der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 69.

Europäische Serviceintervalle

Ihr Fahrzeug muss alle 30.000 km
oder spätestens nach 1 Jahr
gewartet werden, sofern die
Serviceanzeige nichts anderes
anzeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann
für ein stark beanspruchendes
Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis
und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle
gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien- Herze-
gowina, Bulgarien, Dänemark,
Deutschland, Estland, Finnland,
Frankreich, Griechenland, Grönland,
Großbritannien und Nordirland,
Irland, Island, Italien, Kroatien,
Lettland, Liechtenstein, Litauen,
Luxemburg, Malta, Mazedonien,
Monaco, Montenegro, Niederlande,
Norwegen, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, San Marino,
Schweden, Schweiz, Serbien,
Slowakei, Slowenien, Spanien,
Tschechische Republik, Ungarn,
Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 69.

Internationale Serviceintervalle

Ihr Fahrzeug muss alle 15.000 km
oder spätestens nach 1 Jahr
gewartet werden, sofern die
Serviceanzeige nichts anderes
anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle
gelten für Länder, die nicht unter
den europäischen Serviceintervallen
aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 69.

Bestätigungen

Die durchgeführten Wartungen werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Das Feld mit dem eingetragenen Datum und Kilometerstand wird von einem Mitarbeiter der ausführenden Werkstatt gestempelt und unterschrieben.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt ist, da ein lückenloser Service-Nachweis benötigt wird, wenn Garantieansprüche oder Kulanzleistungen geltend zu machen sind. Zudem ist ein solcher Nachweis beim Verkauf des Fahrzeugs von Vorteil.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 69.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.



Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl ist durch seine Qualität und Viskosität definiert. Bei der Auswahl des zu verwendenden Öls kommt es

mehr auf die Qualität denn Viskosität an. Die Ölqualität gewährleistet zum Beispiel die Sauberkeit des Motors, den Schutz vor Verschleiß und die Kontrolle der Ölalterung, während die Viskositätsklasse auf die Dicke des Öl über einen bestimmten Temperaturbereich hinweist.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 212.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die ausschließliche Verwendung von Motoröl der Qualität ACEA A1/B1 bzw. A5/B5 ist verboten, da es unter bestimmten Betriebsbedingungen zu langfristigen Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 212.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 212.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für höhere Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -36 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz

bis ca. -50 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von zusätzlichen Kühlmitteladditiven, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten oder kleinere Leckstellen abdichten sollen, können Funktionsstörungen verursacht werden. Für die Folgen, die sich aus der Verwendung von zusätzlichen Kühlmitteladditiven ergeben, wird keine Haftung übernommen!

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Europäischer Serviceplan Erforderliche Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)
dexos 1	
dexos 2	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können Sie zum Auffüllen einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall
Umgebungstemperatur	Benzin
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan**Erforderliche Motorölqualität**

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)
dexos 1	✓
dexos 2	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)
GM-LL-A-025	✓
GM-LL-B-025	-
ACEA A3/B3	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
ACEA A3/B4	✓
ACEA C3	✓
API SM	✓
API SN Erhaltung von Ressourcen	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
Umgebungstemperatur	Benzin
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis -20 °C	SAE 10W-30 1) oder SAE 10W-40 1)
1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.	

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

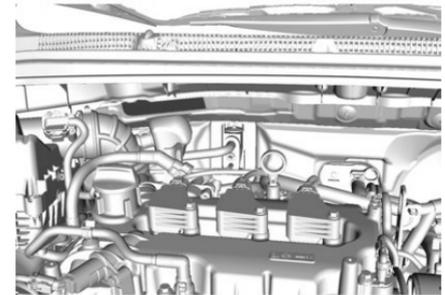
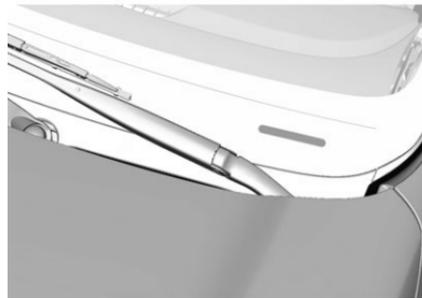
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	217
Motorkennung	217
Typenschild	218

Fahrzeugdaten

Motordaten	219
Leistungsdaten	219
Fahrzeuggewicht	220
Abmessungen	220
Füllmengen und Spezifikationen	221
Reifendruck	221

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)



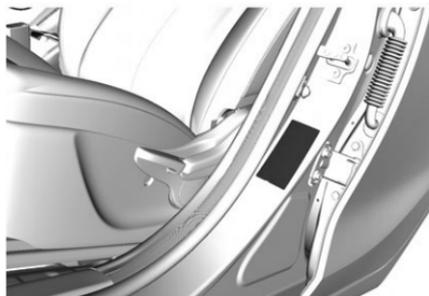
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Motorkennung

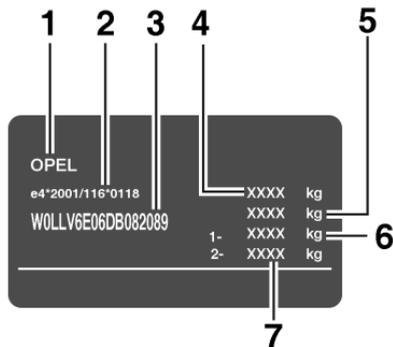
Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ *Motordaten* ⇨ 219.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Typenschild



Das Typenschild befindet sich am Rahmen der linken Tür.



Angaben auf dem Typenschild:

- 1: Hersteller
- 2: Genehmigungsnummer
- 3: Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4: Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5: Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6: Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7: Maximal zulässige Hinterachslast in kg

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorder-

achslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1,0
Motorkennzeichnung	L5Q
Zylinderzahl	3
Hubraum [cm ³]	999
Motorleistung [kW] bei U/min	55
Drehmoment [Nm] bei U/min	95
Oktanzahl ROZ	
empfohlen	95
möglich	98
möglich	91
Kraftstoffart	Benzinmotor

Leistungsdaten

Motor	1,0
Höchstgeschwindigkeit [km/h] ([mph])	
Schaltgetriebe	170 km/h
Automatikgetriebe	-

Fahrzeuggewicht

Leergewicht, Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	4-Sitzer	5-Sitzer
Ohne/mit Klimaanlage [kg]	L5Q	938/947	939/945

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise.

Abmessungen

Länge [mm]	3675
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1595
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1876
Höhe (ohne Antenne) [mm] ohne Dachgepäckträger	1485
Laderaumlänge am Boden [mm]	486
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1109
Laderaumbreite [mm]	978
Laderaumhöhe [mm]	522
Höhe der Laderaumöffnung [mm]	608
Radstand [mm]	2385
Wendekreisdurchmesser [m]	9,6(14"), 10,4(15")

Füllmengen und Spezifikationen

Motoröl	1,0
einschl. Filter [l]	4,5L
zwischen MIN und MAX [l]	1

Kraftstofftank	
Benzin, Nenninhalt [l]	32

Reifendruck

Typ	Vorn [kPa/bar] ([psi])			Hinten [kPa]		
	Komfort	ECO	Vollbelastung	Komfort	ECO	Vollbelastung
165/65R14	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
185/55R15	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
195/45R16	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
T105/70D14 (Reserverad)	420/4,2 (60)					

Informationen für Kunden

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung 222

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Ereignisdatenschreiber 225

Radio Frequency Identification (RFID) 226

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen senden und/oder empfangen und somit der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Diese Systeme erfüllen die wesentlichen Anforderungen und alle anderen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Originalexemplare der Konformitätserklärungen sind auf unserer Website verfügbar.

Wagenheber

Übersetzung der originalen Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13584087

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewandte technische Normen:

GMN9737: Anheben mit Wagenheber

GMW14337: Wagenheber als Standardausrüstung – Hardware-Prüfungen

GMN5127: Fahrzeugintegrität – Anheben auf Hebebühnen und in Tankstellen

GMW15005: Wagenheber und Reservereifen als Standardausrüstung, Fahrzeugtest

ISO TS 16949: Qualitätsmanagementsysteme

Der Unterzeichner ist berechtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

unterzeichnet

Hans-Peter Metzger

Manager Ingenieursgruppe Karosserie & Fahrzeugaufbau

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Reparatur von Kollisionsschäden

Lackstärke

Produktionsbedingt kann die Lackstärke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb sind unterschiedliche Lackstärken kein Anzeichen, dass Kollisionsschäden repariert wurden.

Software von Drittparteien

Einige Komponenten von OnStar enthalten libcurl-, unzip- und andere Software von Dritten. Hinweise und Lizenzen für libcurl, unzip und anderer Fremdsoftware finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/opensource/index>.

libcurl

Copyright- und Erlaubnishinweise
Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Diese Software wird „as is“ ohne jede ausdrückliche oder stillschweigende Garantie bereitgestellt, einschließlich, aber nicht auf diese beschränkt, der Gewährleistung der Gebrauchsfähigkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck und Nichtverletzung der Rechte von Dritten. Die Verfasser oder Rechteinhaber haften in keinem Fall für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen, egal ob im Rahmen einer Klage in Bezug auf den Vertrag, rechtswidrige oder andere Handlungen, die durch oder in Verbindung mit der Nutzung der Software oder anderen Handlungen in Verbindung mit der Software entstehen.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtssinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris

Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt

weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte

SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs

bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)

- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind rein technischer Natur und helfen uns dabei, Fehler zu identifizieren und zu beheben sowie Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Falls erforderlich, erhalten Sie in der Werkstatt weitere

Informationen dazu. Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht, oder sie werden laufend überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radio Frequency Identification (RFID)

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendruckverlust-Überwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in

Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Index

A	
Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum	56
Abdeckungen	95
Beschlagene Leuchten	95
Gepäckraum/Stauraum	56
Rad	195
Ablagefächer	52
Abmessungen	220
Fahrzeug	220
ABS-Bremssystem	155
Abschleppen	
Fahrzeug	206
Achtung, Gefahr, Warnung	4
Airbags	
Ein/Aus-Leuchte	71
Ein/Aus-Schalter	43
Kontrollleuchte Gurtstraffer	71
Seiten	42
Systemprüfung	38
Vorhang	42
Vorn	41
Alarmanlage	
Diebstahl	25
Anfahr-Assistent, Berg	156
Antiblockiersystem	
Warnleuchte	72
Anzeigeleuchte Elektronische Stabilitätsregelung	73
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskon- trolle)	73
Anzeigen	
Blinker	70
Drehzahlmesser	65
Kilometerzähler	64
Kraftstoff	65
Motorkühlmitteltemperatur	69
Service	211
Serviceanzeige	69
Steuerung	66
Tachometer	64
Tageskilometerzähler	64
Anzeiger, Fahrtrichtungs- wechsel	93
Audio	
Diebstahlsicherung	99
Außentemperatur	63
Auto-Stopp-Modus	75
Automatik	
Motorstopp	149

B

Batterie	175
Leistungsschutz	97
Mit Starthilfekabel starten	205
Bedienung	
Infotainment System	106
Beheizbare Spiegel	27
Beheizt	
Lenkrad	60
Beheizte Vordersitze	34
Beladen des Fahrzeugs	57
Beladungshinweise	57
Beleuchtung	
Aussteigen	97
Beleuchtungsregelung	95
Einsteigen	96
Mittelkonsole	96
Bereiche für Gepäck	
Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum	56
Beladungshinweise	57
Gepäcknetz	56
Handschuhfach	53
Instrumententafel	52
Berg-Anfahr-Assistent (HSA - Hill Start Assist)	156
Beschlagene Leuchtenabde- ckungen	95

Blatt ersetzen, Wischer	176
Blinker	70, 93
Blinker, Warnung	93
Bluetooth	
Überblick	126
Bremsen	154, 174
ABS	155
Öl	174
Parkmöglichkeiten	155
Unterstützung	156
Warnleuchte Brems- und Kupplungssystem	72

C

CO ₂ -Emission	
Kraftstoffverbrauch	168

D

Dach	
Schiebedach	29
Datenschreiber, Ereignis	225
Datenschutz	
Radio Frequency Identifica- tion (RFID)	226
Diebstahl	
Alarmanlage	25
Diebstahlssicherungssysteme	
Wegfahrsperrung	25

Displays

Service	69
Drehzahlmesser	65
Dreieck, Warnung	56
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	36
Dritte Bremsleuchte (CHMSL)	182
Driver Information Center (DIC)	76
Druck	
Reifen	221

E**Ein/Aus**

Fenster	27
Leuchte „reduzierte Motor- leistung“	75
Schutz, Batterie	97
Spiegel	26
Steckdosen	63
Einfahren von Neufahr- zeugen	147
Einfahren, Neufahrzeug	147
Einführung	2, 98
Einklappbare Spiegel	26
Einlagerung des Fahrzeugs	170
Einparkhilfe	159
Einstellungen	
Gespeichert	20

- Einstellungen (Fortsetzung)
 Sitz, erste Fahrt 32
 Einstiegsbeleuchtung 96
 Elektrisches System
 Armaturenbrett-Sicherungs-
 kasten 187
 Motorraum-Sicherungs-
 kasten 185
 Sicherungen 184
 Elektronische Klimatisie-
 rungsautomatik 140
 Elektronische Stabilitätsre-
 gelung 157
 Empfohlene Flüssigkeiten
 und Schmierstoffe 212
 Ereignisdatenschreiber 225
- F**
 Fächer
 Stauraum 52
 Fahrerassistenzsysteme 161
 Fahrgastraumluftfilter 145
 Fahrwerksysteme 157
 Elektronische Stabilitätsre-
 gelung (ESC) 157
 Fahrzeug
 Abschleppen 206
 Fahrgestellnummer (VIN) 217
 Kontrolle 146
- Fahrzeug (Fortsetzung)
 Meldungen 81
 Personalisierung 84
 Serviceleuchte 72
 Fahrzeuggewicht 220
 Fahrzeugidentifizierung
 Schild 218
 Fahrzeugpflege
 Reifendruck 190
 Felgen und Reifen 189
 Fenster
 Ein/Aus 27
 Heizung, hinten 29
 Manuell 27
 Fernbedienung
 Radio 19
 Fernlichtleuchte 75
 Front-Airbag 41
 Füllmengen und Spezifika-
 tionen 221
 Funkfernbedienung 19
- G**
 Gangwechsellampe 72
 Gefahr, Warnung, Achtung 4
 Gepäcknetz 56
 Geräte
 Zubehör 116
 Geschwindigkeitsbegrenzer 163
- Geschwindigkeitsregler 161
 Leuchte 75
 Gespeicherte Einstellungen 20
 Getränkehalter 53
 Gewichtsangaben
 Fahrzeug 220
 Glühlampenwechsel
 Dritte Bremsleuchte
 (CHMSL) 182
 Innenbeleuchtung 183
 Instrumententafelbe-
 leuchtung 183
 Kennzeichenbeleuchtung 182
 Nebelscheinwerfer 179
 Parklicht 94
 Rückleuchten 180
 Scheinwerfer 177
 Scheinwerfer und Parklicht ... 177
 Seitliche Blinkleuchten 181
 Vordere Blinkleuchten 180
- H**
 Handschuhfach 53
 Heckscheibenwischer/
 wascher 62
 Heizung 137
 Heckscheibe 29
 Heizung und Belüftung 137

Hintere Fenster
 Heizung29
 Hupe 12, 61

I

Innenbeleuchtung 95
 Instrumententafel
 Gepäckbereich52
 Überblick 9
 Instrumententafelbe-
 leuchtung 183
 ISOFIX-Kindersicherheits-
 systeme 48

K

Katalysator 153
 Ketten, Reifen 196
 Kilometerzähler 64
 Trip (Reise) 64
 Kinderrückhaltesysteme
 ISOFIX48
 Montagepositionen46
 Systeme44
 Top-Tether50
 Kindersicherung 23
 Klimaanlage 138
 Elektronisch 140
 Klimatisierungssysteme
 Heizung und Belüftung 137

Kohlenmonoxid
 Kraftstoffverbrauch,
 CO2-Emission 168
 Motorabgas 153
 Konformität
 Erklärung 222
 Konformitätserklärung 222
 Kontrolle über das Fahrzeug 146
 Kontrollleuchte Nebelschluss-
 licht 75
 Kontrollleuchte Reifendruck-
 Kontrollsystem 74
 Kontrollleuchte Rückleuchten 75
 Kontrollleuchte Ultraschal-
 l-Einparkensensor 73
 Kontrollleuchten 66
 Konvexe Spiegel 26
 Kopf-Airbag-System 42
 Kopfstützen 31
 Kraftstoff 166
 Den Tank füllen 166
 Instrument 65
 Verbrauch, CO2-Emission 168
 Warnleuchte für niedrigen
 Kraftstoffstand 74
 Kühlmittel
 Kühlmitteltemperaturmesser 69
 Motor 173

Kühlmittel (Fortsetzung)
 Warnleuchte Motortempe-
 ratur73
 Kurvenlicht 94

L

Ladekontrollleuchte 71
 Laderaum 23, 53
 Leistungsdaten 219
 Lenkung 147
 Beheiztes Lenkrad60
 Lenkrad einstellen60
 Lenkradbedienelemente60
 Leuchte
 ESC (Elektronische Stabili-
 tätskontrolle), aus73
 Gangwechsel72
 Traktionskontrolle (TCS)73
 Variable Lenkunterstützung 72
 Leuchte „Motorhaube offen“ 75
 Leuchte „reduzierte Motor-
 leistung“ 75
 Leuchte der variablen Lenkun-
 terstützung 72
 Leuchte Nebelscheinwerfer
 Leuchte75
 Leuchte Spurassistent 73
 Leuchte Traktionskon-
 trolle AUS 73

Leuchte, Auto-Stopp-Modus	75
Leuchten	73
Airbag und Gurtstraffer	71
Airbag-Ein/Aus	71
Antiblockiersystem-Warnung	72
Außenbeleuchtungsschalter	91
Beschlagene Abdeckungen	95
Brems- und Kupplungs- system	72
Fehlfunktion, Service	72
Fernlichtleuchte	75
Geschwindigkeitsregler	75
Innenbereich	183
Innenraum	95
Kontrollleuchte	
Rückleuchten	75
Kurvenfahren	94
Ladesystem	71
Leuchte Nebelscheinwerfer	75
Motorhaube offen	75
Motoröldruck	74
Nebelscheinwerfer	93
Nebelschlussleuchte	94
Nebelschlusslicht	75
Nummernschild	182
Reduzierte Motorleistung	75
Reifendruck-Kontrollsystem	74
Rückfahr-	95

Leuchten (Fortsetzung)	
Rückleuchten	180
Scheinwerfer und Parklicht	177
Seitliche Blinker	181
Sicherheitsgurt-Mahn- leuchten	70
Spurassistent	73
Tagfahrlicht (DRL)	92
Tür nicht geschlossen	75
Ultraschall-Einparksensor	73
Umschalter Fern-/Abblend- licht	92
Vordere Blinkleuchte	180
Warnleuchte	71
Warnung bei niedrigem Kraftstoffstand	74
Warnung Motorkühlmittel- temperatur	73
Wegfahrsperrung	75
Leuchtweitenregulierung	92
Lufteinlass	145
Luftfilter, Fahrgastraum	145
Lüftung	
Belüftung, verstellbar	144
Starre Belüftungsdüsen	144

M

Manuelle Fensterbetätigung	27
Meldungen	
Fahrzeug	81
Mit Starthilfekabel starten	205
Mittelkonsolenbeleuchtung	96
Mobiltelefone	
Bluetooth	126
Montagepositionen für Kinder- rückhaltesysteme	46
Motor	
Abgas	153
Anlassen	15, 148
Automatische Start-/Stopp- funktion	149
Kühlmittel	173
Kühlmitteltemperaturmesser	69
Leuchte „reduzierte Leistung“	75
Leuchte Öldruck	74
Leuchte, Motor bald prüfen und warten lassen	71
Warnleuchte Kühlmitteltem- peratur	73
Motor anlassen	15, 148
Motordaten	219
Motorhaube	171
Motorkennung	217

N

Nebelleuchten	
Hinten	94
Vorn	93
Nebelscheinwerfer	
Glühlampenwechsel	179
Nebenschlussleuchten	94
Nebenschlusslicht, hinten	75
Netz, Gepäck	56

O

Öl

Bremsen	174
Leuchte Druck	74
Motor	172
Waschanlage	174
OnStar® System	86

P

Parkmöglichkeiten	152
Bremsen	155
Kontrollleuchte Ultraschall-	
Sensor	73
Personalisierung	124
Fahrzeug	84
Pflege	
Außenbereich	207
Innenbereich	209

Platter Reifen	
Wechsel	200
Profiltiefe	195
Prüfung	
Störungsanzeigeleuchte	
Motor	71

R

Radabdeckungen	195
Radio	
Personalisierung	124
Radio Data System (RDS)	114
Radiofrequenz	
Identifikation (Radio	
Frequency Identifica-	
tion, RFID)	226
Radios	
UKW/MW-Radio	110
RAP (Retained Accessory	
Power) (Zubehör-Ruhe-	
strom)	149
Regelmäßiger Betrieb	145
Reifen	
Bezeichnungen	189
Drucküberwachungssystem ..	191
Ketten	196
Reserverad	203
Wechsel	200
Winter	189

Reifen und Felgen	189
Reifendruck	221
Reifenreparaturset	196
Reinigung	
Außenpflege	207
Innenraumpflege	209
Reparaturset	
Reifen	196
Reserverad	203
Platzsparend	203
Rückfahrlicht	95
Rückleuchten	180
Rückspiegel	27

S

Schalter	
Airbag-Ein/Aus	43
Schalter für die Außenbe-	
leuchtung	91
Schaltgetriebe	154
Scheinwerfer	
Fernlichtleuchte	75
Glühlampenwechsel	177
Parklicht	94, 177
Regulierung der Leuchtweite ...	92
Tagfahrlicht (DRL)	92
Umschalter Fern-/Abblend-	
licht	92

Scheinwerfer bei Auslands- fahrt	92	Sicherungen (Fortsetzung)		Stauraum (Fortsetzung)	
Schiebedach	29	Motorraum-Sicherungs- kasten	185	Laderaum	23, 53
Schlösser		Sitze		Steckdosen	
Sicherheit	23	Beheizte Vordersitze	34	Ein/Aus	63
Zentralverriegelung	21	Einstellung, Vorne	33	Strom	
Schlüssel	18	Kopfstützen	31	RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhe- strom)	149
Seiten-Airbag-System	42	Position, vorne	32	Summer, Warnung	83
Seitliche Blinkleuchten	181	Sitzposition Vordersitze		Symbole	4
Service	145	Einstellung	32	Systeme	
Leuchte Fehlfunktion	72	So verwenden Sie dieses		Fahrerassistenz	161
Motor bald prüfen, Leuchte	71	Handbuch	3	T	
Wenn Sie selbst am		Sonnenblenden	29	Tachometer	64
Fahrzeug arbeiten	171	Sonstige Serviceelemente		Tageskilometerzähler	64
Zubehör und Änderungen		Klimaanlage	138	Tagfahrlicht (DRL)	92
am Fahrzeug	170	Spezifikationen und		Technische Daten	
Service und Wartung		Füllmengen	221	Reifendruck	221
Serviceinformationen	211	Spiegel		Temperatur	
Serviceanzeige	69	Ein/Aus	26	Außen	63
Serviceinformationen	211	Heizung	27	Thermometer	
Sicherheitsgurte	35	Klappen	26	Außentemperatur	63
Dreipunkt	36	Konvex	26	Top-Tether-Befestigungsösen	50
Erinnerung	70	Manuelles Abblenden	27	Traktion	
Kinderrückhaltesysteme	46	Spurassistent	164	Antriebsschlupfregelung (TCS)	156
Sicherungen	184	Starre Belüftungsdüsen	144	Tür	
Armaturenbrett-Sicherungs- kasten	187	Stauraum	53	Leuchte Tür offen	75
		Fahrzeug	170		
		Gepäck	53		

Tür (Fortsetzung)		Warnung (Fortsetzung)		Z	
Zentralverriegelung	21	Spurassistent (LDW)	164	Zentralverriegelung	21
Typenschild	218	Warnungen		Zubehör	
U		Warnblinker	93	Geräte	116
Überblick	100	Wartung		Zubehör und Änderungen	
Überwachungssystem,		Regelmäßiger Betrieb	145	am Fahrzeug	170
Reifendruck	191	Wartungsplan		Zubehör-Ruhestrom	149
Uhr	63	Empfohlene Flüssigkeiten		Zündungsstellungen	148
Uhrzeit	63	und Schmierstoffe	212		
UKW/MW-Radio	110	Waschflüssigkeit	174		
V		Wegelicht	97		
Verbandstasche	57	Wegfahrsperrung	25		
Verstellbare Belüftungs-		Leuchte	75		
düsen	144	Werkzeug	188		
Vordere Blinkleuchten	180	Wiederverwertung des Fahrzeugs			
Vordersitze		Altfahrzeug	171		
Einstellung	33	Wiederverwertung von			
Heizung	34	Altfahrzeugen	171		
W		Windschutzscheibe			
Warnblinker	93	Wischer/Wascher	61		
Warndreieck	56	Winterreifen	189		
Warnleuchte für niedrigen		Wischblatt ersetzen	176		
Kraftstoffstand	74	Wischer			
Warnleuchte Motorelektronik	71	Heckscheibenwaschanlage	62		
Warnsummer	83				
Warnung					
Achtung, Gefahr	4				

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: 09/2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2779/2-de

09/2015

